

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantw. Redakteur Fr. Küller.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Nachmittag von 4–5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Inserate an Sonnabenden bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.
Allm. für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Borsig'sche, Hausr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Unterblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 1. Mai 1874 Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Verkehrsministeriums über a) Trottovierung auf der östl. Seite der Goethestraße; b) Kreislauf an der Ecke der Maul- und Fregestraße; c) die Verlegung einer Schleuse auf dem Theaterplatz; d) die Anlage einer Straße von der Goethestraße nach der Blücherstraße als Fortsetzung der Uferstraße; e) die Errichtung städtischer Expeditionen in der Georgenhalle; f) eine Nachforderung zur Herstellung des Brandweges; g) die teilweise Herstellung der Sebastian-Bach-Straße und der Müllerstraße; h) die Rücksichtnahme des Rathes auf die Belüftung des Collegiums zu den Conten 13 b, 18, 19, 21, 22, 24, 25 und 27 des diesjährigen Budgets.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a) Einlegung sechsgröß. Gaszuleitungsröhre von der Augustinerstraße ab durch den mittleren Theil der Weißstraße bis zur Kronenabendstraße; b) die Aufstellung eines Gabelabers auf dem freien Platz vor dem Peterskirchhof; c) das Budget der Gasanstalt.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a) Aufhebung der zeitigeren Bestimmungen in Betreff der Stellvertretung für die Directoren der Volksschulen; c) Einführung der Stenographie in den Gymnasien und der Realschule I. Ordnung; c) den Wegfall des Internats und Beibehaltung der Directorwohnung beim Steuben der Thomasschule; d) Gewährung einer Umzugsentschädigung an einen von außenwärts hierher berufenen Lehrer.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium des Innern hat eine neue Verordnung über die Maßregeln gegen die hütige Maul- und Klauenseuche erlassen, welche behufs strenger Nachahmung im Nach- schenken zur besonderen Kenntnahme für alle hiesigen Viehhörner und sonst Viehbesitzer ver- öffentlicht wird.

Leipzig, am 23. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Vogel. Bauer.

Verordnung,

Maßregeln gegen die hütige Maul- und Klauenseuche betreffend;

vom 23. März 1874.

Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, die Verordnung vom 14. Juli 1847, die Verhütung der Ausbreitung der hütigen Maul- und Klauenseuche betreffend (Seite 129 ff. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1847), hiermit aufzuheben und an Stelle derselben folgende Bestimmungen zu treffen.

S. 1. Klauenseich (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine) darf behufs des Handels damit nur auf öffentlichen Straßen und Wegen getrieben werden, ingleichem darf das Treiben, Weiden und Fressen bestehen auf Privaten, Gemeinde- oder fiscalischen Grundstücken nicht ohne Vorwissen und Genehmigung des Besitzers oder der Verwalter dieser Grundstücke stattfinden. Die Veriegung dieser Bestimmung wird an dem Händler oder Treiber, welcher sie sich zu Schulden bringt, insfern nicht die Bestimmung in §. 368 und 9 des Reichsstrafgesetzbuchs*) eintritt, auf Antrag des Verletzten, vorbehältlich des etwaigen Schadenerfalls, mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern geahndet.

S. 2. Klauenseich, welches von der hütigen Maul- und Klauenseuche befreit oder auch nur dringend verdächtig ist, an der genannten Seuche zu leiden, darf zum Handel oder aus irgend einem anderen Grunde weder über die Grenze eingetrieben, noch überhaupt im Lande auf Straßen

*) §. 368 des Reichsstrafgesetzbuchs:

„Die Geldstrafe bis zu 20 Thaler oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestrafft: 1) wer unbefugt über Güter oder Weinberge oder vor beobachteter Seuche über Weinen oder befehlte Reider oder über solche Reider, Weinen, Weiden oder Schnecken welche in einer Entfernung weniger als einem Kilometer durch Warnungsglocken unterzogen ist, oder auf einem durch Warnungsglocken geschlossenen Private gelegt, reiset oder Bleib treide“

Inbiläum - Cyklus.

Leipzig, 28. April. Eine ganze Reihe von vieljährig treuen Dienern, beziehentlich Mitarbeitern aufzuhören zu können, ist besonders in unsrer Lagen, bei dem eigentümlichen, oft siebzehn gesteigerten Ansprüchen, der framhaft beweglichen Unruhe und Unstätigkeit, die in ganz Bevölkerungs- und Verwaltungsbeamten sich eingetragen haben, so dass es — etwas Seltener, etwas doppelt Wertvolles für ein Geschäftshaus von jenseitiger Bosse und Ehrenwertheit Vergangenheit.

In dieser glücklichen Lage befindet sich z. B. und zum Ruhme der Leipziger Kaufmannschaft sei hinzugefügt: nicht allein beständig — das alte Haus Heinrich Küstner & Co., das auf ein mehr als zweihundertjähriges Bestehen am hiesigen Platz zurückblicken kann.

Zu den verschiedensten größeren und kleineren Mitarbeiterjubiläen, welche in diesem Hause innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte vorgekommen sind, tritt Mittwoch den 29. d. ein neues Kapitel, der Zahl nach das 11. oder 12. best. seit der Welt.

Um den letzten 25 Jahren feierten nämlich ungefähr elf der Mitarbeiter übernein Jubiläen. Drei derselben hatten, resp. haben sich zu Procuristen emporgearbeitet, einer sogar von tiekten heraus zum Höflic (der 1824 noch als Procurist fungirende Dr. Carl Jünger), drei feierten den 25. Jahrestag ihres Eintritts ins Personal als Buchhalter, Expeditionsdiener und Commiss, drei als Marthelser. Diese Letztern heissen Bräsig, Goldsack und Borrman (Letzgenannter ist noch im Geschäft), die drei Andern Großschupf, Grohmann und Köbel. Die zwei Procuristen noch Carl Jünger waren die Herren Otto Jünger (früher Gaffier) und F. Giesecke (erst Commiss, dann Procuratör) und der dritte ist Herr Carl Weber (noch im Geschäft).

Am 29. April 1824 wurde Herr Wilhelm Ehregott Preißler unter die Mitarbeiter des Hauses aufgenommen. Chef des Letzteren war damals der Vater des gegenwärtigen Präsidenten, Herr Heinrich Küstner, der als großherziglicher und weisheitsreicher Consul (früher Generalconsul) zu dem damaligen kleinen Consulatcorps Leipzigs,

und Wegen getrieben aber auf Viehmärkten zum Verkauf aufgestellt, beziehentlich zum Kauf angeboten oder verkauft, oder an Sträßen und Wegen als Spannvieh benutzt werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot sind, insoweit nicht die Bestimmungen im §. 328 des Reichsstrafgesetzbuchs entstehen*, an den betreffenden Händlern oder Treibern und resp. Besitzern politisch mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Haft bis zu 6 Wochen zu ahnden.

S. 3. Herden von Klauenseich, in welchen auch nur einzelne Stücke von der Maul- und Klauenseuche befallen oder der Seuche dringend verdächtig sind, ingleichem einzelne Viehstücke, welche frischfrisch sind, oder der Seuche dringend verdächtig erscheinen, sind, wo sie auf Sträßen und Wegen oder öffentlichen Plätzen betroffen werden, anzuhalten, auf Kosten der Treiber, beziehentlich Händler oder Besitzer unter ihrerjährige Aussicht zu stellen, und nicht eher wieder frei zu geben, als bis dies von dem Bezirkshierarze für gußig erklärt wird.

S. 4. Jeder Besitzer von Klauenseich, in denen Viehbestände die Maul- und Klauenseiche ausbricht oder Erkrankungen zu Tage treten, welche den dringenden Verdacht der Seuche begründen, ist bei Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen verbunden, das Auftreten der Seuche, beziehentlich der gehabten verdächtigen Erkrankungen sofort der Ortsobrigkeit anzuzeigen.

Die Letztere hat sodann das Röthige im Orte selbst bekannt zu machen, und den Gemeindesräumen, beziehentlich Gießkästen der nächstgelegenen Ortsbächen zu gleichem Zwecke Mitteilung zu machen, auch sonst das Röthige zu Verküpfung der Weiterverbreitung der Seuche unter Berücksichtigung mit dem Bezirkshierarze vorzulehnen.

S. 5. Die Ortsobrigkeiten haben, auf Grund der deshalb mit den betreffenden Bezirkshierarchen zu pflegenden Vernehmung, im Betriff derjenigen Gebäude, in welchen Fälle von Maul- und Klauenseuche vorgekommen sind, die nach Beenden erforderlichen Spez- und Rücksichtsmahzregeln anzuordnen.

Zuwiderhandlungen gegen die diesjährigen Anordnungen sind nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuchs (Seite 190 des Reichsgeblattes vom Jahre 1871) zu beurtheilen.

S. 6. Sämtlichen Polizeihörden und deren Offizienten, namentlich auch der Gendarmerie, wird hiermit zur Pflicht gemacht, auf den Gesundheitszustand der Viehherden, die über die Grenzen nach Sachsen und im Lande getrieben werden, sowie auf die Beobachtung der obigen Vorrichtungen ihr fortwährendes Augenmerk zu richten. Auch an die Steuer- und Polioffizienten ist deshalb gleiche Anweisung erlassen worden.

S. 7. Die Obrigkeiten derjenigen Orte, wo Viehmärkte gehalten werden, haben dafür Sorge zu tragen, daß während der Dauer der letzteren, namentlich wenn die Bezirkshierarchie in einzelnen Fällen abgehalten sein sollten, den ihnen in §. 5 ihrer Instruction vom Jahre 1838 (Seite 195 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1838) vorgeschriebenen Vorliegenheiten nachzuhören, sozialverdiente Männer zu Weißbach und Gießkästen der nächstgelegenen Ortsbächen zu Überwachung des Gesundheitszustandes der auf die Märkte gebrachten Thiere aufzutragen.

S. 8. Zugleich werden hierdurch alle Viehbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß eine neue Bekanntmachung über die hütige Maul- und Klauenseiche herausgegeben werden ist. Diese Bekanntmachung wird in einer angemessenen Anzahl von Exemplaren in den einzelnen Gemeinden unentgeltlich verbreitet werden und ist im Falle eines weiteren Bedarfs bei der Hofbäckerei von Weinhold und Sohn in Dresden gegen Erlegung des Kostenbetrags zu bezahlen. Allen Viehbesitzern wird empfohlen, sich zu ihrem eigenen Besten mit dem Inhalte der gedachten Bekanntmachung genau bekannt zu machen und nach demselben sich zu richten.

Dresden, den 24. März 1874.

Ministerium des Innern.

v. Roth-Wallwitz. Kochm.

*) §. 328 des Reichsstrafgesetzbuchs:

„Wer die Absperrungs- oder Rücksichtsmahzregeln oder Einführverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einflusses oder Breitens von Viehseuchen angeordnet worden sind, wissentlich verletzt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.“

II. In Folge dieser Verleihung wird von der Seuche ergreift werden, so nicht Gefängnis von einem Monat bis zu zwei Jahren ein.

Den handelspolitischen oder diplomatischen Vertretern Preußens, Bayerns, Österreichs und Russlands sich eben erst gefestigt hatte, und ins Directorium der Feuerversicherungs-Anstalt an Stelle des lgl. sächs. Kammerhofs David Anger auf Zwingerstrasse, Cotta'sc. eingetreten war.

Heinrich Küstner war Österreichischer der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, wie er sich auch als Mitdirektor der lgl. sächs. conserwative Disciplinare, die in der Leipziger Bank ansässig, Verdienste erworben hat. (Woldemar Fr. v. Biedermann brucht in seinem Buche „Goethe und Leipzig“ ein Briefe Goethe's an Heinrich Küstner ab.)

Bis zum 29. April 1874 hat Herr Preißler ein halbes Jahrhundert in Diensten der Firma Heinrich Küstner & Co. gearbeitet und ist jetzt ein Comptoirbeamter, ein ergrauter Mann der Comptos, ein beim ganzen Personal des Hauses wegen seiner Dienstzeit beliebt und geschätztes Inventarium zu dem gar Manche von den jüngsten Mitarbeitern als aus ihren einzigen ersten Jahren und Anleiter beim Eintritt ins Geschäft frohbar darstellen.

Zur Eröffnung seines hundertsten Comptoir-Gemeisters verdient wohl der Wadere wegen des von ihm gegebenen Beispielns wunderhafter Treue und Loyalität auch öffentlichen Glückwunsch. Hiermit sei er ihm ausgesprochen.

Dem Bankhaus, das so alte Diener zu festigen weiß, gratulieren wir wegen seiner alten freiändlerischen Devise, noch mehr aber ob seines vom Vater bewahrtheiteten, von den Söhnen ererbten und befolgten schönen Wahlspruchs (gedruckt auf seinen Wechselsformulaten):

„Wie bring um das Verdienst Dich der Verdienst.“

Dr. W. B.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. April. Der kaiserliche Reichs-Disciplinarhof, als welcher bestimmt das Reichs-Oberhandelsgericht fungirt, hat in einem Erkenntnis vom 1. d. M. den Grundtag abgesprochen, daß in einer in Gemäßheit des Reichsbeamtengeches vom 31. März 1873 gegen einen von dem zuständigen Strafrichter wegen Vergehens zu Freiheitsstrafe verurteilten Reichsbeamten eingesetzten Discipli-

nariuntersuchung die Disciplinarbehörden an die Entscheidung des Strafrichters über die Schuldfrage gebunden sind. Durch Erkenntnis desselben Gerichtshofes ist nun endlich auch festgestellt worden, daß die von den Landesregierungen an gestellten Postleutekäste zunächst Landesbeamte und ihrer Landesregierung in Bezug auf Disciplinare untergeordnet sind. Die Eröffnung einer Disciplinar-Untersuchung gegen einen in Preußen angestellten und jugendlichen Postleutekäste gehörte also nach Weißbach des preußischen Disciplinar-Gesetzes vom 21. Juli 1852.

* Leipzig, 28. April. Der „Neue Frankl. Presse“ wird aus Sachsen über die am 22. d. M. in Leipzig stattfindenden Versammlungen reichsdeutscher Wähler-Holgen geschrieben: „Die Versammlung nahm am Gänkt fast einstimmig eine Resolution an, wonach ein jeder in seinem Kreise für die Bekämpfung reichsdeutscher Bestrebungen sorgen soll. Wenn das auch noch kein greifbares praktisches Resultat ist, so darf man doch die Bedeutung des politischen Bewußtseins, die solche Versammlungen mit herbeiführen helfen, nicht unterschätzen. Hoffentlich wird die Versammlung auch mit dazu beigetragen haben, daß die Gepaßheit zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittspartei, welche namentlich auch in unserem Lande in Folge der Militärverhandlungen wieder eine sehr große geworden war, sich vermindernt.“

Dem Bankhaus, das so alte Diener zu festigen weiß, gratulieren wir wegen seiner alten freiändlerischen Devise, noch mehr aber ob seines vom Vater bewahrtheiteten, von den Söhnen ererbten und befolgten schönen Wahlspruchs (gedruckt auf seinen Wechselsformulaten):

„Wie bring um das Verdienst Dich der Verdienst.“

Dr. W. B.

* Leipzig, 28. April. Die Finanzdepartementation der Zweiten Kammer schlägt in ihrem Bericht über den Haushalt hinsichtlich der aus dem Lande eingegangenen 24 Petitionen folgendes vor: 1) Die Petitionen a. wegen baldiger Errichtung einer Chaussee zwischen Gröba und Bahnhof Niesa; b. wegen Gewährung der Geldmittel zum Anfang des Landes und der Unterhaltung für die projectierte Chausseemäßige Straßenverbindung vom Haushalt aus.

Ausgabe 11,900.

Abozessenspreis
jedeköiglich 1 Thlr. 15 Rgr.
und Bringerlebn 1 Thlr. 20 Rgr.
Zeitung einzige Nummer 2½ Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.
Gebühren für Extraauslagen
ohne Vorberichterstattung 11 Thlr.
mit Vorberichterstattung 14 Thlr.
Inserate
4geschäftswege 1½ Rgr.
Schwere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionseinheit
die Spaltzeit 3 Rgr.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden.

Königl. Sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

eine Fahrplanänderungen betreffend.
Unterstet der Einführung des Sommerfahrplans treten mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums auf den Linie Reichenbach-Eger.

vom 1. Mai dieses Jahres ab

folgende Veränderungen des gegenwärtigen Fahrplans in Kraft:

a. Die Personenzüge 1 Leipzig-Reichenbach und 17 Reichenbach-Leipzig werden bis Eger und beiderlich von Eger bis Reichenbach nach folgendem Fahrplane durchgeführt:

Sitzung 1.		Sitzung 17.	
Abschnitt Reichenbach	7:00 Uhr.	Abschnitt Eger	220 Nachmittag.
Reichenbach	*	Franzensbad	2:30
Hermsgrün	8:15	Boitzenbrunn	3:00
Trenn	8:30	Grembach	3:30
Lengenfeld	8:45	Eller	3:45
Hermsgrün	8:45	Wort	3:50
Kaltenstein	8:45	Delitzsch	4:00
Bergen	*	Untermarggrafen	*
Untermarggrafen	*	Bergen	*
Delitzsch	9:45	Kaltenstein	5:00
Wort	10:15	Hermsgrün	5:30
Eller	10:30	Lengenfeld	5:45
Grembach	10:45	Trenn	5:50
Boitzenbrunn	11:00	Hermsgrün	6:15
Franzensbad	11:45	Reichenbach	*
Abschnitt Eger	11:45 Nachmittag.	Abschnitt Reichenbach	6:30

b. Die Züge 2 Leipzig-Eger und 16 Eger-Leipzig werden auch auf der Strecke zwischen Reichenbach und Eger als reine Züge — unter Bezeichnung auf I. und II. Wagenklasse — nach folgendem Fahrplan verkehren:

Sitzung 2.		Sitzung 16.	
Abschnitt Reichenbach	8:45 Nachmittag.	Abschnitt Eger	2:15 Nachmittag.
Reichenbach	9:15	Franzensbad	2:45
Delitzsch	10:30	Boitzenbrunn	3:45
Eller	11:00	Eller	3:50
Boitzenbrunn	11:00	Delitzsch	4:00
Franzensbad	12:15	Hermsgrün	4:00
Abschnitt Eger	12:15 Mittag.	Abschnitt Reichenbach	5:00

Dresden, am 21. April 1874.

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.
von Tschirschky.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. Mai e. tritt ein neuer Tarif für den direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Berlin-Anhaltischen und Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Kraft, von welchem Exemplare & 2½% auf den siebzehnten Verbundtarifen bezogen werden können.

Leipzig, den 27. April 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth.

August Anorbach.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 10. Mai d. J. ab bis auf Weiteres halten sämmtliche Personenzüge der Schönebecker-Städter Zweigbahn bei Bad Elster an, um Reisende aufzunehmen und abzugeben. Wegen der Ausgabe von Billets nach und von Bad Elster bewendet es bei den vorjährigen Einrichtungen. In Bad Elster selbst werden Billets nur von dem Hotelbesitzer überlassen. Schied Abreisezeitung, soweit diese erforderlich ist, sind jedoch die Billets dem Bahnhofswärter an der Einstiegstelle vorzuzeigen. Gepäckförderung nach und von Bad Elster findet nicht statt. Bonnemonaten nach Bad Elster werden jederzeit ausgeführt.

Magdeburg, den 21. April 1874.

Directorium.

Leipziger Wollkämmerei.

Die Aktionäre der Leipziger Wollkämmerei werden hiermit zu der am 30. April 1874 Vormittags 10 Uhr im hiesigen Kramerhause, Kupfergäßchen Nr. 11 abzuhaltenen

ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Das Local wird um 9 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das vergangene Kalenderjahr.
- Neuwahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes, an Stelle der durch das Amt auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Consul Bernhard Limburger und Consul Dr. Gustav Schal.

Der Aufsichtsrath
J. List. Dr. Schulz.

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig werden zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung am Sonnabend den 30. Mai e. in das Hotel Haussle hierfür eingeladen.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht, Aufzählnung des Rechnungsabschlusses pro 1872/3, Declarirung des Aufsichtsrathes und Vorstandes.
 - Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath.
 - Wahl der Revisions-Commission.
 - Aenderung der §§. 20, 49, 23 und 34 des Gesellschaftsstatutus.
- Über letzteren Gegenstand kann endgültig nur Beschluss gefaßt werden, wenn in der Generalversammlung wenigstens die Hälfte des emittierten Aktienkapitals vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, so wird eine anderweitige Generalversammlung anzuberufen sein, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktionen beschlußfähig ist.

Leipzig, den 27. April 1874.

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Vorstand. (H. 32052)

Verloosung edler Pferde etc.

(H. 32047.) in Neubrandenburg.
Post 1 Thlr. verlaufen B. Tod, Mühlstraße 55, Herm. Meister, Windmühlenstraße 13, Herm. Dittich, Hölzer Str. 4, Gustav Jähne, Richtstr. 55.

Leipziger Bank

Es ist bei uns beantragt worden, die nachstehenden von uns ausgestellten Documente, als: Pfandschein Nr. 10,694

d. d. 23. April 1848 über Stück 20 ehemal. Löbau-Bautzener Eisenbahn-Aktion L. A. B., jetzt 4% Sächs. Staatschulden-Cassenscheine à 25 Thlr.

d. d. 13. October 1873 über Thlr. 1000. 5% Oberh. (Wilhelms) Eisenb.-Prior.-Obligationen.

• 1000. 5% Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn - Stamm-Prior.-Aktion L. A. C.

Pfandschein Nr. 60,894

einen Blechfaß mit einem angeblichen Inhaltswerte von Thlr. 20,000.

Talon zur Leipziger Bankactie Nr. 10,649,

deren Abbanbenommen die Besitzenden uns anzeigen haben, zu amortisieren.

Daß solche erlassen wie hiermit nach §. 22 des Revidirten Statutes der Leipziger Bank öffentliche Auflösung, die vorbezeichneten Documente

bis 20. Juni 1874

an uns auszuliefern, oder die etwa daran erlangten Rechte geltend zu machen.

Soweit spätestens zwei Monate nach Ablauf der vorgedachten Frist weder Einlieferung der aufgerufenen Documente, noch Geltendmachung etwaiger Rechte daran erfolgt, erklären wir die selben für nichtig und sind von uns den Unterstellern an deren Stelle neue auszufertigen.

Leipzig, am 2. Januar 1874.

Leipziger Bank.

B. Richter. F. A. Friedlein.

Beschr.

Provinzial-Makler-Bank.

Die Herren Aktionäre der Provinzial-Makler-Bank werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf den 16. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr im kleinen Saale des Kramerhauses hierfür eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

I. Die in §. 33 der Statuten vorgeesehenen Vorlagen der ordentl. Generalversammlung

II. Nachstehende Gegenstände:

a) Heraufsetzung des Grundkapitals von 2 Millionen auf eine Million Thaler;

b) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Leipzig nach Berlin;

c) Abänderung des §. 6. Article 2 des Statutus d.h. daß an dessen Stelle gesetzt wird: „Nach erfolgter Einzahlung von 40 Prozent können weitere Einzahlungen nur auf Beschluß der Generalversammlung eingefordert werden.“

(Die vorstehenden ad II. a. b. und c. erwähnten Vorlagen sind bereits Gegenstände der Tagesordnung vom 22. December 1873 gewesen, aber wegen formeller Unstimmigkeit nicht eingetragen worden.)

Bei Teilnahme an der Generalversammlung sind nur solche Aktionäre berechtigt, welche seit wenigstens sieben Tagen vor der Generalversammlung ihre Aktionen resp. Interessenscheine in dem Bureau der Bank, Rathenaustrasse 7, 1. Etage, oder in Berlin bei der Provinzial-Makler-Bank, Kronenstraße 17, oder in Greifswald, Unterstraße 31, beponirt haben.

Wegen der Stimmberechtigung wird auf den §. 24 des Gesellschafts-Statutus verwiesen.

Leipzig, den 20. April 1874.

Der Aufsichtsrath der Provinzial-Makler-Bank.

Sachs. Black.

Geraer Handels- u. Creditbank.

Nachdem die am 25. dts. stattgehabte Generalversammlung die per 1873 vorgeschlagene Dividende von ca. 2½% genehmigt hat, kann letztere mit

Thlr. 2. — pro Dividenden-Schein Nr. 2

in Gera bei unserer Casse,

- Berlin bei Herren Moritz Loewe & Co.,

- Leipzig

- Dresden { bei den Agenturen der Geraer Bank

- Chemnitz } bei den Agenturen der Geraer Bank

in Empfang genommen werden.

Gera, 27. April 1874.

Direction der Geraer Handels- und Creditbank.

K. K. priv. Oesterr.

Versicherungs-Gesellschaft „Donau“.

In der am 24. d. R. stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der K. K. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ ist die Dividende für das Jahr 1873 auf 14 Gulden pro 100 R. Dr. 100 festgesetzt worden, was die unterzeichnete Anzahl hierdurch mit dem Betriebe per öffentlichen Rentning bringt, daß der betreffende Dividenden-Schein mit dem gebrochenen Betrage an ihrer Casse in den gewöhnlichen Vermittlungsfunden freihändig eingelöst wird.

Leipzig, 27. April 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Herr, welche sich über den Werth der

Molininger Cassenscheine

informiren wollen, werden auf den darauf bezüglichen Artikel in Nr. 16 des

Börsenwächter

aufmerksam gemacht.

Die Nummer ist gegen Einsendung von 2½ Egr. zu beziehen durch die

Expedition in Berlin C, Neue Promenade 7.

Die Kaufm. Fortbildungsschule

beginnt ihr neues achtes Schuljahr Montag den 4. Mai und die Vorprüfung der neu aufgenommenen ist Freitag den 1. Mai früh 7 Uhr. Weitere Anmeldungen werden von 11 bis 12 Uhr im Schullocate, Stieglitzens Hof, und von 1 bis 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, Emilienstraße 8/9, II., entgegen genommen.

Ed. Kühl, Dir.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Der neue Cursus beginnt Montag den 4. Mai. Anmeldungen erbitten sich

R. Koist, Brühl 16, 2. Etage.

Kindergarten

Miegenstraße 27.

Gefällige Anmeldungen werden sofort erbeten.

Direkt vorliegen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Wagd.“ berichtet über die vom Kaiser beim Reichstagsschluss gehaltene Thronrede: „Die Befriedigung, welche der Kaiser in der Thronrede über die Ergebnisse des Reichstages ausproklamirt, wird von jedem Freunde des Vaterlandes geliebt werden. Die Aussang des Kaisers von einer ersten Thronrede hat den Schatten zerstreut, der über dem Reiche vor drei Monaten bei der Parlamentseröffnung lag, und wenn auch bei dem Schlußrede der Kanzler noch fern bleiben mögliche, so haben wir doch die beruhigende Sicherheit, daß er demnächst seine Thätigkeit in vollem Umfange wieder wird aufnehmen können. Es wird schwer sein, sich heute in jene erste und besorgte Stimmung zu versetzen, womit man den Verhandlungen des neu geschafften Reichstages entgegenging. Unfischer erschien die Gehaltung der Mehrheit; die Menge neuer Elemente auch in den rechtskonservativen Parteien ließ zu allen Vermuthungen Raum; dagegen lag an die prinzipielle Gegner des Reiches in starker vermehrter Stärke anzusehen, neue Kategorien von Gegnern, welche man in dem vorigen Reichstage nicht gesehen hatte, stießen diezial zu der feindlichen Hauptmacht, dem Centrum. So schien auf der Gegenseite eine compacte Masse von Clerikalen, verstärkt durch Elbflöher, Polen, Westen und Socialdemokraten, in der Lage zu sein, ernstlich den Kampf um die Vorherrschaft im Reichstage aufzunehmen zu können. Hochstiegend waren die Pläne, thöru und provocirend die Haltung der reichsfreudlichen Opposition. Man möchte sich bestört fragen, wie unter solchen Verhältnissen der Reichstag überhaupt noch möglich zu funktionieren in der Lage sei werde. Dazu kam die innere Schwierigkeit der Hauptaufgabe der vergangenen Sessien; der frühere Reichstag mit einer weit stärkeren und consolidirten reichsfreudlichen Mehrheit war mit einer gewissen Sicherheit an dem Reichsmilitärgebot vorbeigegangen; nun sollte eine neue, noch schwankende Versammlung an einem so großen und entscheidenden Gegenstande sich versuchen. In der That ist der Reichstag wie ganz Deutschland in dieser Session durch eine bedenkliche Krise gegangen, aber wir nehmen keinen Anstand, zu behaupten, daß an der Lösung der gesetzten schwierigen Aufgabe der Reichstag gerade erstaunt ist, daß er die Größe seiner Mission, das Gewicht seiner Verantwortlichkeit daran erkannt und das Selbstvertrauen gewonnen hat, welches die Vorbedingung des Erfolges ist. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Kaiser eine in Frage kommenden Grundbestimmungen des Reichsmilitärgebots anders geordnet wünschte, als es in der That geschehen ist. Die hohe Weisheit des freien Herrschers hat den Weg der Befriedigung der Gegenläufe als den erfriedlicheren erachtet, und zweifellos hat die Nation die Entscheidung des Kaisers mit ihrem Beifall begleitet; die Thronrede verkündet diese Verhältnisse mit einigen bedeutungsvollen Sätzen. Wir freuen uns des gewonnenen Resultats in der Gegenwart und überlassen es der Zukunft, die bestehenden Grundlagen noch anzufüllen, welche die Thronrede heute noch vermißt.

Zum ersten Male seit 1867 ist das Deutsche Parlament geschlossen worden, ohne daß sich die Fraktionen getrennen hätten, zu einer Abschiedssitzung zusammenzutreffen. Sie sind gegangen, wie sie laufen: einander fremd, fahl, gleichgültig. Sogar während des Sessions haben die einzelnen Fraktionen so gut wie gar nicht außerhalb der Parlamentsräume eine Vereinigung gefunden, und selbst die Donnerstag-Sitzende sahen förmlicher wie je zuvor Mitglieder aller Parteien zusammen des Hauses bei einander. Die älteren Abgeordneten, die seit Jahrzehnten gehabenden Körperhaber angehörten, vermissen särmerisch die jüngste Herlichkeit, und sie waren doch wahrlich im Reiche mit der Annahme, gerade die Vertretung des gesamten Deutschlands würde zu französischer Annäherung Anlaß geben. Unvergleichlich blieben den Alten die schönen Tage von Frankfurt und Berlin aus dem Jahre 1848, und hier erinnerten sich die gemüthlichen Begegnungen aller Parteien zur Zeit der neuen Era bis hin zur Konstituierungsperiode. Dann kam mit dem Norddeutschen Bund das Volksparlament, und wer das Fest auf unserer Seite mitgemacht hat, wo Bismarck und Waldeck, Arnim, Trenck zusammengehend, einander vertröhlt, daß sie, bei aller Verschiedenheit der Meinungen im Einzelnen, sich hochachteten, weil einer es dem Andern nur an Patriotismus zu thun befürchtete, wer, sagen wir, dieser schönen Zeit des werdenden Deutschlands sich erinnert, der mag nicht gern davon denken, daß in diesen Tagen Jeder nur den einen Gedanken hatte, den nächsten Tag doch zu verschaffen, bloß um dahinter zu sein, nicht mehr hier im Himmel des Kampfes. Woher diese persönliche Verzerrung? sie ist etwas Unnatürliches, sie möge nicht andauern! Die parlamentarischen Fraktionen dürfen sich die preußischen Offiziere zum Maister nehmen, die wie am Tage nach der Schlacht von St. Privat-Borsigkette im Gasthof am Markt von Pont-a-Mousson an einem Tische saßen haben mit gefangenem französischen Offizier, und die Franzosen waren die Freunde der Preußen. Man sprach von den Wahlen des 16. und 18. August; die einen rütteten den Heroismus des Andern, alle durchglänzte die Liebe zu ihrem Vaterlande, und die Feinde,

sahen ritterlich auf beiden Seiten, schieden mit Handshak.

Das preußische Abgeordnetenhaus nahm am Montag die seit seinem Wiederzusammensetzung unterbrochenen Arbeiten wieder auf und wird vermutlich zu ampfrenger Tages anstrengt, wird von jedem Freunde des Vaterlandes geliebt werden. Die Aussang des Kaisers von einer ersten Thronrede hat den Schatten zerstreut, der über dem Reiche vor drei Monaten bei der Parlamentseröffnung lag, und wenn auch bei dem Schlußrede der Kanzler noch fern bleiben mögliche, so haben wir doch die beruhigende Sicherheit, daß er demnächst seine Thätigkeit in vollem Umfange wieder wird aufnehmen können. Es wird schwer sein, sich heute in jene erste und besorgte Stimmung zu versetzen, womit man den Verhandlungen des neu geschafften Reichstages entgegenging. Unfischer erschien die Gehaltung der Mehrheit; die Menge neuer Elemente auch in den rechtskonservativen Parteien ließ zu allen Vermuthungen Raum; dagegen lag an die prinzipielle Gegner des Reiches in starker vermehrter Stärke anzusehen, neue Kategorien von Gegnern, welche man in dem vorigen Reichstage nicht gesehen hatte, stießen diezial zu der feindlichen Hauptmacht, dem Centrum. So schien auf der Gegenseite eine compacte Masse von Clerikalen, verstärkt durch Elbflöher, Polen, Westen und Socialdemokraten, in der Lage zu sein, ernstlich den Kampf um die Vorherrschaft im Reichstage aufzunehmen zu können. Hochstiegend waren die Pläne, thöru und provocirend die Haltung der reichsfreudlichen Opposition. Man möchte sich bestört fragen, wie unter solchen Verhältnissen der Reichstag überhaupt noch möglich zu funktionieren in der Lage sei werde. Dazu kam die innere Schwierigkeit der Hauptaufgabe der vergangenen Sessien; der frühere Reichstag mit einer weit stärkeren und consolidirten reichsfreudlichen Mehrheit war mit einer gewissen Sicherheit an dem Reichsmilitärgebot vorbeigegangen; nun sollte eine neue, noch schwankende Versammlung an einem so großen und entscheidenden Gegenstande sich versuchen. In der That ist der Reichstag wie ganz Deutschland in dieser Session durch eine bedenkliche Krise gegangen, aber wir nehmen keinen Anstand, zu behaupten, daß an der Lösung der gesetzten schwierigen Aufgabe der Reichstag gerade erstaunt ist, daß er die Größe seiner Mission, das Gewicht seiner Verantwortlichkeit daran erkannt und das Selbstvertrauen gewonnen hat, welches die Vorbedingung des Erfolges ist. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Kaiser eine in Frage kommenden Grundbestimmungen des Reichsmilitärgebots anders geordnet wünschte, als es in der That geschehen ist. Die hohe Weisheit des freien Herrschers hat den Weg der Befriedigung der Gegenläufe als den erfriedlicheren erachtet, und zweifellos hat die Nation die Entscheidung des Kaisers mit ihrem Beifall begleitet; die Thronrede verkündet diese Verhältnisse mit einigen bedeutungsvollen Sätzen. Wir freuen uns des gewonnenen Resultats in der Gegenwart und überlassen es der Zukunft, die bestehenden Grundlagen noch anzufüllen, welche die Thronrede heute noch vermißt.

Zum ersten Male seit 1867 ist das Deutsche Parlament geschlossen worden, ohne daß sich die Fraktionen getrennen hätten, zu einer Abschiedssitzung zusammenzutreffen. Sie sind gegangen, wie sie laufen: einander fremd, fahl, gleichgültig. Sogar während des Sessions haben die einzelnen Fraktionen so gut wie gar nicht außerhalb der Parlamentsräume eine Vereinigung gefunden, und selbst die Donnerstag-Sitzende sahen förmlicher wie je zuvor Mitglieder aller Parteien zusammen des Hauses bei einander. Die älteren Abgeordneten, die seit Jahrzehnten gehabenden Körperhaber angehörten, vermissen särmerisch die jüngste Herlichkeit, und sie waren doch wahrlich im Reiche mit der Annahme, gerade die Vertretung des gesamten Deutschlands würde zu französischer Annäherung Anlaß geben. Unvergleichlich blieben den Alten die schönen Tage von Frankfurt und Berlin aus dem Jahre 1848, und hier erinnerten sich die gemüthlichen Begegnungen aller Parteien zur Zeit der neuen Era bis hin zur Konstituierungsperiode. Dann kam mit dem Norddeutschen Bund das Volksparlament, und wer das Fest auf unserer Seite mitgemacht hat, wo Bismarck und Waldeck, Arnim, Trenck zusammengehend, einander vertröhlt, daß sie, bei aller Verschiedenheit der Meinungen im Einzelnen, sich hochachteten, weil einer es dem Andern nur an Patriotismus zu thun befürchtete, wer, sagen wir, dieser schönen Zeit des werdenden Deutschlands sich erinnert, der mag nicht gern davon denken, daß in diesen Tagen Jeder nur den einen Gedanken hatte, den nächsten Tag doch zu verschaffen, bloß um dahinter zu sein, nicht mehr hier im Himmel des Kampfes. Woher diese persönliche Verzerrung? sie ist etwas Unnatürliches, sie möge nicht andauern! Die parlamentarischen Fraktionen dürfen sich die preußischen Offiziere zum Maister nehmen, die wie am Tage nach der Schlacht von St. Privat-Borsigkette im Gasthof am Markt von Pont-a-Mousson an einem Tische saßen haben mit gefangenem französischen Offizier, und die Franzosen waren die Freunde der Preußen. Man sprach von den Wahlen des 16. und 18. August; die einen rütteten den Heroismus des Andern, alle durchglänzte die Liebe zu ihrem Vaterlande, und die Feinde,

rechtläufigen Nachfolger jener großen Fortschrittspartei seien, welche zur Zeit des Konfliktes alle entschieden liberalen des Landes umfaßte, und von der sich nun die verschiedenen anderen zwar liberalen, aber katholischen Sektion abgrenzen möglichen. Auch eine Neorganisierung des Wahlapparates ist beschlossen worden. Trotzdem meint die „Danz Zeitung“, daß die Partei sich künftig fast ausschließlich nur noch auf ihren beiden Wahlbündnissen recruiert wird: aus Berlin, das als „Stadt der Intelligenz“ doch nun einmal etwas Besonderes für sich haben muß, und aus Österreich, dem Lande der Extreme, das in hohem Maße die rotestantischen und katholischen Fortschrittsparteien in die parlamentarischen Körperschaften schickt.

Das Pariser wird gemeldet: In den nächsten Tagen wird zum ersten Mal das neue französische Mobilmachungsrecht versucht werden. Der Versuch wird im Beifall des 6. Corps (er besteht aus den Departements Marne, Haute-Marne, Ardennes, Aube, Yonne, Meurthe und Mosel) gemacht werden. Der Sammelpunkt der Truppen, active Armee und Reserve, ist im Lager von Châlons. Im Augenblick werden Schießübungen in dem Lager gemacht. Jeden Tag werden Truppen der Garnisonen aus Paris und Umgegend dorthin geführt, um sich an denselben zu beteiligen. Der Kriegsminister hält große Sitzungen auf die Schießübungen. Er hat wieder drei Regimentschäfte errichten lassen, den einen zu Châlons bei Tours, den zweiten im Lager von Valbonne bei Lyon und den dritten in Algerien. Die Armeen müssen überhaupt hart arbeiten. Die Soldaten haben fast gar keine freie Zeit, und in der Woche sieht man deren nur sehr wenige auf den Straßen. Der Kriegsminister läßt gegenwärtig viel in den Privatziegeleien arbeiten. Bei Gall u. Cie werden Kanonen gegossen und Mitrailleusen hergestellt. An den neuen Festungsbauden in der Umgegend von Paris wird mit größtem Eifer gearbeitet.

Der Kaiser von England hat eine Einladung zum Besuch des Kristallpalastes in London für Sonnabend den 16. Mai angenommen. Unter den zahlreichen Vorstellungen, welche an diesem Tage zu Ehren des Zars stattfinden sollen, wird ein großes Concert, in welchem alle hervorragenden Künstler und 11 Militärmusikschäfte mitwirken werden, den ersten Rang einnnehmen. Sämtliche Wasser sollen springen und zum Schluss ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Der Walländer „Perseveranza“ zufolge hat der augenblicklich in Rom weilende Cardinal Bequier, Erzbischof von Cambrai, vor einigen Tagen einen längeren Rundgang durch die Straßen Rom's gemacht und dabei alle Reichen seiner Würde getragen. Dieses öffentliche Auftreten mit seinen Decorationen hat dem Cardinal das erste Mitglied des Vaticans zugezogen, da man darin einen Beweis erblieb, daß der Cardinal den Papst nicht für einen Gejagten halte.

Politische Monatschronik 1874.

IV. Monat April.

(Fortsetzung aus Nr. 105.)

1. Russland: Unterzeichnung eines Handels- und Schiffahrtsvertrages mit Frankreich zu Petersburg. — Dänemark: Schluß des Reichstags.

2. Preußen: Der frühere Cultusminister v. Mühlberg stirbt zu Potsdam.

3. Carlistenkrieg in Spanien: Beschießung von San Pedro de Abano (Biscaya) durch die Batterien der Regierungstruppen, ohne irgend welchen Erfolg. — Deutsches Reich:

Auflösung des Gemeinderaths zu Straßburg (da

bei derselbe fortwährend der deutschen Verwaltung als ungefährlich zeigt; siehe auch den 15. April 1873).

4. Türkei: Schluß der rumänischen Kammer.

5. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des Kaisers Franz Joseph von Österreich an den Papst Pius IX. beantragt dessen Schreiben vom 6. März in ablesender Weise (siehe den 6. März). — Note des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Andrassy an den Grafen Paar, österreichischen Gesandten beim Vatikan, seit die Ordine und Rothwendigkeit auseinander, die die österreichische Regierung zu den konfessionellen Geschäftsvorlagen veranlaßt haben.

7. Bayern: Wilhelm Kaulbach, einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart, stirbt in München an der Cholera.

8. Schweden: Justizminister v. Adlercreutz entlassen; an dessen Stelle Staatsrat Stredberg dazugewählt.

10. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Im österreichischen Herrenhaus beginnt die Beratung der konfessionellen Geschäftsvorlagen, zunächst des Entwurfs über die äußeren Rechtsverhältnisse der Kirche (siehe den 16. März). —

Vom bayerischen Cultusministerium das Rechtsgethakt einer speziell dazu ernannten juristischen Commission veröffentlich, demnachfolge der altkatholische Bischof Steinmetz als Bischof von Bayern nur durch den Erlass eines besondern Gesetzes, aber nicht auf dem Verwaltungsweg anerkannt werden könne. — Holländische Expedition

gegen Nodschin: Angriff der Nizinen auf das

Holländische Lager, ohne Erfolg. — Deutsches

Reich: Beschluß des Ministerialbes., einen Vermittelungsauftrag im Reichstag, die verlangte Höhe des Friedensvorschlags zu 100.000 Mann auf die nächsten 7 Jahre zu gewähren, beauftrummen (siehe den 6. Februar). — Frankreich: Hochzeit, aus seinem Verhältnis zu den Gallo-Romanen entstoßen, schafft sich in Wiesbaden nach Europa ein.

13. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Mit 77 gegen 73 Stimmen nimmt das österreichische Herrenhaus den Gesetzentwurf über die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche in 2 und 3. Klasse an, nachdem die Kirche in 2 und 3. Klasse vor der Abstimmung den Abstimmungsalter verlassen haben (siehe den 17. März und 10. April). — Deutsches Reich: Beginn der 2. Sitzung des Militärgesetzes im Reichstag; Erklärung des Kriegsministers General v. Kamele für 7jährige Dauer der Bewilligung (siehe den 19. d. M.). — Preußen: Weitere Verlängerung des Haubtages bis zum 27. d. M. (siehe den 25. Februar). — Frankreich: Im Journal officiel ein Circular des Justizministers veröffentlicht, bestellt die Strafrechtliche Verfolgung aller der Journals, die die Regierung des Marschall Mac Mahon angreifen. — Schweiz: Arbeitserwerb in Genf.

14. Carlistenkrieg in Spanien: Sieg bei Piedrabuena (Bancha) zum Nachteil der Carlisten. — 15. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Erzbischof Redschants von Poitiers vom Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten zur Amnestiebehörde verurteilt (siehe den 3. Febr.). — Im österreichischen Abgeordnetenhaus ein Antrag auf Ausweitung der Jesuiten angenommen (siehe den 27. März). — Preußen: Oberbürgermeister Grabow v. Prenzlau, zur Concessionszeit langjähriger Präsident des Abgeordnetenhauses, stirbt in hohem Alter zu Berlin.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V. Leipzig, 28. April. Die letzte Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft wurde vom Vorsitzenden Prof. Dr. Hofmann mit Mitteilungen, welche die Bibliothek betrifft, eröffnet, woran Lehrer Wagner einen Bericht über das verflossene Vereinsjahr gab. Nach demselben wurden 10 Sitzungen abgehalten, in welchen über den biblischen Geschichtsunterricht (Referent Dr. v. Schleinitz), über die Pflege der Bühne und des Mundes (Referent Dr. Oude), über den Ursprung der menschlichen Sprache (Referent Prof. Bösch), über das Pädagogische Institut, sowie über die Beteiligung der Jugend an nationalen Festen (Referent Wagner), über einen längeren Pädagogen aus dem 16. Jahrhundert (Referent Director Dr. Wittstock), über einige Anforderungen der Gesundheitspflege in der Schule (Referent Professor Dr. Neumann), über die Naturgegenstände der Orthographie (Referent Prof. Winkel) über Schulpraktiken (Referent Dr. Pilz) und über häusliche Arbeiten (Referent Oberlehrer Dix) berichtet wurde. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft beträgt 62; darunter 8 ausländige Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Eingetreten sind 2, ausgetreten 1 Mitglied. Durch den Tod verlor die Gesellschaft ihr zweites Ehrenmitglied, den Seminarirector A. Lüben in Bremen. Da der für die heile Arbeit über den Geschichtsunterricht ausgeschlagte Preis von 100 Thlr. keiner eingegangenen Arbeit zuerkannt werden konnte, so setzte die Gesellschaft denselben Preis für eine Arbeit über die Verwertung des deutschen Sagens-Glaubens in dem Geschichtsunterricht der Volksschule aus. Die Arbeiten sollten bis zum 1. Juni eingeliefert werden. Der Bericht schloß mit einigen Angaben über Einnahmen und Ausgaben des Vereins, woran man zur Wahl des Vorstandes schritt. Sämtliche Mitglieder derselben wurden auf neue gewählt. Nach diesen Erledigungen hielt Prof. Dr. Wenzel seinen ersten Vortrag über die Siege des Auges. Er gab ein klares und anschauliches Bild von dem Bau und den Verhältnissen des Auges; an Bildern und Zeichnungen wies er die einzelnen Theile (Rebaut, weiße Haut, schwarze Haut, die Linsen, Augenlammern, Schneiden) und Apparate derselben bis ins Kleinste nach und erklärte zuletzt die äußeren Schutzmittel, welche die Schädigungen bestehen. Der Hauptpunkt des höchst interessanten und fesselnden Vortrages lag darin, daß das Auge Schritt vor Schritt vor den Zubehör aufgebaut und jeder Theil in seiner Zweckmäßigkeit und Rothwendigkeit angeführt wurde. Man konnte dabei einen tiefen Blick in die Weisheit des Schöpfers thun, und so war das Ganze eine Religionsstunde im großen und kleinen Sinne; es war eine Einführung in das Heiligthum der Natur, die jeden Zuhörer erheben möchte. Im nächsten Vortrag wird Prof. Wenzel über die eigentliche Siege des Auges (wie sie sich in Schule und Haus gestalten muß) sprechen. Beratungen über das zu feiernde Gründungsfest bildeten den Schluß der Sitzung.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

	am 26. April	am 26. April
in	0	0
Brüssel . . .	+ 14,6	— 1,4
Grönigen . . .	+ 1,5	— 0,6
Havre . . .	+ 14,2	+ 2,2
Paris . . .	+ 14,7	+ 4,7
Constantinopel	+ 10,7	+ 8,6
Stockholm . . .	+	

Aufforderung

Zeichnung auf eine Serie

fünfprozentiger unkündbarer Hypothekenbriefe

Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin

im Betrage von
2,000,000 Reichsmark = 666,666²/3 Thlr.

eingeteilt in 200 Stück à 10000 Rmt. = 1000 Thlr.
 1800 : A 666 : = 200
 1400 : A 400 : = 100
 100 : A 200 : = 66²/3

Die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) zu Berlin, gegründet durch Statut vom 18. Februar 1872 mit einem Aktienkapital von drei Millionen Thaler, worauf 6% oder 1,800,000 Thaler eingezahlt sind und privilegiert durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 3. April 1872 (Sel.-Samml. v. 1872 Seite 557 f), emittirt auf Grund des ihr ertheilten Privilegs eine Serie fünfprozentiger Hypothekenbriefe in deutscher Reichsmarkmünze von zwei Millionen Mark. Diesen Hypothekenbriefen liegt ein gleich hoher Betrag erster Hypotheken zu Grunde. Außerdem dient denselben das ganze Aktienkapital und der Reservesfonds zur weiteren Sicherheit.

Die Hypothekenbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt, sind seitens der Inhaber unkündbar, werden mit 5% verzinst und mit jährlich wenigstens $\frac{1}{2}$ % des Nominalbetrages der Emission, zugleich der von den eingelösten Hypothekenbriefen erwarteten Zinsen, in längstens fünfzig Jahren, vom 1. October 1874 an gerechnet, durch Auflösung zum Nominalbetrag getilgt.

Die Rückzahlung der verlosten Hypothekenbriefe findet nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern am 1. April des auf die Zahlung folgenden Jahres statt. Die Zinsen werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres in Berlin bei der Kasse der Gesellschaft und an den noch bekannt zu machenden Stellen gezahlt.

Diese zwei Millionen Mark werden:

in Berlin bei der **Deutschen Hypothekenbank** (Actien-Gesellschaft), Unter den Linden Nr. 33,
 in Berlin bei Meyer Ball, Behrenstraße Nr. 8,
 in Berlin bei N. Helfft & Co., Unter den Linden Nr. 52,
 in Berlin bei Grüner Haller & Co.,
 in Berlin bei Jacobi Gradenwitz,
 in Cottbus bei der Niederlausitzer Bank,
 in Danzig bei Baum & Liepmann,
 in Dresden bei S. Mitterendorf,
 in Görlitz bei Albert Alex Katz,
 in Köslin bei der Königsberger Wechsler- und Commissionsbank,
 zur Bezeichnung unter den nachfolgenden Bedingungen öffentlich ausgelegt:

1) Die Bezeichnung findet

in Königberg i. Pr. bei B. Lorek & Co.,
 in Landsberg a. W. bei Leopold Borchardt,
 in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,
 in Mannheim bei der Deutschen Unionbank,
 in Stettin bei S. Abel jr.,
 in Straßburg bei der Filiale der Deutschen Unionbank,
 in Stuttgart bei Julius Elkan,
 in Weimar bei Marcus Berle & Co.
 in Wiesbaden bei Marcus Berle & Co.

Sonnabend, den 2. und Montag, den 4. Mai d. J.

auf Grund des bei den Bezeichnungsstellen in Empfang zu nehmenden Formulars statt.

2) Der Emissionskurs ist auf 99% festgesetzt, außerdem sind laufende Zinsen seit dem 1. April d. J. zu vergützen.

3) Bei der Bezeichnung ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages entweder bar oder in nach Erreichen der Bezeichnungsstellen, sicherer Effecten zum Tageskurs zu hinterlegen.

4) Die Zahlung wird, im Falle der Überrechnung unter verhältnismässiger Reduction der gezeichneten Beträge, sobald als möglich nach Schluß der Bezeichnung erfolgen und sind die zugestellten Beträge in der Zeit bis zum 15. Mai d. J. zunächst in Interimscheinen abzunehmen; die letzteren werden nach vorheriger Bekanntmachung gegen effective Stücke umgetauscht. Im Falle nicht pünktlicher Abnahme der Interimscheine verfällt die hinterlegte Caution.

Berlin, den 20. April 1874.

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft).

Abegg.

Möllhausen.

Auszug aus dem Statut der Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) zu Berlin.

Aus § 18. Die Bank gibt in Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen (§. 18, Nr. 1 und 2) sowie dieselben innerhalb der Beleihungsgrenze liegen (§. 28), sowie auf Grund der von landeshaltlichen Vereinen oder sonstigen concessionirten Anstalten erworbenen Forderungen (§. 18, Nr. 3) Hypothekenbriefe aus, welche verzinstlich sind und auf den Inhaber lauten.

Aus §. 19. Die Gesamtklasse der Hypothekenbriefe darf den zehnfachen Betrag des bar eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen. Der Gremium der Bank beschreint unter den Hypothekenbriefen, daß die in den Statuten vorgeschriebene Sicherheit vorhanden ist.

Aus §. 26. Hypothekenforderungen, auf Grund welcher Hypothekenbriefe ausgegeben werden können, müssen daran gesichert sein, daß der Kapitalbetrag des Hypothekendarlehns, einschließlich der demselben vorangehenden Verpflichtungen,

a) bei Eigentümern den 20fachen Betrag des jährlichen Reinertrages;
 b) bei Gebäuden den 10fachen Betrag des jährlichen Nutzungswertes, zu welchem die als Unterstand bestehenden Eigentümern und Gebäude bezügliche Veranlagung zur Grundbesitzung sowie Gebäudeführer, nach Maßgabe der Gesetze vom 21. Mai 1861 (Sel.-Samml. §. 253 ff.) abgestellt worden sind, nicht übersteigt, bei Gebäuden jedoch nie über den halben

Feuerassenwert hinausgeht. Bei Eigentümern mit Gebäuden werden beide Beleihungswerte zusammengezählt. Grundstücke, welche landeshaltlich abgeschöpft sind, können zu demjenigen Betrage beiliegen werden, zu welchem die betreffende Landeshalt Pfandbriefdarlehen zu geben berechtigt ist. Den erworbenen Hypothekenforderungen dürfen im Hypothekenbuch Verbindlichkeiten nicht vorgehen.

§. 27. Die auf dem verkündeten Grundstück befindlichen Baulehnen müssen nach den vom Aufsichtsrath festgesetzten Normen gegen Feuergefahr versichert sein. Das Pfandrecht der Bank ist auf die Brandentlastungsgelder ausgedehnt.

§. 28. Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Hypothekenbriefe wird gesichert:

1) durch Hinterlegung des den ausgegebenen Hypothekenbriefen wenigstens gleichen Betrages hypothekarischer Forderungen mit den vorstehenden §. 26 und §. 27 angegebenen Sicherheit oder hypothekarisch gesicherter Forderungen (§. 13 Nr. 3),
 2) durch die Haftung der Bank mit ihrem ganzen Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und dem Reservesfonds.

Ein kontinuierter Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Ausübung aller Bauhandwerklichen Arbeiten und zum Errichten der Bücher für die doppelte Buchhaltung sowie zur Ausarbeitung vollständiger Inventurabschlüsse. Referenz: Herr Wilhelm Ortoli, welcher werthvolle Werke entgegennimmt.

■ Sternwartstrasse 15. von 10 Mgr an. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. elegant gefertigt bei

J. Weber, Friseur.

Zöpfe von 10 Mgr. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Hermann Schütze, Friseur, Theat.-Parr.

Büx, sowie alle Haararbeiten v. 7½ Mgr an. Peteröckrichhof Str. 6, I.

Büx wird schön und billig gefertigt Reinhardt, Büx Rathausstrasse Blasenhorst's H., I. I.

Damengarderobe wird schnell a. eleg. gef. Brunnika Bellini, Katharinenstr. 24, Hinterh. 4 Kr.

Alle Art Nähschiffchen - Arbeit wird angenommen sowie Halbe mit Größe 4 bis 2 1/2 gut gefertigt Nicolaistraße 14, Hof 2 Treppen r.

Parquet-Böden werden sauber und billig abgezogen, mit Wachs eingelassen und frisiert, besgleichen auch weiße Böden gebräunt. Beleihungen werden angenommen Glodenstraße Nr. 1, im Geschäft.

C. G. NAUMANN
Dringende Druck-Aufträge
kleineren oder grösseren Umfangs
werden prompt und solid ausgeführt.

Liniaturen

für Sortiment und Massenarbeiten jeder vor kommenden Art werden billig und prompt ausgeführt.

Liniir-Aufstalt von C. Berthold, Brüderstraße 26.

Engelhardt's

Isländisch-Moos-Pasta

(H. 6510.) gegen Husten und Heiserkeit.

Gastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.
Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei laryngalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuss der Wagen nicht gefährdet wird. — Das Präparat zeichnet sich vor allen, zu gleicher Zwecke gebrauchlichen Mitteln, durch einen angenehmen, nicht allzu scharfen Geschmack aus. — Preis per Schachtel 7½, Mgr.

In den meisten Apotheken Leipzigs.

Haupt-Depot in Leipzig: R. M. Paulcke, Engel-Apotheke.

Bandwurm-Kranken
rationale Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 10. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

M. Ott, Kitterstr. 25, I. Leipzig, heißt **Geschlechts-, Hals- und Bandwurmkrankheiten.**

Mararbeit bildigt, Böje von 7½ Mgr an
werden gefertigt Platz 16 (Café National) III.

Für Haarleidende.

Herrn Edm. Bühligen, Leipzig, Ritterstrasse 43. *)
(Zeugnis No. 15014.) Nachdem ich Ihre Medicamente eine Zeit lang, wenn gleich nicht einmal regelmässig gebraucht, und nun verbraucht habe, hat nicht nur das Ausfallen meiner Haare ganz aufgehört, sondern es hat sich auch ein kräftiger junger Anwuchs von Haaren geneigt.
Bremen, 27. 4. 73.

Hochachtungsvoll
Anton Richard,
Herzoglich Anhaltisches Consulat.
(H. 31743.)

*) In meiner Wohnung bin ich täglich von früh 10 bis 5 Uhr nachm. persönlich zu sprechen.
Ritterstrasse 43. Bühligen.

Tägliche Auflage
24,000
Exemplare.



Tägliche Auflage
24,000
Exemplare.

Berliner Tageblatt.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir hiermit ein neues Abonnement auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „Ulk“ und „Sonntagsblatt“. Der Abonnementssatz (für alle drei Blätter zusammen) beträgt 1 Thlr. 5 Egr. inkl. Botenlohn für Berlin und Postausflug für Auswärt. Um die pünktliche Lieferung vom 1. Mai ab garantiren zu können, bitten wir um ein recht frühzeitiges Abonnement.

Im Monat Mai bringen wir im Feuilleton die Novelle „Neues Leben“ von Max Alt, dem Verfasser der vor Jahresfrist gleichfalls in unserem Berliner Tageblatt veröffentlichten und mit grossem Beifall aufgenommenen Erzählung „das Manoleum der gnädigen Frau“.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“
Jerusalemer Straße 48
im eigenen Hause.

Herrmannsbad bei Lausigk.

Den 1. Mai Eröffnung der Saison.

Schwefelhaltiges Eisenwasser.

Inhalt neu restaurirt. Wohnungen billig. Gesundes Klima. Reizende Parkanlagen.

Bahnstationen: Borna, Geithain, Grimma. Bequeme Verbindung. Gustav Tauscher.

Bad Berka in Thüringen,

eine Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschlafte Lage und milde Luftbeschaffenheit. Es natürliche Kurort, besonders für Brustkrankte, eröffnet Mitte Mai seine Bade-Anstalten, bestehend im Stahl-, Schwefel-, Riesenkobel-Bädern, sowie trocknen warmen Sand-

(H. 31917.)

Milch- und Wollencur.

Rähere Auskunft erhält der Badearzt Sanitätsrat Dr. Ebert.

Großb. C. Bade-Inspektion.

Den Restbestand von Damen- u. Herren-Glacéhandschuhen,

verkaufe vollständig aus, Waschmarkt Nr. 91.

R. Reinglass, Handschuhfabrik, Weimar.

Besonders aufmerksam warte auf gefüllte Herrenhandschuhe.

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

Frühjahrs-Saison 1874.

ohne gross & en détail

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Strohhüte, Jagdh., Reiterhüte und -Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau usw., Handschuhe und Cravatten, Stöcke.

H. Baokhaus, Grimm. Straße 14.

Glace-Handschuhe,

eine Partie hellfarbige, 1 Paar für 10 Egr., 2 Paare für 12½ Egr. in sehr feinem Leder empfohlen.

Wicht & Börner aus Bresl.

Stand: Augustusplatz 22. Budenreihe.

No. 9. · Am Markt No. 9. Bühnengewölbe

sollen nach nun beerdeten Engros-Wesse sämtliche untenverzeichneten Stoffe, Weißwaren, Leinwand, Baumwoll-Stoffe zu Wäsche u. Negligé, sowie Gardinen, Bettdecken, kleinere Taschentücher, Mokots, Mohhaarstoffe und fertige Unterödje, in grösster Auswahl günstig gekauft werden und findet der Verkauf von heute ab nicht nur ein gros, sondern auch im Einzelnen

zu aussallend billigen Preisen

statt. Sämtliche Stoffe sind durchweg reell und gediegene und die fertigen Artikel sowie sämtliche Herren- u. Damenväsche äusserst solid und geschmackvoll gearbeitet — Bei Einführung von 5 % an pro Thaler 1 % Rabatt.

Billig Preis- u. Waarenverzeichniss. Billig

Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins u. alle Sorten Negligé-Stoffe in richtig $\frac{1}{4}$ breiter Ware, in ganzen u. halben Stücken 39 Elen — 5½ Meter 2, 2½, 3, 4 bis 5 M., ½ Meter 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 M.

Leinwand in echtem Herrenhut- und kleidlichem Fabrikat, in Weben von 60 u. 72 Elen Stück 7, 8, 10 bis 15 M., gediegene Ware, $\frac{1}{2}$ Stück zu Fabrikpreisen.

100 Paar Bettdecken in Damast u. Wollsel, mit u. ohne Fransen, Stück 4 Elen von 1½ M. an, ganz schwere und beste Sorten 1½, 1¾ und 2 M.

2000 Ellen Mokots zu Röden u. Schürzen in reiner Wolle 5, 7½ u. 9 M.

Handtücherstoffe in großer Auswahl sehr billig.

Rips-Piqués zu Kleidern Elen 5 M.

500 Dutzend reinleinone Taschentücher à Dbl. 22½ M.

große Sorten in echten Siegelfelder und engl. Leinen $\frac{1}{2}$ Dbl. 22½ und 25 M.

Ballatttücher mit bunter Ränder 4½ und 5 M., moschett.

Fertige Wäsche.

Herren-Oberhemden in grösster Auswahl in Stoffen 22½, 25 M. und 1 M., mit lein. Einsätzen 1½ M., ganz Leinen 1½, 2 u. 2½ M., in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Doppelnd billiger, leinene Einsätze billig.

Nachthemden in Domäse und Leinen 25 M. 1 und 1½ M.

Damenhemden in allen Stoffen, glatt und mit reicher Stickerei $\frac{1}{2}$ Doppelnd von 4 M. an bis zum feinsten Leinen.

Negligé-Jacken von 15 und 20 M. an.

Weinkleider Paar 12 M., gestift 20 M.

Kermel, Krägen, Stulpen, Garnituren und Stickereien kostbillig.

Herren-Chemisettes, Krägen und Manschetten in großer Auswahl billig.

Mokots-Schürzen f. Damen u. 10 M.

200 St. Gardinen in Null u. Zwirn zu Fabrikpreisen.

A. Simonsohn aus Dresden,
Nur Nr. 9. 9. Am Markt Nr. 9. 9. 9.

Bühnengewölbe.

Es wird gebeten genau auf die Nr. 9 u. Firma zu achten.

Neuheiten

in ff. lein. Krägen, Manschetten, Einsätzen, weissen und bunter Servietten etc. in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Nur bis 30. ds. Mts. Gänzlicher Ausverkauf

von Sonnen- und Regenschirmen wegen Auflösung meiner Fabrik bedeutend unter Fabrikpreis.

Wiederverkäufer erhalten, trotzdem ich die Preise bedeutend ermäßigte, 10% Extra.

Wdm. Schiffner aus Dresden,
1. St. Leipzig, Markt 12. Budenreihe.

Tapeten und Rouleaux.

Cocosfabrikate

empfehlen sehr billig

5 Schillerstraße.

Schillerstraße 5.

Klee & Pickelmann.

Die Näharbeiten werden billig und gut gefertigt über Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Wenables werden gut und billig aufzuholen. Man bittet die Herrschäften, Adressen zu richten an Ullrich, Halle-Straße 14, Görlitz.

Gürtel, Piano, eiserne Geldschänke werden schön und billig befördert nach Kappel, Instrumententräger. Bestellungen erbeten Petersstraße 16, Revision von Horn.

Anlegen und Vorrichten von Privatgärten wird prompt und billigst befördert von E. Burghausen, Landwirtschaftsgärtner, Petersstraße 19 b.

Bestellungen

von Spinnigen Rutschfahren, Droschen- u. Pferd-Jubeln werden angenommen.

Görlitz, Stiftstraße 1. Franz Witsch.

Tracks-Leib-Institut,
Neiderviengung - Untertal und Reparaturen für Herren-Garderobe von L. Brenner befindet sich jetzt Bonnatz-Wallstraße Nr. 2 B.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Thohteler Heller sind hier à Schachtel 3 n. 5 M. zu beziehen durch Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Mineralbad Alexandersbad.

Ruhende Lage am Fuße des Erzgebirges. Erdig-silinische Eisenläuferlinie. Mineralbäder, Sittensadelbäder, Moorhäuser, Eisenbahntationen Wittenstein, Schwartzenbach. Anfang der Saison Ende Mai. Betreut Dr. Hess.

Badeverwaltung (2479) des Mineralbades Alexandersbad.

Gegen Gicht, Rheuma, rheum. Zahns- und Röntgenmerz, Wagenkampf, Gliederschwäche, besonders bei Kindern, Lahmungen, Gliederschmerzen, nicht ausgebrochenen Frost, Rückenschmerz etc. empfiehlt die Apotheke Neu-Görlitz, Sachsen, stärkenden Nervenbalsam à fl. 5 Gr. zu haben mit vielen Dankeswörtern bei Leiter in Leipzig Albertapotheke, Dresden Salomonis-Apotheke.

Gegen rheumatische Schmerzen Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwatte.

Johannis-Apotheke, Dresdner Thor. Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.

Schnelle sichere Hülse bei Haarausfall. Stuppen-Gleichen-Diktate. Bartlosigkeit sowie graue Haare werden über zu frühzeitige Ergrauen der Haare, dieselben ohne allen Nachteil recht zu färben und ihre ursprüngliche natürliche Farbe wieder zu geben, ferner gegen ausgeprägte Haut-Sommersprossen etc. und zur Herstellung eines schönen weißen Teints per fl. 15 M. zu bezahlen Markt 16, Café National, 3. Etage im Freizeitgeschäft.

Eine Erfindung von ungeheuerlicher Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterlow in London hat einen Haarbalzam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er behandelt den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kleinen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Waterlow's Haarbalzam in Drig. Metallbüchsen à 1 Uhr. ist edt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Kleim, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 11643.)

Camphor und Insectenpulver zum Aufbewahren von Pelzwaren empfiehlt Franz Wittich, Untersträßestr. 8.

Magisches Tintenfass.

Unfehlbarer Tinten-Drucker. Herstellung des täglichen Bedarfes für lange Jahre durch gelegentliches Nachgießen von etwas kaltem Wasser.

Unfehlbarig in allen Farben à 1 M. Kopffähig in schwarz u. violet à 1 or 1½ M. (H. 32087.) B. Tod in Leipzig.

Beste Tinte beim Fabrikant Koeniger, Auerbachs Hof Nr. 52.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ M. empfiehlt in echter Qualität H. Backhaus, Grimm'sche Straße No. 14.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier Peters-Steinweg Nr. 11 als Seiler niedergelassen habe und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiter und Boaren ihm mich beehrenden Publikum zu den billigen Preisen zur Entnahme empfehlen kann; gleichzeitig halte ich für die Herren Tapezierer reichhaltiges Papier an Polster-Berg, Lipengroß etc., und bitte bei reeller Bedienung um gütigen Aufdruck. Hochachtungsvoll Ferd. Pfütze, Seiler, Peterssteinweg 11.

Louise Ritter,

Petersstraße No. 30, im Hirsch, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche;

Oberhemden von Shirting, Oberhemden von Shirting mit leinenem Einsatz, Oberhemden von rein Leinen; Kragen, Manschetten, leinene und seide Taschentücher, leinene Gürtel, langfältig, travers und geschnitten. Schärpe und Cravatten, in den neuesten Farben und Fasces; Gachen in Wolle und Seide, Tricotwaren, Flanellhemden u. s. w. Hemden nach Maß oder Grobherstellung werden in kurzer Zeit angefertigt, unter Garantie für beste und gutpassende Arbeiten. Anträge von auswärtig werden ebenfalls prompt ausgeführt.

Woden, Wodewaren, Weißwaren, große Auswahl von Damenhüten in Lü, Krepp und Stroh,	E. Schnell, Zeitzer Straße Nr. 44, früher kleine Fleischergasse, empfiehlt	Strohhut, Wäsche, Gloves, Handschuhe für Herren und Damen, Blumen, Federn, Band, Hauben und Coiffuren.
--	--	---

Getragene Hute werden billigst modernisiert.

Oberhemden, Damen- und Kinder-Wäsche,

ferner
Neuheiten in Kragen und Manschetten
empfohlen in grosser Auswahl

Hönemann & Neithold,

Grimma'sche Straße No. 37.

■ Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Ausverkauf
von Tüchern und Bükken zurückgesetzte Preise
bis Sonnabend Große Fleischergasse Nr. 7 im Gewölbe.

Raven & Kispert, Leipzig

Große Windmühlstraße Nr. 24.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

F. A. Schütz

Leipzig
Markt No. 11, erste Etage.
Ackermanns Haus.

Halle a.S.
Brüdergasse No. 2,
am Markte.

Dresden
Seestrasse No. 18, erste Etage.

Lager von

Tapeten und Teppichen eigner Fabrik.

Tischdecken.

Möbel- und Portières-Stoffen.

Weissen Gardinen.

Geschmückte Gläser und Krystalle

aus der Fabrik von

BOURRE in PARIS.

Blumenvasen, Blumentöpfe, Wasser- und Weingläser, Versilberte Leuchter und Panoramakugeln, Heiligkeiten etc.

Kauhalle am Markt, Treppe A, bei Herrn Zacharias.

Joh. Thoma

aus Triberg, Bad. Schwarzwald,
empfiehlt sein reichsortiges Lager in Schwarzwälder-Uhren,

gute und preiswerte Ware.

Kauhalle, Treppe B, 2. Etage.

Handschuhfabrik

M. Bonoker & Sohn aus Joachimsthal bei Karlsbad,
vorige Messe Röhr Hof — befindet sich jetzt nur

Goethestraße 2. Theaterpassage. Ritterstraße 4.

empfiehlt ihr reichsortiges Lager aller Sorten Glacéhandschuhe en gros und en détail.

Hut-Fabrik

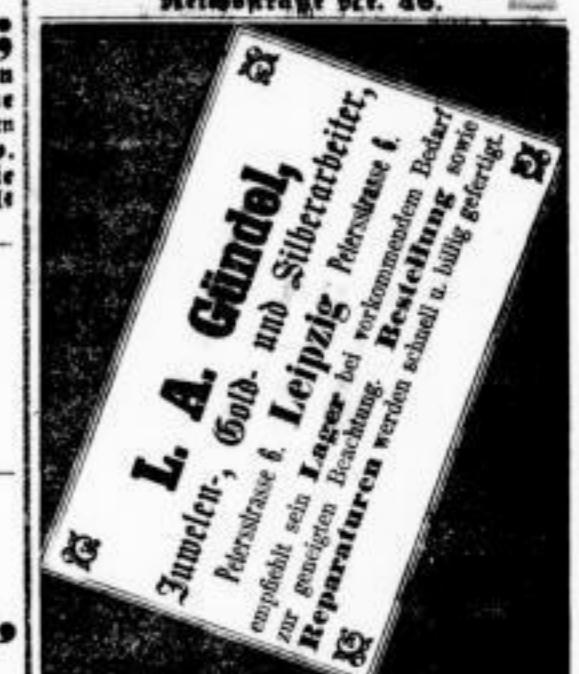
von Lehmann & Brementhal,

Leipzig,

Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Neumarkt 19,

empfiehlt ihr reich sortiertes Lager von Seiden- (Cylinder-) Filz- und Stoff-Hüten
in hochfeinen und billigen Qualitäten. Preise sehr niedrig.

Grosser Uhren-Ausverkauf
des Musterlagers der besten und neuesten Sorten des Schwarzwaldes, mobel-hochzeit Regulatoren, Rufuhren, Salon- und Zimmeruhren u. c. hat begonnen und wird bis Ende der Woche fortgesetzt. Auswärtige Bestellungen werden sofort und reell ausgeführt. Umlauf gestaltet. Benzing's Umlauflager auf dem Schwarzwald, Reichsstraße Nr. 46.



Riemer von Gold, Silber, Stahl, Schildpott, Horn etc. in allen Fasces von 25 M. an. Arbeitshörnchen mit besten Gläsern, dem Augen gerad angepaßt, empfiehlt sein Lager bei vorkommendem Bedarf zur gewöhnlichen Bezahlung. Reparaturen werden schnell u. billig fertiggestellt.

Die Pianoforte-Fabrik
von Hugo Lohmann, empfiehlt ihr Lager von solid und sehr geschmackvoll gebauten Pianinos unter mehrjähriger Garantie.

Plagwitz-Leipzig,

Korbstraße 12.

Eltern, welche ihre Kinder mit Schulranzen oder Schulstiften zu versorgen haben, finden bestre Reihen zum Kauf bei C. Heinze, Seidenwaren-Fabrikant aus Dresden. Stand: Markt, 13. Reihe im Mittelgang Gebude.

Um zu räumen

verkaufe ich von heute ab zu bedenklich herabgesetzte Preise, und zwar: Stoffhüte von 25 M. an, Tafelhüte in neuester und modernster Fagon von 1 M. an und verschiedene andere Hüte in 25 Sorten. — Ganz besonders empfiehlt sich Fischbeinhüte als billig u. dauerhaft. — Feine Filzhüte à St 1 M.

E. Abrahamson aus Berlin.
Zur Zeit Bräu 128, Ecke der Nicolsstr.

Aug. Heinr. Becker,
„Wäschefabrik“, Seestra. 18, empfiehlt



Oberhemden in geflickt, travers u. gradjältig. Kragen, Manschetten und Chemisettes. Hemden in Gürteln. Cravatten und Châlivien.

J. A. Schmidt & Sohn
aus Solingen, Fabrik aller Sorten Messer und Gabeln, Taschenmesser, Feder-messer, Scheeren etc.

Fabrik-Stempel. Lager zur Messe: Leipzig, Neumarkt No. 10, Gewölbe.

Presstorff

ist wieder auf der Grube Marie bei Bornsdorf in vorzüglicher Güte vorrätig.

Die Verwaltung.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Nur No. 14. Am Markt, Nur No. 14. **Bühnengewölbe** Rathausgewölbe 14, dicht an der Grimma'schen Straße No. 14, 14, 14, 14. **J. Schwarz & Co. aus Dresden**

zeigen hierdurch an, daß sie auch diese Welle wieder mit einem großartigen Lager ihrer Fabrikate in Herren- und Damen-Wäsche, Mützen, Stoff- und Mohair-Röcke, Blousen, weiße Röcke, Gardinen, Bettwäsche, Seidentücher, Schürzen und Chiffons hier fine und nach bestendem Engros-Berlaue,

einen großen Ausverkauf

sämtlicher Artikel eröffnen. Alle Waren, wobei namentlich Herren- und Damen-Wäsche ihrer vorzüglichsten und guten Arbeit wegen empfohlen werden kann, soll zu ganz sabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Ein Kosten schweres Herrnhuter Seinen in Weben von 72 Ellen von 11 bis 18, sonst 15 bis 25 Pf. Chirtings, Chiffons, Pique's und Negligé-Stoffe zu Engros-Preisen, 15, 12, 10, 8 und 6 Ellen für 1 Pf. 300 Paar Waschbetten mit Kranzen, Stück von 1 Pf. an.

Gardinen in Moll, Zwirn, Tüll u. spitzbüßig.

Seide Dame's Shawls 4 Pf., seidene Tücher 10 und 12½ Pf.

Ein Kosten schwarzes Seidenzeug zu Kleidern sabelhaft billig. Molté-, Stoff-, Stepp- und Amerikanische Damen-Röcke, fertig garnierte Molté-Röcke, Stück von 1½ Pf. an. Stoff-Röcke in großer Auswahl, Stück von 2½ Pf. an. Stepp-Röcke, Stück von 2 Pf. an. Amerikanische Röcke in mehr als 50 Sorten, Stück von 3½ Pf. an. Mohair-Röcke in großer Auswahl.

Rein leinene Taschentücher,

das ganze Dutzend von 22½ Pf. an, bessere Sorten 1½ Dbl. 15, 17½ und 20 Pf. Dickeleider Leinen-Tücher 1½ Dbl. von 25 Pf., 1 Pf., Engl. Leinen 1½ Dbl. von 12½ Pf. an. Taschentücher mit bunten Rauten Dbl. 1½ Pf. Satinstücher in eleganten Cartons.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche,

gut und sauber gearbeitet und vorzüglichster Schnitt, bei Abnahme von Duzens billiger. Oberhemden mit und ohne Kragen, 1½ Dbl. von 2½ Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Beste Oberhemden und gewohnte Hemden sehr billig. Herren-Chemisette in dunkl. Stück von 4 Pf. an. Herren-Kragen und Manschetten, neuere Fasans. Damen-Hemden in Chiffon, engl. Stoffen und rein Leinen, Stück von 17½, 20 und 25 Pf. an. Damen-Nachthemden und Frise-Mantel, gefüllte Damenhemden von 1½ Pf. an. Damen-Blusenkleider von den einfachsten 12½ Pf. an bis zu höchsten Sachen. Negligé-Jacken in Pique, Chiffon, glatt und gefüllt, von 17½ Pf. an.

Weisse Röcke

von den einfachsten, Stück 22½ Pf., bis zu den besten gefüllten Schlepprändern.

Blousen in Moll, reich verziert, von 17½ Pf. an, seidene Tüll-, Tübet- und Pique-Blousen.

Schrüzen, 7½ Pf., Molté-Schrüzen von 5, 6, 7 und 10 Pf.

Stulpen und Kragens

die bekannten bunten Garnituren für 4 Pf., gefüllte Garnituren 4 Pf., gefüllte Kragen 1½ Pf., gefüllte Schals 2 Pf., Hermelgar-

nituren 15 Pf.

Tournuren, Stück von 17½ Pf. an.

Korsets für Damen, Stück 5 Pf.

Kragens und Kranzen, mit und ohne Unterkoch, in allen Sorten.

Kiesing & Möllmann aus Iserlohn.
Kronleuchter, Gasleuchter, Ampeln,
Petroleum-Lampen etc. etc.
Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Meubles-Magazin

Das
13. Klosterstrasse (Hotel de Saxe) **H. Paul Böhr**, Klosterstrasse 13.
empfiehlt sein reich assortiertes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren zu billigsten Preisen, unter Garantie.

Martin Weber in Schweinfurt a. M.
empfiehlt sein schon lange bestehendes Lager zu gros von

Schweinfurter Schleifsteinen

von rauhem und feinem schwarzen gleichmäßigen Korn, vom Kleinste bis zum größten Durchmesser zu billigen Preisen.

Bei durchsuche ich die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung meiner Cementwaren-Gefabrik

Herrn Max Ehmig in Reudnitz-Leipzig übertragen habe und empfehle meine

Cementfußbodenplatten,

die ich in den verschiedensten Formen und Farben ausführen, zu geneigter Abnahme.

O. Herrn. Findelsohn in Chemnitz.

Öffentlich Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige kann ich die Cementfußbodenplatten von Herrn C. Herrn. Findelsohn in Chemnitz, welche sich durch ihre große Härte, Haltbarkeit der Farbe, sowie durch eine ebene, nicht poröse Fläche aufzeichnen, allen Bauenden, welche auf eine solide und billige Fußbodenbelästung reflectiren, angelegentlich empfehlen.

Rudnitz-Leipzig, den 25. April 1874.

Max Ehmig,
Kohlgartenstrasse Nr. 1.

Für Ghier- und Naturalien-Liebhaber! **Die Grosshandlung exot. Vögel**

in Leipzig, Markt Nr. 3, II.

(Wien, Zollwachring 9)

empfiehlt alle importirfähigen Arten exot. überseiter Vögel (Prachtvögel, Wittwen, Weiber, Texagras, Papagaien, Gräflinge u. c.) im prunkvollsten Gefieder, theils singend und zuckbar. Sehr gut besondar, selbst im Winter, unter Garantie des lebendigen Ankommens. Preissilber gratis. Außerdem lebendes Wild, Raubtiere, Eulen, Goldfische, Amphibien, Schmetterlinge und Käfer, Muscheln, Alttiere, Terrarien. Alle Sorten Vogelfutter billig. Importierte tropische u. arkt. Vögel best existente Nahrung für alle exot. Vögel. Händlern Rabatt. P. S Ein junger Bonner Hund 200 Pf. Eine große eiserne goldene Gartenvogelkugel 900 Pf.

Unser unserem als bewährt anerkannten Portland-Cement fabr. cieren wir von dieser Saison ab auch

Roman-Cement,

welchen wir als ganz vorzüglichen hydraulischen Mörtel hiermit empfehlen. Derselbe ist bedeutend billiger als Portland-Cement und namentlich zu Betonirungen, Kanalbauten, Quellen- und Brunnen-einfassungen u. sehr geeignet. Röhres enthalten unsere speziellen Gebrauchsanweisungen.

Portland-Cement-Fabrik Gössnitz.

Bei Lieferungen oben genannten Roman-Cementes halte ich mich bestens empfohlen. Der Preis ist, abgesehen davon, daß der Roman-Cement einen weit grösseren Sandzusatz verträgt, nur ganz unwesentlich höher als der des gewöhnlichen Portlandes.

Bei Bestellungen von Wagenladungen ist Fassar entbehrlich.

Julius Meissner,

Eisenbahnstraße Nr. 5.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir den Herrn **Johann Carl Heyn's Nachfolger** in Chemnitz den Verkauf unseres Bieres für Chemnitz, Leipzig und deren unmittelbare Umgebungen übertragen haben.

Wilsen, 10. April 1874.

Bürgerliches Bräuhaus.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, beabsichtigen wir unter den von der Brauerei gestellten Bedingungen zwei oder drei großen Restaurants in Leipzig den Verkauf resp. Ausschank für dort zu übergeben und bitten um ges. Offerten. (H. 21993b).

Chemnitz, den 20. April 1874.

Johann Carl Heyn's Nachfolger.

Jung-Bier

A Liter 1 Pf.
gut und kräftig, verkauft jeden Montag und Freitag
Carl Tröbig,
Peterstrasse 20, Stadt Wien.

Stadtbrauerei Ellenburg.

Ein Depot unseres Bieres befindet sich seit 1. April in Leipzig Ellenburgs Bierhalle, Königstraße Nr. 17 (Goldener Engel) bei Herrn F. Köhler.

Feigen-Kaffee,

prämiert von der internationalen Jury auf der Wiener Welt-Ausstellung aus den Fabriken von

Andre Hofer,

Balsburg und Freilassing

(Osterrreich) (Oberbayern)

ist in reiner unverfälschter Qualität in allen bedeutenden Colonialwaren- u. Droguen-Handlungen zu haben.

Mein Fabrikat bürgert sich überall ein und verdrängt ähnliche mindere Erzeugnisse, die unter verschiedensten wohltingenden Namen sich zu behaupten suchen, wie schon die von der sogenannten Concurrenz — die ihr Fabrikat meistens im Wege des Haushandel zu octroyieren sucht — empfunden wird, geht daraus hervor, daß sie es nicht vertrümpelt, zu der

schönsten Art von Reklame zu greifen und unter dem Deckmantel von bezahlten Zeitungs-Artikeln andere bessere Fabrikate indirect und direct zu beschuldigen und zu verdächtigen.

Das bekannte gefundne Urtheil des norddeutschen Publicums wird sich jedoch durch solche Kunstreiche nicht trüben lassen, sondern sie zu würdigen wissen, wie sie es verdienen.

Andre Hofer.

Herrschritts-Medaille Wiener Welt-Ausstellung 1873.

Die vorzüglichsten Chocoladen

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Hofflieferant, Köln,

Hochstraße Nr. 9.

bewähren ihren gesicherten und in letzter Annahme begründeten Weltreis durch die Bereitung aus seiner purer Cacao und Butter, ohne jedwede fernerne Beimischung. — Verkaufsstellen: Leipzig bei Th. Schwarz, Linden-Apotheke, Bremen bei W. H. Hoffmann.

Schätzliche frühere Prämierungen und Auszeichnungen.

Täglich frische Sendung

Braunschweiger Würste

Hofflieferant **Friedr. Schrader** zu Braunschweig,
Peterstrasse 37, Gewölbe.

I Lager schwiedeiserner Bauträger und alter Eisenbahnschienen in großer Auswahl in billigen Preisen.
Richard Brunn, Dampfseilbahn
Lange Straße 42/43.



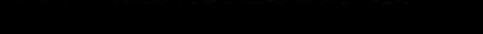
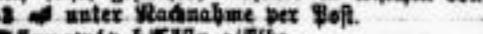
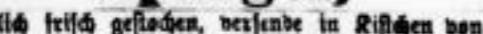
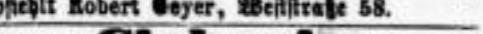
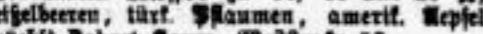
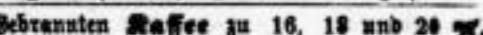
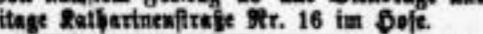
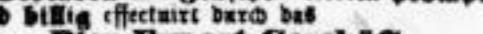
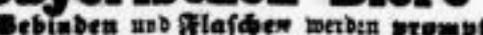
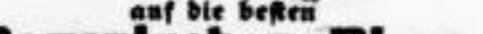
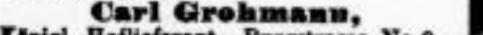
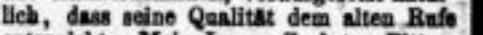
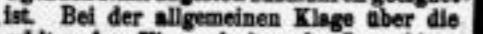
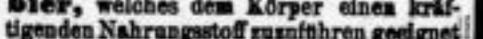
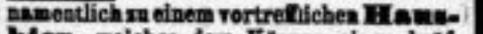
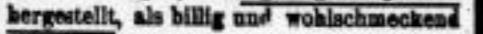
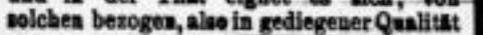
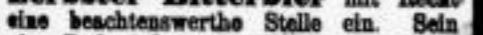
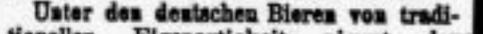
Die neue Schnellspritze,
jetzt
unentbehrlich für Gärten, Treibhäuser
und

Strassenbespritzung.
Unübertraffen in leichter Handhabung, Geschwindigkeit, Kraft und Bequemlichkeit, zu haben im

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5
und im Gabinet-Comptoir:

Schützenstr. 18.
Gustav Krieg,
Gummi- u. Guttapercha-Waaren-
Fabrik und Treibholzmenager.

Weinhandlung
so groß & so detailliert
Reinhold Ackermann
Petersstraße 14.
Direktbezogene spanische
und portugiesische Weine,
wie Lafões u. Pintos für
Kraut sind exzellent, gereift u. zur Stärkung empfohlen.
Probir- u. Frühstück-Stube.



Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Billig.

Eine Partie seide und wollene Jaquets sind billig zu verkaufen bei Pauline Moldau, Sternwartenstraße 15.

Strohhüte.

Eine Partie Namensware ist abzugeben bei Koller & Lange, Neumarkt 4, I.

Weisse Glacéhandtücher verkaufte & kaufen 5 Mrgr. Marie Müller, Waschmarkt, Börsengedächtnis.

Federbetten neue Bettfedern u. Dämmen in großer Auswahl billigst Nicolaistraße Nr. 21, Hof querbar 2 Treppen bei C. Eule.

Feinste Schleife- u. Plaumfedern, betten in grösster Auswahl empfehl. billigst F. Aug. Hofmeier, Nicolaistraße 13, III.

Federbetten, neue u. gebrauchte, sowie alle Sorten neue Bettfedern billigst Remmert 34, III.

Zwei saubre Bettdecken sind zu verkaufen Reichstraße 26, 2 Treppen.

Billig verkaufte Sofas, Sprungfedern, Alpen-graf. u. Strohmatratzen Pilz, Waschhausstraße 3.

Zwei Mahagoni-Sekretaires (neu), eckig und solid gearbeitet, einer zum Schreiben und einer zu Niedern, 2 Kommoden und 1 Sopha Verkauf: Gerberstraße 6, Hof part. I.

Zu verkaufen 2 Gartentische und 6 Stühle Ritterstraße 40, 2. Etage rechts.

Möbel - Verkauf

Central-Halle parterre.

Ein Sekretär mit Kirchenbankunterzettel umzugs-halber zu verl. Gustav Adolphstraße 16, II.

Meidnersekretaire und ovale Sopha-tische zw. u. mahagonipolit., sind billig zu verkaufen Schlossgäßchen Nr. 8, 3. Et.

Zu verk. wegen Mangel an Platz 1 Schanfel-kühl pass. für 1 Herrn Turnerstraße 10b, II. r.

Ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen Kohlenstraße 9c, 1. Etage.

2 große Küchenchränke { mit Aufzug, 1 m. breit, 1 gr. u. 2 fl. Wandschränke, dñ. Kleider-schränke, 2 Eisenschränke, 2 gr. Couffis-schränke (mit Glazuren), 1 Ruhb. Spiegel-schrank, dñ. Chiffonniere u. versch. andere Möbel, Spiegel u. zur ges. Wandschrank! Der „Ginkauf“ jeder Art Möbel „ganze Wirtschaften“, ganze Nachlassschäften (incl. Federbetten u.), hat auch „während der Weise“ einen Vorrtgang.

Al. Fleischergasse 15. J. Barth.

Sternwartenstraße Nr. 15 2. Stock sind Schreib- u. Kleidersekretaires, Sofas, Kommoden, Spiegel, ob. vierst. u. Auszugstische, 1 Ruhb. Schreibtisch, fl. Glas-, Bücher- u. Küchenchränke, Kommoden, Stühle, Bettstellen u. zu verl. NB. Alt u. neu.

Neue Sofas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Rennitz, Heinrichstraße 27.

Lapizerer Carl Röhne.

Ein Sopha, vorzüglich gehalten, ist billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 17, 1. Etage.

4 Cossaschränke { 1 kleiner Privatschr., 2 größere, 1 großer, 2 eiserne Geldkassen, 1 eiserne Chatouille, 3 Doppelvitrinen { dñ. a. Contorpalte, 1 gr. Herrensekretär, 2 Badenschränke u. dñ. verl. Al. Fleischergasse 15.

Pf. Nach „Ginkauf“ von dñ. 9 Barth.

Mehrere Waarenkisten, für Kurzwaren passend, sind zu verkaufen Nicolaistraße 54, bei Holtzhausen.

Zu verkaufen eine neue gut eingeschossene Hütte (Hinterhäuser, vorzüglich geeignet als Büsch-bude u. zum Sternschießen), mit guten Patronen, Hölzern, Spiegel, Türgestalt u. c. Nähe Rennitzstraße 22b, II. links.

Eine starke Wäschmaschine, wenig gebraucht, kost. neu, ist billig unter Garantie zu verkaufen Edmundstraße 8, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Eine fürgebauten Wäschmaschine für Gattler oder Schuhmacher ist billig zu verkaufen bei C. Schumann, Petersstraße 40, II.

Petersstraße 23, parterre sind leere Packställe zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Kinderschiebewagen Thälmannstraße 1b, Hintergebäude 1. Etage.

Zu verkaufen ein noch guter Kinderschiebewagen Rennitz, Waldbaustraße 205 G. II.

Ein guter Kinderschiebewagen ist zu verkaufen Schlesinger Weg Nr. 1, hohes Parterre.

Zu verkaufen billig ein gebrauchter Kinders-wagen Bürgerstraße 15c, 3. Etage rechts.

Ein Kinderschiebewagen zum Schieben ist zu verkaufen bei C. Lehmann, Petersstraße 40.

Eine eiserne Drehbank mit Support für 80 M. zu verkaufen bei Al. Joachimsthal, Bürgerstraße 50.

Vorlagebauer 1½ Els hoch von Messing mit Ring und Näpfen billig zum Verkauf Reichstraße Nr. 7 part. r.

Billig zu verkaufen ein Hundeschnauzenpolster Nr. 16, 2. Etage.

Eine Hobelbank, 1 Kochmaschine, 1 Kessel, ein Küch. Bücherschrank, 1 Schreiberelear, Was., verkaufst Kleine Windmühlengasse 11, Wilsle.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1, 2, 3 sind zu verkaufen Hallen, Spars., Rohmöbel, Türen, Kleider, Schul- und Spindetret., Latten, Thüren, Fenster, Dosen, Dachrinnen, sowie Fallrohre, Fennerholz u. dgl. m.

Mauersteine

200 Mille sind zu verkaufen und sofort zu liefern Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Mauersteine, die beste Qualität, können in grösseren, sowie in kleineren Posten geliefert werden durch

Otto König, Löbnerstraße Nr. 3 b

Chez schönen Bauhand lisiert zu billigen Preisen bis Bauplatz Otto König, Löbnerstraße Nr. 3 b.

Gartensand, scharf und scharf roh liefert Hermann Schramm, Mühlstraße Nr. 10.

Gartensand,

schön roh, wird jederzeit geliefert. Bestellungen werden angenommen Thälmannstraße Nr. 12 in der Wälderet.

Zanbenmist

ca. 8 Scheffel zu verkaufen Rennitz, Heinrichstraße 28, 2 Treppen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Wagen-Verkauf.

Zwei starke Wagen stehen zu verkaufen Rennitz, Heinrichstraße 28, 2 Treppen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Wagen-Verkauf.

Zwei starke Wagen stehen zu verkaufen Rennitz, Heinrichstraße 28, 2 Treppen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Wagen-Verkauf.

Zwei starke Wagen stehen zu verkaufen Rennitz, Heinrichstraße 28, 2 Treppen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Schulgasse Nr. 1 bis 3 ist unentbehrlich 400 Huber Hausmittel abzuholen.

Abbruch.

Einen tüchtigen Barbiergehülfen
sucht zum 10. Mai für mein Barbier- u. Friseurgeschäft. Nur solche, die lächlig im Geschäft sind, mögen sich melden, und sichere bei möglichst hohem Lohn dauernde Stellung. Convenirendenfalls wird Reisegeld vergütet.

Schuhmühle in Großensee.

Einen tüchtigen Barbiergehülfen sucht
A. Vannicke, Königplatz Nr. 9.

2 Tischlergesellen, gute Möbelarbeiter, gesucht
Weißstraße Nr. 61.

2 tüchtige gelbe Mantelschäfer werden gesucht
Sebastian-Bach-Straße, letztes Gebäude hinter
Haus, auf dem Markt.

Gesucht wird ein Tischler in der Schmiede
Fabrik Rückenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Geht bis 10. Mai 2 tüchtige Tischler werden auf Bau-
arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht in der
Wählenbach-Anhöhe von
J. G. Gaedel in Cottewitz.

Böttcher-Meister-Gesucht.

Eine schwätzig Spritfabrik sucht zur Er-
richtung einer Bäckerei für Spirit-Export-Gebinde
einen sachkundigen tüchtigen Böttcher, welcher be-
fähigt ist, der Böttcher als Meister vorzustellen.
Gef. Oefferten bittet man unter Z. H. 4 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige tüchtige Böttchergesellen werden
noch zum sofortigen Auftritt gesucht von
Pape & Weise, Lehmanns Garten.

Tüchtige Zimmergesellen
finden dauernde Arbeit bei
G. Hermann, Brandvorwerkstraße 4F.

Einen tüchtigen Zimmerleute
werden für dauernde Arbeit bei gutem Lohn ge-
sucht Berliner Straße Nr. 18b, Hrn. Pfeisching's
Bürgermeisteramt.

Einen Glasgerüschte, guter Arbeiter, erhält
dauernde Arbeit bei Th. Höhne

Gesucht werden einige Schlosser oder
Maschinensäumer, nur solche Arbeiter. Nach
findet ein kräftiger Schwungabnehmer Arbeit
Hornig & Köttingmann.

Maschinenfabrik, Gemeindestraße 28.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempnerge-
hülfen bei Conrad Riegel, Schlesienstr. Nr. 7.
Sol. nach aussenhalb gesucht 4 tüchtige

Maler-

Gehülfen, die einen sauberen Anstrich liefern,
für dauernde Beschäftigung bei 2-4 Wochen-
lohn und Reisevergütung durch A. Löhr,
Hofmaler in Blankenburg am Harz.

Geübte Coloriergehülfen
finden dauernde Beschäftigung bei
G. Nagel in Spanien.

Einen tüchtigen Tapizeriegehülfen auf
Polster sucht
G. Nagel, Möbelhandlung, Glashaus.

Tapizerie-Gehülfen sucht
Carl Meyer, Peterstraße 30.

Strohhutpresser

haben bis August lohnende Arbeit bei
Gebrüder Hennigko,
Gutfabrik,
Grimmaische Straße.

Ein guter Radarbeiter erhält dauernde
Beschäftigung bei G. Demmler, Turnerstraße 15.

Mod- und Hosenschneider sucht
E. Schmalstieg.

Gesucht werden gute Rockschneider bei
E. Brackmann, Hainstraße Nr. 7, III. im Stern.

Gesucht wird ein Schneidergehülfen oder
wer nimmt Arbeit außer dem Hause an.

Th. Petthold, Grimma. Str. 31, Hof II.

Gesucht wird ein Schneidergehülfen auf
Tag bei gutem Lohn bei Karl Findel,
Gewandgasse 4, 3 Treppen.

2 Schneidergehülfen auf große und kleine
Arbeit werden gesucht Halle/Saale Str. 12, 3 Et.

Hosenschneider sucht
G. Arendsen, Nicolaistraße Nr. 14.

Nicht Magazin.
Herrenschneidergehülfen
auf Stück, große und kleine Arbeit, nicht
Stange, Plagwitz, Parize Str. 2, I.

Einen Tag Schneider, der auch mit der Maschine
umzugehen weiß, suchen Eberlein & Birnbaum.

Gesucht wird ein guter Tag Schneider bei
hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Moritz Steinze,
Grimmaische Straße Nr. 23, I.

Wir suchen vor sofort einen Lehrling.
Haars & Hahn,
Zuck- und Wodewaren-Geschäft,
Schönleben.

Lehrlings-Gesucht.

Eine schwätzig Cigarren-Fabrik sucht zum sofortigen
Auftritt einen mit den nötigsten Vorkennt-
nissen versehenen jungen Mann als Lehrling, und
erbittet sich selbst geschriebene Oefferten unter
P. A. 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust
hat Buchbinderei zu werden, findet Stelle in
der Buchbinderei Königstraße Nr. 7...

Wir suchen für unser Drogen- und
Gartwaren-Geschäft einen
Lehrling.

Kramann & Comp., Neumarkt Nr. 6.

Uhrmacher-Lehrling-Gesucht.

Ein Sohn schwäbischer Eltern findet sofort aber
später Stellung in einem kleinen Uhrengeschäft,
wo solchen Gelegenheit geboten ist, sich in diesen
sehr gründlich anzubilden. Oeff. Oefferten ab
D. D. H. 10. durch die Expedition d. Bl.

Einen Schlosserlehrling wird gesucht
Königplatz Nr. 18.

Ein braver Knabe, welcher Lust hat, Mechanikus
zu werden, findet sofort in einer kleinen mechanischen
Werkstatt Stellung. Gründliche Ausbil-
dung in verschiedenen Branchen wird hiermit
gewünscht. Oeff. Oeff. S. H. H. 145. durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht 4 Oberl., 10 Kellner, 7 Kellnerin, 3
Büffel, 3 Commis, 4 Verwalt., 1 Contor., 4
Diener, 3 Marth., 2 Haush., 3 Kutsch., 5 Kutsch.,
10 Knechte & Friedrich, gr. Fleischberg, 3, I.

Gesucht 1 Büffetier, 4 Hotel- u. Rest.-Kellner,
2 Büch., 1 Verwalt., 3 Bött., 1 Marth., 2
Diener, 4 Kutsch., 9 Haus., 2 Kutsch., 5 Kutsch.,
3 Knechte. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Einen gewandten Kellner (gg. Garderobe)
erhalten pr. 1. Mai sehr gute Stellen,
begleichen mehrere Hausschnecke.

H. Steinecke, Markt 9, I.

Gesucht 1 Oberl., 2 Gauleiter, 6 Rest.-
Kellner für Bahnhof, Weinhandlung und ebenso
2 Kutsch., 1 Haush., 4 Büch., 1 Ritter., durch
Werner, Hainstraße Nr. 25, Et. B. I.

Gesucht sofort ein Kellner nach auswärts,
Bier auf Rechnung, eine gute Stelle.

J. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, I.

Gesucht wird ein flotter Kellner
Thalia, Elsterstraße Nr. 31.

Einen Oberkellner,
welcher der französischen und englischen Sprache
etwas mächtig und die Buchführung versteht,
findet zum 1. Juni im Hotel 1. Klasse in einer
größern Stadt Sachsen Engagement.

Vereinsbüro, Rundländer Steinweg 63.

Gesucht zum 15. Mai 3 junge tüchtige
Zimmerleute mit Sprachkenntnissen
durch C. Weber, Peterstraße 40.

Weitere

junge Kellner

(einer nach auswärts, Bier auf Rech-
nung) finden Stellung Vereinsbüro
Rundländer Steinweg Nr. 63.

Einen soliden und gewandten Reisekonsulenten
wird sofort plaziert. Edward Baarmann.

Restaurant Bellevue,

Kreuzstraße Nr. 5.

Einen Kellnerbuchsie wird zum sofortigen
Auftritt gesucht.

H. Quass.

Einen jungen gewandten Kellner
wird für eine schwätzig Weinstraße sofort gesucht.
Oefferten unter K. W. 4441. im Annenbüro
von W. Freyer, Neumarkt 39, abzugrenzen.

Gesucht werden 1 Kellner u. 1 Kellnerbuchsie
zum 1. Mai Kleiner Rückengarten, Neudorf.

Einen j. Koch wird gesucht. Am 30. April
Hainstraße 18 parterre zu melden.

Gewandte und zuverlässige Polyporeure
finden bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung
Hohe Straße Nr. 2 bei Georg Schellhardt.

Wir suchen einen unberührtheiten, mit den
nötigsten Böttcherarbeit vertrauten jungen, kräfti-
gen Böttcheler Herzfertig & Manschens-
hals, Colonnadenstraße Nr. 17.

Markthelfer-Gesucht.

Ein im Boden und Felsen bauende bewanderter
Mann, welcher gute Bräume beibringen kann,
wird gesucht bei C. H. Reiche, Hainstraße 27.

Einen tüchtige Handmannsleute, die 800,-
Caution lassen können, werden zum 1. Juli für
ein großes Handgrundstück gesucht. Wrt. abzugrenzen
Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter zum
Kohlenfahren.

Karolinenstraße Nr. 18, im Kohlengeschäft.

Einen Arbeitssmann oder Lounsbücher wird gesucht
Brandweg Nr. 1b. Maler Wancke.

Einen zuverlässiger Mann wird sofort als Ar-
beiter gesucht in der Fabrik von

W. W. Wädler, Dorotheenstraße 4.

Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht
Sternstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein Böttchereuch
Gitterstraße Nr. 21.

Ein Pferdekuhle wird gesucht
Unterstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Wolfesknecht

F. W. Bock, 3 Alten.

Gesucht zum 1. Mai ein Regelbuchsie
Neumarkt Steinweg Nr. 63.

Gesucht werden einige Burschen im Alter
von 14-15 J. zu leichter Arbeit Friedrichstraße 28 p.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter
Handarbeit Salomonstraße Nr. 15.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht
Gerbstraße Nr. 45 parterre.

Einen kräftigen Arbeitshäuschen sucht

Rob. Schönheit, Burgstraße 26.

Einen tüchtigen Arbeitshäuschen sucht

Rob. Schönheit, Burgstraße 26.

Einen Kellnerbuchsie wird gesucht im
Café français.

Gesucht wird ein junger ehrlicher Kellner-
buchsie Hohe Straße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein
Kellnerbuchsie Brühl Nr. 39.

Einen Bausburschen sucht

G. Kasten, Königstraße Nr. 6.

Einen Laufburschen

sucht F. A. Neumann jun., Johanniskirche 32, I. p.

Gesucht wird ein etwas kräftiger Laufbursche
von 14-16 Jahren von angenehmen Neugern
bei Franz Höhne, Unter-Nietzschesstraße 20.

Einen Bausburschen suchen

Lohmann & Bremonthal, Neumarkt Nr. 19.

Gesucht 1 Bonne, 2 ül. Wirthsh., 3 Kerk.,

2 Kellner, 3 Rödin, 5 Stub., 6 Haus., 6 Küchen- u.

4 Kinder., 7 Wäsche. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Einen junges Mädel mit guten Schulkennt-
nissen kann die Provinz des Kindergarten erlernen.
Röderes Alexanderstraße 27, 1. rechts.

Verkäuferin-Gesucht.

für ein schwätzig Verkaufsgeschäft wird per
1. Juni eine nicht zu junge Verkäuferin gesucht,
welche mit der Branche bekannt sein muss und
selbstständig aufstreben kann.

Oefferten unter R. C. H. 105. an die Exp. d. Bl.

Einen ehrliechen reizenden Mädchen, welches Haus-
arbeit übern. u. etwas nähen kann, wird 1. Mai
als Verkäuferin gesucht Gerberstraße 10, 1. Et.

Eine tüchtige Bäckerin, im kleinen
Haushalt geübt, findet dauernde Stellung bei

H. Krahl, Stadt Gotha.

für ein großes Bäckergeschäft nach auswärts
werden 2-3 tüchtige Dienstmädchen gesucht bei
hohem Lohn, gutes Verhältnis und freier
Station. Wöh. zu ersuchen Leipzig, Augustus-
platz 21. Baudreie, in der Blumenfabrik von
C. E. Hofmann aus Weiden.

Gesucht wird eine mit den besten Bezeugnissen
versehene Jungmagd zum 15. Mai

Rentensteuerbüro 10, Hof 5 Tr.

Eine Dienstmagd wird zur Zeitung einer Hotel-
u. Restaur.-Lüche gesucht, keine Frau vorhanden,
durch Schlimpf, Plagwitzer Straße Nr. 4.

Gesucht wird für den 1. Juni eine Rödin,
die der Küche selbstständig vorstehen kann und
etwas Haushalt übernimmt

Wintergartenstraße Nr. 17, 2 Tr.

Gesucht 2 Rödinnen, 3 Jungmädchen, 12 Mädel.
1. Küche u. Haus. 3 Hager, Nicolaistraße 8, I.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will,
wird angenommen Thalia-Reklamation.

Gesucht 2 Wirtshäuslerinnen, 1 Bäckermann,
2 Kochmädel, 2 Verküferinnen, 1 Kellnerin,
2 Jungmädchen, 12 Mädel für Küche und Haus
durch G. Löffel, Poststraße 16, I.

Für eine Haushaltung ohne Kinder wird ein Mädchen für 15. Mai gesucht, welches über sittliches Verhalten und strenge Ordnungsliebe gute Bezeugnisse vorzeigen kann. Röhrendiger Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Waldstraße Nr. 1 b, 2. Et.

Ein Mädchen vom Lande, 15—16 Jahre, wird gesucht **Göppenstraße 25, 4. Etage.**

Gesucht wird ein junges Mädchen in einem leichten Dienst **Ranftäbler Steinweg 78 part. I.**

Gesucht wird zum 15. Mai ein kräftiges Mädchen für Handarbeit bei gutem Lohn in der Brauerei in Erfurt.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ehrliches und fleißiges Hausmädchen **Petersstraße Nr. 29 part. II.**

Ein Herdmädchen,
ein Aufwaschmädchen,
solid und kräftig, werden bei hohem Lohn per 15. Mai gesucht. **Edward Baarmaan.**

Ein ordentl. Dienstmädchen wird für jetzt oder später gesucht **Rosenhölzgasse Nr. 4, part. II.**

Gesucht ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. **Baerle Reudinger Straße 4, 2. Et. links.**

Ein Mädchen, welches während der Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung von zwei groß. Kindern übernimmt, wird verlangt **Humboldtstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Kinder **Höhe Straße 34, 3. Etage.**

Ein sol. Mädchen von 14—15 Jahren wird für ein Kind sofort gesucht **Elisenstraße 20, 2. Et.**

Ein Kindermädchen wird sofort oder 1. Mai gesucht **Peterssteinweg 56, Restauration.**

Aufwartung gesucht für die Nachmittagsstunden **Gedionstraße Nr. 20, 2 Treppen links.**

Eine Aufwärterin wird für die Frühstunden gesucht **Oskar-Adolph-Straße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht **Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.**

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Stellgesucht.

Bolontair-Stelle

In einem hiesigen Engros-Geschäft sucht ein junger Kaufmann, der seit seiner Zeit in einem Colonialwaren- und Spirituosen Geschäft bestanden hat.

Gef. Adressen unter B. C. # 30. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commiss.

23 Jahre alt, welcher bisher in Fabrik- und Engroßgeschäften thätig, mit einfacher u. doppelter Ausführung vollständig vertraut und im Besitz bester Bezeugnisse ist, sucht Stellung.

Werthe Adressen unter X. Z. # 1483. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem H. Kolonial- u. Farbwaren-Engros-Geschäft als Commiss thätig ist, sucht, gesucht auf gute Empfehlung, baldigst Engagement am Comptoir, Lager oder Stelle in gleicher oder anderer Branche. Auch Wunsche des Verlangen Caution stellen. Gef. Offerten werden unter H. O. # 11 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann, der bereits 3 Jahre in einem Materialgeschäft thätig war, wird zu seiner weiteren Ausbildung in einem Engros. Gef. läßt eine Bolontairstelle gesucht. Gef. Offerten unter H. 32076 beliebt man an die **Mannsenstein & Vogler** in Leipzig einzuhauen. (H. 32076.)

Ein junger Commiss sucht baldigst Stellung auf Concer oder Lager. Gef. Offerten ab W. # 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Echtige junge Commiss, mit besten Bezeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Hesse ausf. Beste empfohlen und sprößlich zugewiesen.

• Weißner, Ranftäbler Steinweg 72, II.

Ein j. Commiss j. am liebsten in Papierdr. d. Stell. Mr. A. K. b. Hrn. Kindler, Ritterstr. 2, I. abzug.

Ein junger Kaufmann (Manufacturist), der an selbstständigen Arbeiten gewöhnt, im Besitz von Sprachkenntnissen und einer guten Handschrift ist, sucht v. 1. Juli entw. Engagem. ff. Referenzen. Gef. Off. ab F. W. bef. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21

Ein Kaufmann ges. Altert. sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, bei ger. Tafpe. Stellung. Werthe Offerten unter Z. C. # 4 beschreibt die Expedition dieses Blattes.

Ein Comptoirgekäffle sucht sofort oder später Stellung. Werthe Adressen ab. gelößt. niederlegen **Lützschenerweg Nr. 2, 3. Etage links.**

Ein junger Kaufmann, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht per sofort oder 15. Mai a. o. ein Engagement auf Comptoir oder Lager. Werthe Adressen bitten man unter W. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein junger Kaufmann, der vor einem Jahr seine Lehrling in einer renommierten Spinnerei des Voigtländes beendete und jetzt zum Betrieb des freiwilligen Vorberichts-Gerius hier anständlich ist, sucht Stellung in einem hiesigen Engros-Geschäft zur Verwertung seiner freien Zeit. Dertelte ist mit allen Comptoirarbeiten vertraut und hat gute Sprachkenntnisse. Ansprüche bescheiden, ebenso angangs als Volontair. Beste Referenzen. — Adressen wolle man gültig unter D. D. # 17. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein vielseitig erfahrener Delovom, der auch im Brauerei- und Biergäste mit Erfolg thätig war und nun die vorzüglichsten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als

Waffebet. sofort Stellung. Adressen werden unter P. R. 333 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Photographie.

Ein selbständiger Copier, der zugleich im Laboratorium arbeitet, sucht Stellung. Offerten ab R. H. Herrn Otto Clemens Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein junger Mann, Tischler, sucht Stellung als Werkführer. Mr. bittet man **Sebastian Bach-Straße Maxchild's Restauration abzugeben.**

Ein vom Gebirge zugereister **Waffebet** sucht Arbeit, es mag Geschirr, Fach- oder Braudörferei sein. Gef. Adressen bittet man in der Restauration Sidonienstraße Nr. 23 niedergulegen.

Ein tüchtiger Gattler wähnt Stellung in einem Dresdner- oder Polstermöbelgeschäft.

Gemeigte Offerten unter Q. # 128 beliebt man gef. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher bereits $\frac{1}{2}$ Jahr in einer Buchhandlung lernt, wünscht in eine Sortiments- Buchhandlung Leipzig zur Beendigung seiner Lehrling einzutreten. Gef. Offerten bittet man zu richten an Apoth. Gigas in Moritzwerder.

Eine Aufwärterin wähnt Stellung in einer Frühstunden gesucht **Oskar-Adolph-Straße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Waldstraße Nr. 19, 3 Treppen, Ecke der Waldstraße.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches bei seinen Eltern schlafen kann, über eine Aufwartung von früh 8 bis Nachm. 4 Uhr **Schletterstraße 1, 3 Treppen.**

Für die Frühstunden wird eine ordentliche Aufwärterin zu leichter Arbeit gesucht

Humboldtstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Vormittag **Königstraße 4 p. l.**

Eine Aufwartung zu täglich 1 Stunde leichter Arbeit wird gesucht. **Röhrend. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Für einige Frühstunden wird ein ordentliches Mädchen ab. Frau zur Aufwartung gesucht. **Röhrend. Gerichtsweg Nr. 8, 3. Etage links.**

Eine Aufwärter

Eine grösse Restauration wird sofort oder später zu pachten gesucht.
Adressen bittet man unter G. E. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gewölbe

In frequenter Lage wird pr. October zu vermieten gesucht. Abreisen sub B. B. 82 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein anständiges älteres Mädchen sucht 1. Juli eine unmeubl. Stube mit Kochofen im Preise von 30—35 M. Dr. Reichshof Nr. 7, 3 Et.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube von einer anständigen Dame, um liebsten in Rendnitz oder Volkmardorf. Abreisen niederzulegen Poststraße Nr. 12, Restauration.

Ein unmeubl. Stube wird sofort gesucht im Preise bis zu 40 M. Offerten unter T. H. 224 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçons-Logis wird von einem jungen Kaufmann per 1. Juli in der Nähe des Königsplatzes gesucht.

Gefällige Abreisen sub S. E. # 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon. Nr. 48 wird gesucht, Nähe des Brühls. Offerten mit Preisangabe werden unter E. W. # 19 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein älterer, aber rüstiger und zuverlässiger alleinstehender Mann sucht eine kleine unmeubl. Wohnung mit Mittagskasse gegen Bezahlung der leichten Dienstarbeit in irgend einem Hause. Derselbe kann auch gute Bezugsmöglichkeiten vorzeigen.

Werbe Abreisen beliebt man unter N. N. # 22 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine meubl. Stube mit Bett wird auf 14 Tage vom 5. Mai d. J. ab zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter B. B. post. restaurante Schellenberg.

Gesucht wird von einem Fräulein, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, ein ungenütztes meubl. Zimmer mit Balk. u. Höchl. Dr. unter B. B. # 100 durch die Expedition d. Bl.

Bei einer soliden Dame wird eine meubl. Stube gesucht. Dr. mit Preisangabe erbeten nach Magazingasse Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht eine einfache Stube mit Bett Dr. mit Preisangabe Mühlgasse 3, part. niederzulegen.

Pensionat-Gesuch.

Für eine junge Dame wird behufs weiterer Ausbildung ein Unterkommen in einer hiesigen kleinen Familie gesucht.

Gefäll. Offerten mit Preisangabe sollte man unter L. 3186 an die MUONEN-Exped. von Rudolf Mosso in Leipzig (Grimmstraße Nr. 2) gelangen lassen.

Pension. Ein hübsches Zimmer mit gater Pension in gebildeter Familie Ründerger Straße 42, 4 Treppen rechts.

In einer anständigen Familie finden 2 Kinder, am liebsten Mädchen, gute Pension und Pflege. Gefällte Reflektanten werden gebeten. Ihre Dr. unter H. 32090 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zuenden (H. 32090).

Vermietungen.

Pianino ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Meubles-Vermietung.

Ein Spiegelschrank, 1 Kauftuse, 1 Waschtisch mit Wannenwaschtag von Buchbaum sehr elegant, sofort billigst zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße 28, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist Hohe Straße Nr. 28 ein schöner großer Garten mit gemauertem Häuschen. Zu erfragen Nr. 29 bei Herrn Baumwirker Schwabow.

Es verpacht. 1 breite Stube (freq. Tage). Innen läuft zu übern. Rüd. Poststraße 16, I.

Nähe Markt

Ist ein brillanter grosser Laden vom 1. Januar 1875 ab zu vermieten Näheres durch

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu vermieten ist zum 1. Juli dieses Jahres ein freundliches

Gewölbe

mit 2 Eingängen, Säleinrichtung und Ladentisch, in welchem zuletzt ein Cigaretten-Geschäft betrieben wurde. Das Röhre zu erfragen in der Expedition des Kramerhauses, Kupfergäßchen Nr. 11, I.

Weststraße 58.

1 Gewölbe nebst Comptoir sowie schöne Wohnungen sind für sofort oder Johanniss zu vermieten. Näheres dafelbst.

Ein geräumiges Gewölbe mit Säleinrichtung in guter Weßlage ist für nächste Michaelis- und folgende Weissen zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Ein großes Erkerwinkel mit daranliegendem anständigen Zimmer ist vom 1. Mai als Geschäftsstelle oder zu sonstigen Zwecken außer den Weissen zu vermieten; auch eine meubl. Stube zu vermieten Nicolaistraße Nr. 31, 1. Etage.

Reichsstrasse,

beste Lage, habe ich ein sehr schönes Gewölbe zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein am Brühl, in der Nähe der Hainstraße gelegenes Gewölbe kann sofort außer den Weissen vermietet werden.

G. A. Koch, Katharinenstraße 6, 1. Etage.

Die Parterre-Locality Tauchaer Straße 3, die zu Gewölbe mit gleichzeitiger Wohnung eingeteilt werden soll und sich ihrer frequenten Lage halber für Colonialwaren- oder Produkten-Geschäfte sehr gut eignet, ist vom 1. Juli a. ab zu vermieten. Reflektanten wollen sich dafelbst 1. Etage melden.

Gewölbe, Werkstätten, Riederlagen, Contors, 36 Logis soi. Johanniss, Michael. von 50—110 M. in grösster Ausm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 2. I.

Große Geschäftsläden.

In der "Goldene Eule", Planenstraße 3, Durchgang nach dem Brühl, habt die großen Localityen in der zweiten oder auf Wunsch in der ersten Etage pr. 1. Octob. d. J. zu vermieten. Derselben eignen sich besonders für ein großes Handwaaren- oder Manufakturwaren-Geschäft oder für ein großes Bankcomptoir.

Näheres beim Besitzer

S. Fränkel son.

Windmühlenstraße Nr. 89

Ist ein sehr geräumiger Laden nebst Schreibstube, Keller und Boden für 375 M. jährlich zu vermieten Leipzig Immobilien-Gesellschaft, Petersstraße 1, 1. Etage.

Ein Geschäftsläden ist zu vermieten Johannissgasse Nr. 19.

Zu vermieten ist zu Johanniss Geschäftsläden jeder Branche nebst Wohnung, außer Restauration, Goldstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Reichsstraße 20/21

Ist für den 1. Juli 1874 oder früher ein groß aus 5 Zimmern bestehendes Geschäftsläden im Hause 1 Treppe zu vermieten durch

Ado Brunner, Hainstraße 30.

Ein Geschäftsläden nebst Contor ist für geräumliche Geschäfte oder als Riederlage zu vermieten und zum 1. Mai zu bez. Wionstraße 11.

Ein großer Keller, passend für Weinlager, am Markt sofort zu vermieten Dr. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 16.

Ein hohes Parterre mit Contairn, wo stand für Buchhändler oder Restauration (Buchhändlerläden), sofort oder später zu vermieten. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Ein hohes Parterre 415 M. Humboldtstraße per Michaelis bezieb., ein Parterre u. 3. Etage 155 u. 160 M. bezgl. 1 ger. Werthe 200 M. Rüd. per 1. Juli bezieb. Local. Poststr. 16, I.

Zu vermieten zum 1. Juli 2 Familienlogis, 1. und 2. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör Blaumühlenstraße 19, parterre rechts.

Mühlgasse 3

Ist für den 1. October 1874 eine große Wohnung in der wölflichen Hälfte d. Parterre, auch zu Einrichtung eines großen Geschäftsläden geeignet, mit Garten zu vermieten durch

Ado Brunner, Hainstraße 30.

Logis-Bermietung.

Westerstraße Nr. 38c ist ein 2. Etage für 350 M. sofort oder pr. 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen dafelbst parterre links.

Sofort oder Johanniss zu vermieten die 2. Et. Seb.-Bach-Straße 78/B/3 (am Johannis-Park), 5 St. u. Zubeh., Garten, Gaar., Wasserl. 255 M.

Per 1. Juli sind 2 fdb. u. sonnig geleg. Logis in 1. Et. u. 3. Et. aus 2 Stuben, Kam., Küche, Keller, mit Gaar. u. Wasserl. für 155 u. 135 M. zu verm. u. zu bez. Brandenburgerstr. 4 F. v. r.

3 gr. Stuben 1. Et. 185 M. passend für Buchhändler, Querstr. Michaelis zu verm. Dr. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Leißingstraße Nr. 6.

Ein freundliches Logis in 1. Etage, gut gehalten, ist per 1. October d. J. für den jährlichen Weißtag von 230 M. (3 Zimmer und Zubehör) an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres 2. Etage links beim Bürger.

Eine elegante 1. Etage 450 M. eine hohe 400 M. Ründerger. Str., ein hohes Parterre 300 M. innere Sebener Straße, ein Parterre 300 M. Ründerger. Wohnhof, sofort oder später zu verm. Dr. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten ist sofort eine 1. und eine II. Etage für je 160 M. eine Werkstätte im Contairn für 60 M. Berliner Straße 130.

Ridmannstraße Nr. 3 ist die grösste, aus 5 Stuben, einigen Kammer und sonstigem Zubehör bestehende, in gutem Etande befindliche Hälfte der 1. Etage vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten durch

Adv. Julius Tietz, Grimmische Straße 17.

Eine elegante 1. Etage 700 M. eine 2. Et. 650 M. eine 3. Et. 500 M. eine 4. Et. 400 M. Salomonstr. Joh. zu verm. Dr. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Königstraße Nr. 15 ist die aus fünf Stuben, einigen Kammer u. sonstigem Zubehör bestehende, gut eingerichtete 2. Etage vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten durch

Adv. Julius Tietz, Grimmische Straße 17.

Eine freundliche 2. Etage von 6 Zimmern u. Zubehör, welche Johanniss in ichsel wird, habe ich von da ab oder später zu vermieten, C. J. Richter, Vorhangstraße 14 parterre.

Eine eleg. 2. Et. 500 M. Gitterstraße, eine 1. Etage 700 M. am Rosenthal, eine 2. Et. 350 M. Weißer. nahe der Promen., eine 2. Et. 220 M. Wiesenstr., eine 4. Et. 180 M. Turnerstr. Mich. zu verm. Dr. C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Am Marienplatz

zu vermieten eine 2. Etage (Salon, 7 Stuben et.) und eine 3. Etage (5 Stuben et.) vom 1. Octbr. ab oder auch früher. Rüd. Nicolaistraße 6, II.

Wegungshälfte ist ein schönes Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammer und Zubehör, zu Johanniss oder auch selbst zu vermieten Rendnitz, Haussch. Straße 26, 1 Et.

Zum 1. October ist Wenzels-Johnstraße Nr. 3 ein Logis, bestehend aus drei Räumen. Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, in der 4. Etage für 180 M. zu vermieten. Näheres dafelbst.

Logis im Preise von 70, 100, 150—500 M. zu verm. durch Local-Compt. Poststraße 16 I.

Zu vermieten an ruhige solide Leute per 1. Juli d. J. eine schön eingerichtete A. Etage mit Balcon, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, in einem anständ. Hause nicht dem neuen Theater. Näheres Zukunft erheitet Herr Theodor Rumm, Halle'sche Straße Nr. 9.

Eiserstraße 23 ist eine sehr geräumige Wohnung in 4. Etage für 200 M. per Johanniss zu vermieten, dsgl. eine 3. Etage mit Garten 325 M. sofort oder später.

Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine 2. Etage (Salon, 7 Stuben et.) und eine 3. Etage (5 Stuben et.) vom 1. Octbr. ab oder auch früher. Rüd. Nicolaistraße 6, II.

Ein freundliches Garçons-Logis ist sofort zu vermieten Wittenbausstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein freundliches Garçons-Logis ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14 B, 2. Etage links.

Ein ruhiges, freundl. meubl. Garçons-Logis zu vermieten Rendnitzstraße Nr. 19, 2. Et.

Eine kleine Wohnung mit Matratzenbett, passend für 2 Herren ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Garçons-Logis parterre.

Ein großes, freundl. meubl. Garçons-Logis mit Schlafstube für 2 Herren ist sofort zu beziehen.

Die Blücher- u. Berliner Straße 20 parterre.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçons-Logis, ruhige Lage, freundliche Ansicht, mit oder ohne Pension Schleierstraße 2, 1. Etage links.

Garçons-Logis zu vermieten für Kaufleute oder Studenten kleine Fleischergasse 8, I.

Garçons-Logis. Ein geräum. Zimmer, unweit des Chem. Laboratoriums u. Hospital, meubl., ist zu vermieten Thalstraße 9, 3 Et. r.

Garçons-Logis.

Zwei sehr meubl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Elisenstraße 19 b, II.

Elegante Garçons-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, ist auf Wunsch auch getheilt, zu vermieten Vorhangstraße 14, 2. Etage.

Garçons-Logis, elegant meubl. nebst Schlafstube ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 17, II.

Garçons-Logis.

Eine sehr meubl. Stube, Matratzen-Bett, Haus- und Gaßschl., ist sofort oder zum 1. Mai zu vermieten Reichsstraße 2 B, 2. Etage.

Garçons-Logis sind sofort oder 1. Mai zu vermieten Reichsstraße 55, Tr. B. II. Trep. Bösch.

Zu vermieten ist ein fr. Zimmer mit Altboden (G. u. Höchl.) an 1 oder 2 Herren Salzgäßchen 8, II.

Zu vermieten den 1. Mai eine Stube mit Kammer, meubl., zu vermieten von 2 bis 3 Uhr Carlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten an einen Herren eine Stube mit Kammer, meubl., Turnerstraße 20b, 4. Et.

Zu vermieten eine große freundl. Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei Herren kleine Windmühlgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube für Herren Reichsstraße Nr. 8/9, I.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Zu vermieten freundl. Stube u. Kammer, meubl., an anständ. Herren Burgstraße 9, 4 Et.

Zu vermieten sofort eine Stube nebst Schlafstube Turnerstraße Nr. 20, 2. Haustürre 2 Treppen. Eine Treppe zu ertragen.

G 11 a.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Zimmer mit großer Schlafstube, gehobn. u. frei gelegen Ritterstraße 9b, 1. Etage über der Kirche.

Zu vermieten eine schöne Wohn- und Schlafstube Pleiße 3A, 1. Etage, Treppe E.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Nordstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine freundliche meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube, vorheraus, mehret, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai zu vermieten Kleine Fleischergasse 7, 4. Etage.

3 Zimmer und Kammer in 1. Etage, höchst elegant meublirt, mit Klaviersuite und Garten, in zeitiger Lage der Dresdner Vorstadt, unmittelbar der inneren Stadt, sind sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres auf Anfragen unter H. 22054, durch Maassenstein & Vogler in Leipzig.

Am 1. Mai ist eine große gut meubl. Stube und eine dergl. mit Alloren mit voller Pension an Herren oder Damen zu vermieten. Näheres Wallhausstraße Nr. 2, parterre.

Eine freundliche, zweiflüsterige, meublirte Parterre-Stube mit Matratzenbett ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten, auch könnte Schlafrabine dazu gegeben werden, Bauhofstraße Nr. 6 im Hofe rechts.

Eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Lindenstraße Nr. 1, IV. links.

Zwei Stuben, an jeder Schlafz., zusammen oder getheilt sofort oder 1. Mai zu vermieten Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine meubl. Stube mit Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., in jogleich an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 11, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit feinst. Schlafzimmer vorn, zu vermieten Weststraße Nr. 61 parterre.

Eine Stube mit Kloren ist zu vermieten für ein paar Herren Galzgässchen 4, 4 Treppen

Ein schönes Zimmer mit Cabinet, guten Matratzen-Betten, Saal- u. Hausschl. ist an 1 od. 2 ans. Herren zu dem Brühl 5, 1. Et.

Grimmaische Straße Nr. 4, 2. Etage sind gut meublirte Zimmer nebst Schlafrabine sofort an Herren zu vermieten.

Eine gr. Exterstube mit Schlafstube, auch eine 2-flüsterige Stube zu vermieten Große Fleischer-gasse Nr. 17, 3. Etage.

Boyer-straße 6b, 1 Treppe ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube zu vermieten.

Stube und Kammer sofort zu vermieten Blasewitzer Straße Nr. 21, 4 Etage rechts.

Ein schönes Zimmer mit Schlafstube, das seit von Studirenden bewohnt war, ist an 1-2 Herren zum 1. Mai zu vermieten Carlstraße 4, IV. R. Krause.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort 1. Mai zu vermieten Gerberstraße 18, 2 Et. vorne heraus d. Höhme.

Bier elegant meubl. Zimmer sind ge-theilt ob. im Ganzen zu vermieten Wintergartenstraße 7, 3 Treppen.

Wohn- u. Schlafzimmer an 1-2 Herren zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 19c 2. Et.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist mit oder ohne Möbel an einzelne Herren sofort zu vermieten Löbnerstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einem anständigen Herrn Hainstraße Nr. 7, III. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit S. u. Hschl. zum 1. Mai an Herren Rosenstraße 5, IV. r.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche und gut meubl. Stube nebst Schlafkabinett Nicolaistraße Nr. 26, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein freundlich meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel. Zu ertragen Elsterstraße Nr. 3 part.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an Herren Reichstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. Mai eine elegant meubl. Stube an 1 oder 2 Herren. Zu ertragen Rundländer Steinweg 72, beim Handmann.

Zu vermieten mehrere freundliche meubl. Stuben Löbnerstraße Nr. 18, 4. Etage.

Zu vertr. eine einf. meubl. Stube, aus Wand mit Mittagstisch Brücke 23, Et. C, 3 Et. Hs.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. an Herren Schützenstraße 4, III. r.

Zu vermieten fogleich eine gr. fr. Stube an einen sol. Studenten Katharinenstraße 11, II.

Zu vermieten ein meubl. freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Sternmärktestraße Nr. 25b, 3. Etage links.

Zu vermieten sofort eine Stube nebst Schlafstube Turnerstraße Nr. 20, 2. Haustürre 2 Treppen. Eine Treppe zu ertragen.

G 11 a.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Zimmer mit großer Schlafstube, gehobn. u. frei gelegen Ritterstraße 9b, 1. Etage über der Kirche.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Pleißa 3A, 1. Etage, Treppe E.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten

Rundstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine freundliche meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube, vorheraus, mehret, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai zu vermieten Kleine Fleischergasse 7, 4. Etage.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 11, 3. Etage rechts.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Ritterstraße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Leipziger Straße 19, 3. Etage rechts.

Zu vermieten

nebst

Schlafstube

Schützenhaus.

Heute
fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haarsäle der Herren Directoren Büchner und Huber.

Morgen letztes Gastspiel

der beiden kleinen Goldamseln Kathi und Metti.

Auftritte der berühmten 3 amerikanischen Athleten Gebr. Gilford (Production mit den 150, 200 und 600 Pfund schweren Fässern im Grossen Saal 1/10 Uhr), des Equilibristen Mr. Sextilian aus London, der englischen Burlesque-Sängerin Miss Barry, der Schlittschuhläuferin Fräulein Leopoldine Adacker aus Wien, des Ballettmeisters Herrn Hanisch mit seinen 4 Solotänzerinnen, den Damen Mährke, Otherry, Thyllina und Bertina, sowie der beliebten Leipziger Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Im den gänzlich renovirten Gärten: Militär- und Streichmusik unter Direction der Herren Bauma und Huber. Volle Illumination (bei günstiger Witterung 10,000 Flammen) und Alpenglühnen. Krystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.

Grotte von Capri (neu).

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Hgr.

Naheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurat.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 29. April sowie die folgenden Tage der Woche
Doppel-Concert von der Tiroler-Concert-Sänger-Gesellschaft

Ludwig Rainer sen. in ihrem National-Costume,

und der Capelle des Herrn Kapellmeister Matthies,

sowie Auftritte der berühmten Gymnastiker und Clowns

Mstr. Herbert und Mstr. Lohrmann aus London.

Eintr. 1/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintr. à Person 7 1/2 Hgr.

NB. Außer einigen reservirten Tischen wird im großen Saale auch Platz verabreicht.

H. Bernhardt.

NR. Freitag den 1. Mai unwiderrücklich letztes Concert der Tiroler-Concert-Sänger-Gesellschaft von Ludwig Rainer sen.

Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.

Heute Mittwoch den 29. April 1874

zwei grosse Gala-Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 1/2 Uhr,
unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft und Vorführung der vorzüglichsten
Freiluft- und Schauspiele.

Zum dritten Male:

A sechsmal täglich,

große Zauberpantomime in 4 Bildern, ausgeführt von 50 Kindern im Alter von 5-8 Jahren in
der brillantesten Ausstattung. Es erscheinen 12 Ponies mit weie geschenktem Prachtgeschirr. Die
Kleinsten und schönsten Miniatur-Esel, Pferde und Karossen, die je in einem Circus gezeigt worden
sind. **Sämtliche Monarchen und Generäle von Europa.**

Auftritte der Phänomene der Künstlerwelt, Schiller Moe., genannt die nord-
amerikanischen Wunder. In jederden 10 Productionen der höheren Künste und Auftritten
sämtlicher Clowns.

(Leipzig) Mellini-Theater. (Königsplatz.)



Heute Mittwoch den 29. April
Zwei große Vorstellungen,
Anfang der ersten um 5 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:

Der rothe Teufel

und seine unheimliche Gesellschaft,
Geister- und Gespenster-Pantomime in 1 Act, jerner Magie,
Physik, Optik, Welt-Tableau u. Wunder-Fontaine.
Morgen Donnerstag zwei Vorstellungen um 5 und 8 Uhr.

Mechanisches Theater

In dem elegant eingerichteten und mit Gas erleuchteten großen Saale auf dem Rossmarkt.
Dieses Theater, ein Meisterwerk der spielenden Mechanik, reprojektiert die schönsten malerischen
Ansichten der Welt, bleibt durch mehrere Tausend mechanische Figuren in ungetreuer Höchstleistung.

Programm: Die Geisselwender-Automaten, Wunderjagd, Benedix am Tage und bei Nacht,
Gedächtnis. Der Olympia über das Jupiterfest. Diophramen, Welt- und Naturspiegel. Komisch
belustigende Verwandlungen und Rosettenspiele.

Täglich drei Vorstellungen. Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 7 1/2 Hgr., 2. Platz 5 Hgr., Gallerie 2 1/2 Hgr.

Um zahlreichen Besuch bitten.

H. Pottkast.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tiroler Sänger-Gesellschaft Fitzinger,
bestehend aus 6 Personen.

Anfang 8 Uhr.

Eintr. 2 Hgr.

Weinstube mit Restaurant Emil Kraft, Hainstr. 23.

Heute Abend, sowie jeden Abend während der Messe, 8 Uhr:

Musikalische Vorträge
der Gesellschaft des Herrn Director Kaiser aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage **Gesangs- und Concert-Vorträge** der beliebten Damen
Capelle Bellingshausen, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren. Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Mittwoch zum
Preußischen Braustag

Concert
und
Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Weinstube u. Restaurant

August Simmer,

Petersstrasse No. 35, neben Hôtel de Bavière.
Weine früher innen gehabten geräumigen Localitäten habe ich wieder übernommen.

Mittagstisch à la carte.

4. Ritterstrasse Durchgang

Theater-Passage.

2. Goethestrasse Durchgang

Café Hascher.

Carambolage-Billard.

Lese- und Spielsimmer.

Auswahl seiner Sachwaren, fester Speisen, warmer und fester Geleiste, bis Bier, ff. Weine.

Bad Mildonstein bei Leisnig.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß vom 15. April an mein vollständig neu eingerichtetes Bad wieder eröffnet ist. Da ich das Grandstück für einen billigen Preis übernommen habe, ist es mir auch möglich, meine werten Gäste angemessen und billig zu bedienen. Zwanzig Fremdenzimmer, alles neu, mit voller Pension sind in der Anzahl zu vergeben, auch für Gefunde als angenehmer Sommeraufenthalt zu empfehlen. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets besorgt sein, bitte deshalb um gütige Beachtung.

G. Lien, Besitzer.

Restaurant Herm. Facius

im Hôtel de Pologne

empfiehlt seitens guten Mittagstisch von 12-3 Uhr, täglich reichhaltige Speise-
karte. Heute Abend frischer Käse des ausgesuchten Sommerkäses.

Im Tunnel alle Abende Concert, Lagerbier und Bayerisch.

Heute Schlachtfest, Vormittags Wurstsalat und Kesselsuppe, Mittags und
Abends Bratwurst und frische Wurst, Bierbier Bitter.

H. Ritter, Burgstrasse Nr. 26.

Gleichzeitig verkaufe ich Wurstsuppe und frische Wurst außer dem Hause.

Bürgergarten, Brüderstrasse No. 9. Billard- und Regelbahn.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

W. Moninger.

Pantheon.

Heute Abend Schweinsköder.

F. Römling.

Restaurant zur Wölbling'schen Brauerei,

Wladmühlenstrasse No. 15

empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch 1/2 Port. Heute Abend Stangen-Spargel
mit Cotelettes. Biere vorzüglich

Gauthier's Restauration, Schloßgasse Nr. 3,
heute Abend sauerer Rinderbraten mit Klößen.

Stadt Gotha.

Stangenspargel.

Saute Rindsfildernen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

E. Nehse, Ratharinenstraße Nr. 26.

Täglich Mittagstisch.

Heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Thalia-Garten-Restauration.

Heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen. Rogen-Schläfchen.

G. M. Fischer.

Oajeri's Restaurant in Lohmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Fr. Sickert's Restauration, Brühl 34.

Heute Abend Allerlei empfiehlt A. Wagner.

Heute Mittag und Abend saure Rindsfildernen, sowie Bierbier Bitter- und Lagerbier

Häschel, Kapfergäßchen Nr. 16.

Förste's | Restauration | Boudin | Allerlei.

empfiehlt

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch Allerlei.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee mit Fladen u. a. Kuchen, ff. Bayer. Bier von
Erich in Erlangen, ff. Gohliser Action-Bier.

Zum Heim in Eutritzsch.

Heute Allerlei. Gose famos.

Stierba.

Théâtre Variété

CORSO-HALLE,
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.

Sam 17. Mai:
Pius X.
Barlette m. Gesang in 1 Act.
Aufreten der österr. Costüme - Soubrette
Fräulein Mansfeld und des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.
Emil Richter (der Glöckner).

Bier-Tunnel. Hôtel de Pologne.

Concert und Vorstellung.

Erstes Aufreten des Gesangskomikers Herrn M. Rostock. Zum Vortrag kommen unter Anderem: Quartett, Duett und Soloszenen.

Rabeniss' Restauration

Universitätsstraße Nr. 10.
Aufreten der Süddeutschen Ballett- und Singspielschule Germania aus Würzburg, sowie des Komikers Huber und erstes Aufreten des Sopras. Reger. Sängers und 1. Tambourin-Virtuosen Mr. Thomas Wallace aus Westindien.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 3 Kr.

Gippner's Restaurant und Café,
18. Sternwartestraße 18.
Concert und Vorstellung des Schauspielers J. Koch nebst Damen mit neuem Programm.
Anfang 8 Uhr.

F. Fritzsche's Restaurant,
5 Große Fleischergasse 5.
Heute Abend komische Vorträge mit Gesang der beliebten Damencapelle Florian Raschitzka. Dabei Schlachtfest. Anfang 7 Uhr.

Restaurant von F. W. Busch,
11. Fleischergasse Nr. 7.
Heute und folgende Tage Musik- und Gesangs-Solisten der beliebten Damencapelle Neugebauer aus Wien.

Burgkeller.

Heute Mittwoch von Abends 8 Uhr an
Concert.

Emil Haertel,
5 Hainstraße 5.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. Bier fl. u. l. w., Wurstsuppe sowie frische Wurst verkauft ich auch an Familien.
NB. Abends im Tunnel theatricalische Vorstellungen.

Eilenburger Bier-Halle,
Nr. 17 Königplatz, Holzener Engel, Nr. 17.
Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch und Kefelschwein, Mittags frische Blat- und Leberwurst u. NB. Täglich Mittagstisch gut und fröhlig, Bagerbier von bekannter Güte empfohlen. F. Köhler.

Heute Schweinsköchchen mit Klößen, woje fr. einlobet J. G. Göttwein, Reitrichof 15.

Grüner Baum

F. W. Rabenstein.
Bayerische Bier-Stube.

Stangen-Spargel.
Barthels Restauration,

24. Auguststraße 24,
empfiehlt heute Abend

Allerlei.
F. Bayerisch und Bagerbier.

Carambole-Billard.

Otto Bierbaum.
(Peterstraße 29.)

Heute Abend Allerlei sowie jeden Tag frischen Stangen-Spargel.

Eisenkolle.

Roastbeef.

Julius Windisch

5. Grimm. Str. Restaurant Neumarkt 8.
Speckkuchen und Ragout fin.
Heute früh 1/2 Uhr Speckkuchen. Bädermeister C. Mässenahl, Grimmischer Steinweg 60.
Würstchergeschenk 3. Mittagstisch.
Heute Höhe, Freitag Kartoffelknoedle.
Speise-Halle Rathausstraße Nr. 26 empfiehlt Mittags- und Abendtisch.

Verloren!

Heute - Wechsel do. 4/11, fällig am 1. Mai c. - akzeptiert von Heinrich Braunschweig hier, ausgefeilt von Emile Braunschweig, Olrenten Berlisch & Rosenblum. Abzugeben im Polizeiamt. Der Verlust wird gewarnt.

1 Thaler Belohnung.
Verloren am Donnerstag Nachts ein goldener Ring mit hellblauem Stein vom Grimmischen Steinweg, Oesterl. 68 Wittie Lanziger Straße. Abzugeben Lanziger Straße 20, 3 Treppen.

Ein goldenes Medaillon in Buchform, enthaltend zwei Photographien, ist Sonntag Abend vom kleinen Blumenberg bis auf den Rosenthal verloren gegangen. Gegen 1/2 Belohnung abzugeben Kleiner Blumenberg bei Herrn Raabe.

"Goldnes Aragon" „verloren“, gute Belohnung. J. Barth, 21. Fleischerg. 15.

Verloren ein halbes Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Seiffen Straße 15 e, III r.

Verloren ist ein Öhring mit weißen Steinen auf der Wiese abzugeben Rudolph Lanziger Straße 15, 2 Tr.

Verloren wurde von einer armen Wallfahrerin ein Portemonnaie mit 50 Pf. Inhalt, der ganzen Saarhaut, an der Ecke der Hohen oder äußeren Zeiger Str. Der ehr. Finder wird dringend gebeten Belohnung abzugeben Ulrichs 5, 5. Höder.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag vom Rosenthal bis an die Lessingstraße ein gold. Medaillon zu 12 Bildern. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 2, 3. Etage.

Verloren ist eine silberne Taschenmühre mit überner Reite mit Goldscheiber. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung. Reichstraße 49, IV.

Verloren w. Montag auf dem Königsplatz ein Portemonnaie mit Geld u. einem Schlüsselchen. Der ehr. Finder wird gebeten es gegen 8. Uhr des Geldes als Belohnung abzug. Friedrichstraße 5, I.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein Schlüsselring, woran sich 3 Schlüssel befinden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben

Trinkhalle am Petersthör.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Sieben-Männer-Hause ein Sommer-Überzieher. Der Umstand ist derselbe zu beweisen.

Gefunden 1 Cigarrenetznis bei Fr. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27.

Gefunden eine j. Bogenhändlin, 4 weiße Pfötz, weiße Br. Steuerz 1284, Befl., a. d. Ram. Gedan hör. Geg. Dan u. Sel. abzug. Fleischerg. 8.

Gefunden 1 hellgr. Tüppelstut. Wer dessen Inhalt nachw. kann erh. Sel. Erdmannstr. 7, part. I.

Ein Rößchen, schwartzgrün, gelb gestreift, weiße Brust und eine graue Vorderpfote, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Thomas-Str. 19 bei Reimer.

Weinen werthen Kunden und Geschäftsleute zur gesell. Nachricht, daß mein bisheriger Marktbeschirfer, der ehemalige Kellner Rudolf Gräflecker, seit dem 26. d. Mts. aus seinem Geschäft entlassen ist; denselben steht kein Mecht zu Seider oder Geldeswert für mich in Empfang zu nehmen.

Gust. Tschernow, (E. 82663) Leipzig-Rennbkt., Vollmarsdorfer Rader 304 G und Konstantinstr. Holländische Wäncherel für seine Fleisch- u. Fischwaren.

Weinen werthen Kunden und Geschäftsfreunde zur gesell. Beobachtung, daß der Würde Herrmann Wissner nicht mehr bei mir in der Nähe ist.

Haltungsvoll Robert Martin, Tapeteier.

Die bekannte Frau, welche gestern (Dienstag) den feindlichen Regenschirm in den Bürgerhafen stieß Herrn Bode, Hainstraße 18, nahm, wird gebeten, denselben wieder an Ort Stelle zu bringen.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, die ich am 23. d. M. gegen Frau Rabenstein ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. Karl Scheibner.

Ausgeschlossene unter F. R. L. 99 ist erledigt.

Bravo dem Herrn Musaa als Börgänger des Herrn Hoffstaufspielers Willh. Kläger.

Die Empfangnahme der Gewinne
der Lotterie des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene ist auf der Königlichen Kreis- direction.

nur noch bis Donnerstag den 30. April
und zwar jeden Tag Vormittags von 11-1 Uhr zu bewirken. Nach dieser Zeit werden die nicht abgeholt Gegenstände zu Gunsten des Vereins verwendet.

Das echte Glöckner'sche Zug- u. Heilsplaster*)

mit Stempel: H. Ringelhardt auf der Schachtel ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reihen, Drüs'en, Gichter, Händewangen, Großballen, alle offene, angeschwollene, zertheilende, erseorene, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste u. s. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle untrügliche Heilkraft auf das Glänzendste bewährt.

*) Zu bezahlen 4 Schachtel 5 und 2 1/2 Kr. aus sämtlichen Apotheken in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Bautzen, Löbau, Bitterfeld, in allen Städten Sachsen, sowie den meisten und größten Apotheken Preußens resp. Deutschlands; Fabrik: Eisenbahnhofstraße Nr. 18, Möhlis bei Leipzig.

NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pfaster nicht echt; dasselbe ist nicht mehr im Großen Blumenberg, sondern ausschließlich nur in den Apotheken zu haben.

Das Glöckner'sche Heil- und Zugpfaster kann ich jedem, der an Gicht oder Reihen leidet, als ein ganz vorzügliches Mittel empfehlen. Durch Erfahrung habe ich lange Jahre an Reihen gelitten, meine Hände waren ganz knurrig gezogen, was ich alles gebraucht, ist nicht zu beschreiben; mein Leiden wurde erst dann gehoben, wie ich das Glöckner'sche Pfaster brachte. Ich legte dasselbe auf Reihen getrocknet auf meine Hände und wechselte mit dem Bandage alle zwei Tage; meine Schmerzen vergingen in wenigen Tagen, nach und nach dehnten sich meine Gelenke aus; jetzt brauche ich das Pfaster 3 Wochen und danach nur demselben meine Gesundheit. Emil Richter, Chemnitz, Fürtherstraße.

Der Unterricht in der Fortbildungsklasse des Vereins für Familien- und Volkserziehung

beginnt nächsten

Freitag den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr
in der Wendler'schen Rath- und Freischule, Zillerstraße Nr. 5.

Die bereits angemeldeten Schülerinnen haben sich, mit einem Schreibheft versehen, pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

Der Verein zur allseitigen Erforschung der Geistfrage.

Mittwoch den 28. April Abends 8 Uhr im Hotel: „Stadt Berlin“, Thomaskirchhof-Ecke, 1. Etage, über die psychologische Wirkung des Geistes auf den Körper in Krankheiten.

Zum Schluß: Vereinsbibliothek, Fragesteller-Zettel, Beantwortung, Mitglieder-Klausur.

Tagung der naturforschenden Gesellschaft

Freitag den 1. Mai Abends 7 Uhr.
Herr Prof. Schemk: Pflanzenembryologische Mitteilungen

Herr Prof. Henning: Über Ethelle einiger Blütenpflanzen.

Herr Prof. Crozier: Über ein neues Vorkommen des Antimenganges.

Das Directoriun.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag den 30. d. M. in der Centralhalle. Tagessordnung: Beamtierung der befuglich der Gläubiger des biesigen Boltz-Schulwesens von Berlin gefallenen Anträgen. Rode, stellv. Vor.

J. N. D. V.

Ehemaliges Gastspiel der Signora Hazel unter hervorragender Beteiligung ehrenwerther Grosscharakter und Mandarinen.

Bericht des Laufschiffers Papageno.

Investitor des Juweler 37.

Ununterbrochene Festszitung.

Der Reichskanzler.

Thespis. Heute Mittwoch im Gosenthal Theater neben Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Donnerstag den 30. April früh 10 Uhr:
Plenarsitzung des Central-Vorstandes und sämtlicher Comités bei Zahn.

D. V.

Thüringer Husaren-Regiment Nr. 12.

Heute Abend Monatsversammlung im Vereinslocal Rohenholzgasse Nr. 3. Das Ertheilen aller Mitglieder unbedingt nötig. — NB. Aufnahme neuer Mitglieder.

D. V.

Generalversammlung der Kranken- und Begräbnisstafte

der herzhaftlichen Kutscher und Dienner,

Mittwoch den 29. April

Abends 8 Uhr in Cajet's Veranstaltung.

Tagessordnung: Jahresabschluß und Rentzahl des Gesamtausschusses. W. Jahn, Vorstand.

Die mit Wappenschildern bestückte

Louise Drews

hat Unterzeichneter 6 Jahre als Ihren Vater bezeichnet und hat derselbe d. v. 8. Monate Batterie an ihr vertreten, jetzt aber stellt sie sich und seit mit einem jungen Mann; sie will für Melchnung, Mahnung und bezahlt ihre in Berlin innahabende Kammermeile. Ihre Angabe, sie sei verheirathet, ist eben so unwahr, als daß sie Witwe mit 2 Kindern ist. Dies zur Nachricht, welche mich fragen: was ist denn mit Ihrer Tochter vorgefallen?

K. Leonhardt, Kunsthändler aus Berlin.

Antwort! Werth u. Thener? Wohl nie, sollte es heißen, statt mir — Stolz macht Herz nicht gut. Geliebt — Wer? (Januar) durch Vertrauen Schmerz u. Leid.

Dank für Wiederholung, erwarte jetzt mit Schriftstück vergeben. — Und quellen Sie mich nun nicht mehr.

Getrag. Garderobe verwirhet man am besten Barfüßigisches 5, II bei Kösener. D. R.

Diejenigen Königlich Niederländischen Staatsangehörigen und Pensionaire,

welche noch angenöthiglich hier aufzuhalten und die Adresse an Se. Majestät den König Wilhelm III., welche Höchstdemselben aus Anlass Seines 25-jährigen Regierungsjubiläums überreicht werden wird, zu unterschreiben wünschen, werden hierdurch benachrichtigt, daß dieselbe bis Sonnabend den 2. Mai auf dem Königl. Niederländischen Consulate (Reichsstraße 67, 1 Treppen) zur Unterschrift ausliegt.

N. N. Postamt Weststrasse.
Bekannt erst heute Ihnen Manche nachkommen zu können.

Die junge Dame, welche am vergangenen Sonntag Abend 1/2 Uhr in der Reichsstraße Nr. 37 die Treppe hinaufging, sich jedoch bald wieder entfernte, wird gebeten, wenn Annäherung erwünscht, ihre werte Karte oder einen bestimmten Ort zum Rendezvous unter R. R. 126 poste restante bis Sonnabend den 2. Mai niederzulegen.

Ein 3 mal donnerndes Hoch unserm wackeren braven Schneidermärt. Herrn Ernst Samuel Sarge zu seinem heutigen 64 Geburtstage, und wünschen demselben, doch er noch viele Jahre bei uns wohnen sich d. h. hent. Tages erfreue und uns immerfort so zu unserer Zufriedenheit bedienen möge, wie er es bis jetzt gethan hat.
Meinere seiner Kunden.

Es gratuliert dem Herrn und Frau Castellan Vieweg zur silbernen Hochzeit ein fröhlicher Hochzeitsgast in der Ferne.
Den 29 April 1874.

Meinem guten Onkel Herrn Ernst Sarge zu seinem heutigen 64. Geburtstage meinen besten Glückwunsch.
Herrn. Fischer.

Ihrem Freund W. Zwingel gratulieren zu seinem heutigen Geburtstage seine Freunde am Stammtisch bei Hugo.
Über vergessen wird es doch nicht.

(Eingesandt.)

Neues abgeschnittenes Haar,
reelle Preise.
Zöpfle Herr Eisenberg, Ohignons
Damen- und Herrenfriseur,

14. Halle'sches Gäßchen 14.

(Eingesandt.)

Zöpfle im größter Auswahl zu bill.
Briefen findet man bei
Baldwin Weiss, Friseur,
Röntgenplatz Nr. 5.

Wer findet graue Haare schön und
echt dunkel? Ihr mit Preisang.
erbeten ab Tu. 26. poste restante.

Panorama über die
Stadt und Umgebung,
Uebersicht der Schlachtfelder.

Landtag.

* Dresden, 28. April. Beide Kammer erledigten heute ihre Tagesordnung, den Vorschlägen der Deputationen gemäß. Die Vorlage wegen des von Leipzig nach der Elbe zu führenden Kanals wurde abgelehnt, weil anderweitige Eingaben nochmalige Deputationsberatung erfordern, und die Beratung über den Schandau-Baldenau auf Mittwoch vertagt.

Das Schweizerhaus-Fest.

○ Leipzig, 28. April. Das Konzert im Schweizerhäuschen führte trotz der an Heinrich Heine's "grünen Winter" erinnernden rauhen Witterung eine anhöchliche Wenge Publikum in das frühere Kunsth.che Edificement. Beleuchtet war festlich dekoriert mit Reichsapfel und Fahnen, Leipziger Flaggen und dem Schweizerbanner, Laubgewändern und andern Schwanz. Der große Saal und die Nebenzimmer enthielten eine den rauschenden Klängen der Büchner'schen Musik lauschende Wenge. Das Programm war der Bedeutung des Jubelfests entsprechend recht hübsch zusammengestellt und überdies durch Vorläufe der bekannten Completionen des Schweizerhauses illustriert. Es empfahl sich dasselbe recht bald zu wiederholen. Rosenthaler von Lumbde, Tell-Ouverture, Alpen-Schweizer (Krompeten-Piece von Hartig), Weber's Fidelio-Ouverture und David's Festmarsch u. s. eignen sich vorzüglich zu diesem festlichen Zweck.

Unter den Anwesenden befanden sich zwei Jubelgäste: der Chef des Edificements selbst, Herr George Kintsch, umgeben von einem gold blühenden Kreise, d. v. Kind und Kindeskinder, schweizerischen Herren, Landfrauen beiderlei Geschlechts, auch Leipziger Bekannten, und ein Buchhändlerdetour und Patriar. der zu den ersten Gästen des Herrn Kintsch aus dem Jahre 1824 gehörte, Dr. Heinrich Grochau. — Die Stimmung des Publikums war eine festlich gehobene, wie aus dem Gesetz, den jede Nummer des Programms fast anstahlos fand, hervorging. Auch der alte Kuller Weber trug seinen Theil von dem Jubelklangen davon, da er ebenfalls die Gegenstand freundlicher Aufmerksamkeit war.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. April. Der Großherzog von Sachsen-Weimar und die Großherzogin von Sachsen-Weimar mit Prinzessin Sophie langten gestern Abend 1/2 Uhr auf der Rückreise von Dresden hier an. Hochdieselben stellten der zur Zeit hier anwältlichen Großfürstin Constantin von Russland angleich mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg, welcher ebenfalls von Dresden hier eingetroffen war, im Hotel "Panff" ihren Besuch ab, und reisten 1/2 Uhr Abends

Ges.-Ver. Typographia. Uebungs-
unterricht Mittwoch sondern Donnerstag. **S. V.**

OSSIAN. Hente plünkt. 1/4 Uhr
Übung.

S. V. Hente Abend
Wiederbeginn
unserer Übungen. **D. V.**

Xenia.

Hente Abend Wiederbeginn der Übungen im
Vereinslocale.

Bücherwurm.

Hente Abend Versammlung im Vereinslocale.

Dr. med. Bernhard Höhne

Emilie Höhne
geb. Küller
Bermühlte.

Leipzig, den 28 April 1874.

E. A. Herzog

Lina Herzog geb. Geissler,
Neuvermählte

Prettau. **Leipzig.**

Rendermühl.

Hermann Kübel,

Cathie Kübel verw. **Hofmann**

geb. Böp.

Emil Gash

Clara Gash geb. Däuberig

Bermühlte.

Leipzig, den 25 April 1874.

Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß gestern früh meine gute Frau Johanna Mansfeld im 75. Jahre nach langen Leiden ganz entschlafen ist.

G. Mansfeld, Städterei-Zeichner,

Kuerbachs Hof,

reicht Sohn, Tochter und Schwiegersohn.

Die Beerdigung findet Freitag früh vom Trauer-

haus Reuden, Gemeindestr. 23, 1. Et. aus statt.

Danz.

Berücksichtigt vom Grabe unseres lieben zu-

früh verstorbenen Sohnes ic.

Moris Claus

hiermit allen seinen Freunden und Collegen

sowie den Herren Schneider und Sieberg

und dem Verein "Sculptura" für den Blumen-

schmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten

Ruhestätte den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

mittelt der Thüringer Bahn weiter nach Weimar, während der Herzog von Altenburg ebenfalls nach seiner Residenz zurückkehrte. Die Großfürstin Konstantin bezog sich heute Mittag zu einem Besuch des Königlichen Hofes nach Dresden.

* Leipzig, 28. April. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins der deutschen Sortiments-Buchhändler ist von dem Vorstande derselben am Sonnabend, den 2. Mai, 6 Uhr Abends nach Leipzig einberufen worden und wird, wie schon in früheren Jahren, wiederum im Hotel de Prusse stattfinden. — Die gesetzliche Vereinigung der deutschen Buchhändler findet am 2. Mai Abends von 8 Uhr an im großen Schülensaal, das übliche Festmahl am Sonntag, den 3. Mai Mittags ebenfalls im Schülensaal statt.

* Leipzig, 28. April. Wie wir berichtet haben, spielt Herr Director Haase am nächsten Freitag auf Anhören des hiesigen Localverbandes der Genossenschaft deutscher Buchhändler "zum Nutzen der leichteren den jungen russischen Aristokraten Tschirtoff", wird aber dann auf Wunsch des Buchhändlervereins bei Gelegenheit der Canalefest, also am Montag den 4. Mai, noch als Chodò im "Kaufmann von Benedig" auftreten. Der Herr Director Haase kann sofort zur Farb noch Karlsbad abreisen, wird also dies vorzüglich sein letztes Auftritt in dieser Saison sein.

— Herr Kühnert, der früher hier "Baptistus IX." in seinem "Schlaubabinet", in Wach-

höflich und durch einen inneren Mechanismus be-

weglich, mit allgemeinem Schall zeigte, hat dies-

mal noch mehrere interessante Automaten hinge-
stellt, die er unter der Firma "Automaten-
Museum" in einer ganz neuen, sonderartig ein-
gerichteten Suite auf dem Rossmarkt zeigt. Die
interessantesten dieser Automaten sind folgende:

1) In einem sich in zwei Höhlen teilenden

Blumenraum erscheint ein reizender Kolibri, der

Flügel und Schnabel bewegt und dabei zwittrige

Töne hören läßt; 2) ein ähnliches großes

Blumenbouquet trägt an seinen Oberflächen einen

blau und schwarzen Vogel, der sich auf

ähnliche Weise bewegt und dabei einen Gesang

erläutert, läutend dem Schlag der Rachtglocke gleichend. Anfangs singt er eine lange

Strophe in den verschiedensten und reizendsten

Tönen, und dann läßt er von längeren Pausen

unterbrochene Sätze erklingen; 3) ein Affe, schön

gezückt, produziert sich als Banker, indem er

verschiedene Gegenstände unter zwei Decken

hangt. Da er dazu Finger und Mund bewegt,

als ob er gleichzeitig seine Künste explicire, so sieht

man nichts als die Sprache, um die Läuse

vollkommen zu machen. Diese Kunstwerke empfeh-

len sich zugleich durch sündige, elegante äußere

Ausführung.

Rech. Herr Hempel hat Leipzig auch diesmal

wieder mit seiner Glasschäfer- und Glas-

spinnerei besucht, nun also wohl hier immer

Nach langen Leiden entließ sanft am 27. April unser lieber Gott, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Marthelser

Carl Krebschmar,

im Alter von 37 Jahren. Leicht sei ihm die Erde.

Halle a/S. und Leipzig, den 28. April 1874.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet in Leipzig am 30. April Nachmittag 2 Uhr auf dem neuen Friedhofe vom Leichenhause aus statt.

Dank,

herzlichen Dank allen, die durch reiche Blumen-
spenden und Trostesworte ihrer Theilnahme an
meinem Verlust Ausdruck verliehen und meinen
Schmerz zu lindern suchten. Diese Theilnahme
hat meinem Herzen sehr wohlgethan!

Leipzig, den 28. April 1874.

Henriette verm. Bartholomäus,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Berücksichtigt vom Grabe unseres geliebten

Sohnes, Bruders und Brüderlings

Mag. Roth.

fühlen wir uns verpflichtet, unseren wärmsten
Dank anzusprechen. Danach dem Herrn Pastor

v. Trilegen für seine treusten Worte, welche

er im Grabe des Dohringen gesprochen

hat seinen Freunden und Bekannten, welche

ihm das letzte Geleit geben und seinen Sarg so

reich mit Blumen schmücken.

Wäge Gott alle vor ähnlichen Schmerz be-

wahren!

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr endete nach hartem
Todeskampfe im 87 Lebensjahre unter gute
Rat, Großmutter Schwiegermutter, Schwie-
gerin und Tante **Marie Elisabeth** verlo.

Hertel. Um sieles Beileid bitten.

Leipzig, den 28. April 1874.

Die Hinterlassenen.

Bad Petersbrunn Dorotheastr. II (Reiche's Garten) rechts

Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Bad Mildenstein, Spittelstrasse 6. Hell- u. Radcafé, Ritternadel, Dampf-, Wasserkande, Rett. u. Wasser.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

Augustusbad, Goethestr. 7. Täglich, während der Wesse auch Sonnab-

dag, geöffnet von Morgen bis Abend.

Diana-Bad, Lange Straße 4.—5. Gymnastisch-electro-magnet. Bad. u. War. u. Dampfbäder, Männer- und Frauen- und Garböder jeder Art möglich.

Spiegelthalen I u. II. Donnerstag: Grünkohl mit Schöpfstück. S. S. Weinold. Rote.

Hente wurde uns ein manteres Rädchen ge-
boten. Leipzig den 27. April 1874.

Fr. Schumann nebst Frau.

Familien-Meldungen.

Berichtet:

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. April. Im Abgeordnetenhaus teilte heute der Finanzminister den Abschluß des Finanzjahrabs 1873 mit. Demzufolge betrugen die Einnahmen 244,519,536, bei einem Nebenkosten von 34,176,069 Thlr. die Ausgaben betragen 223,221,492, übersteigen somit den Betrag um 12,171,025 Thlr. Auf dem außerordentlichen Etat betragen die Einnahmen 108,539,740, die Ausgaben 104,381,301, der ver-

bleibende disponible Überstand des Gesamtetats beträgt 21,456,483 Thlr. Die Gesamtausgabe der bisherigen Kriegscontributionen für Preußen incl. des Betrages von 1874 beifügt sich auf 98,853,650 Thlr. Hieraus legt der Finanzminister den Schuldenentlastungsplan vor, dessen Annahme den Staat vom Revier 1875 ab um 2,114,000 Thlr. entlastet.

Göttingen, 28. April. Professor Thering lehnte den Ruf nach Leipzig ab und verbleibt in Göttingen.

Paris, 27. April. Eine hier eingetroffene Depesche aus Cairo vom heutigen Tage enthält die offizielle Bestätigung, daß Herr v. Bisschoff den Weisungen der türkischen Regierung gefügt habe und daß demgemäß die Differenzen im Suezkanal angelegenheit als beigelegt zu betrachten seien.

Paris, 28. April. Die „République française“ kann jetzt das Glintreffen Chambord in Versailles bei Gardeuses melden.

Rom, 28. April. Die Mittheilung der „Agence

Italia“, die italienische Regierung habe sich über Riga und die Rete Piccolli ausgesprochen, ist mit Vorsicht aufzunehmen, besonders die tendenzielle Aufstellung auf das Piedmont.

Madrid, 28. April. Aus Santander wird gemeldet, daß es gelungen ist, das von den Karlisten geschaffene alte Telegraphen-Kabel zwischen Bilbao und England wieder anzuführen und bei Gardineo (in der Nähe von Santander) zu verankern.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Beginn der Woche verlief in so stürmischer Weise, als wenn es gälte, in wenigen Tagen alle Spuren der letzten Wirtschaftsperiode anzulöschen und ein lebensfrisches Zeugnis abzulegen von der ausrichtigen Belehrung der Spekulation zur Hause. Die Haushalte fühlen frischen Wind, die Projektionen machen sich, um ihre Verluste anzulösen, mit doppelter Energie auf die Börse, und daß mächtige Hände bei dem Umsturze thätig waren, darüber kann kein Zweifel vorhanden sein. Jeder Erwaltung wurde mit Heftigkeit entgegnet, und immer von neuem die Flamme angefacht, sobald sie schwächer zu werden drohte. Das Vorwirktörn der einen Seite durch die andere, die allgemeine Maschinerie war im schärfsten Gang und thut die verlangten Dienste im reichlichsten Maße. Was war denn eigentlich geschehen, das mit einem Male die Spekulation zur Verlängerung aller früheren Anschauungen veranlaßt konnte? Und vor allem, war Rücksicht vorhanden, daß das Publicum außerhalb der Börse sich wieder an den Aktiengeschäften beteiligt? Denn eine Börse, welche bloß auf die spezifischen Börsenkreise beschränkt blieb, mußte bald an ihr Ende gelangen, momentlich wenn sie in so überstürzter Weise ihrem Ende zuführte. Wenn allerdings eine Menge neu entwerteter Aktien, welche schwer aus dem Publicum loszutun, dauernd zum Steigen gebracht werden könnten, wenn so dieser verlustreiche Betrieb wieder zur Haltung gelangte, so war damit ein Gewon erreichbar, der zur Grundlage einer wirklichen Besserung dienen könnte. In der That regte es sich auf allen Gebieten des Coursetzts gleichzeitig. Doch das war auch bei früheren Börsenexplosionen der Fall gewesen, ohne daß es nachhaltige Folgen gehabt hätte.

Neben zahlreichen schlechten Industrieaktionen gab es auch welche, die zwischen ihren beträchtlichen Dividenden und ihrem Course einen Widerspruch zu bergen schienen, z. B. bei den allerdings wechselnden Conjoncturen unterworfenen Montanwerken, in denen die Börse so arge Verheerungen angerichtet hatte. Ebenso verhielt es sich mit den Bankaktien. Geschäftliche Eisenbahnen hatten unter dem Druck vermehrter Betriebsauslasten und weniger rentabler Erweiterungen, ganz abgesehen von dem ständigen Kohlenverbrauch im Rheinisch-Westfälischen Bahn, zu leiden. Hinsichtlich der Börsen hatte das Extraktum der Rheinischen Bahn erstaunlich gewirkt; indes zeigte sich diese Art auch im laufenden Jahre weniger lebend und bildete daher eine Annahme gegen Bergisch-Württemberg, Elbe-Windern. Die Aussicht auf eine Tariferhöhung war eigentlich der einzige reelle Punkt, welcher sich darbot, und der war wiederum vorläufig unzertierbar. — Das offenbar absichtliche Treiben verschiedener Spekulationen allein konnte für die Gestaltung des Efficienmarktes nichts leisten.

Die Aktien der Creditactien und der Hansemann'schen Disconto-Bank waren übrigens nicht geeignet die Rausch der Spekulation weiter anzuregen, und es war zu fürchten, daß wenn hier das Gericht ausging, der Rückfall leicht auch auf den andern Effectgebieten zur Haltung gelangen könnte (wie es auch in der That sich zeigte). Zuerstlos war es auf ein Vergemach der Börsen zum Ultimo abgelenkt. War der Zweck erfüllt, so konnte der Rückgang ebenso sätzlich erfolgen wie es beim Steigen der Fall gewesen war, und ein diesmaliges Fiasco der Börse würde um so abstoßender wirken, mit der entsprechenden Folge der anderen Effectgebiete. Zuversicht sie aufgetreten war.

Das vorläufige Herausbleiben des Publicums von den Börsenoperationen auch dem jetzigen Verhältnisse gegenüber, seine Teilnahme wieder zu gewinnen, mußte die Börse-Liebhaberung in höchst zweideutigem Sinne erscheinen lassen. Die Reichtum, mit der am Donnerstag die hochaufgeschossenen Course um Procente geworfen wurden, befandete die Übersicht und Niederholzung der Haushalte, und wenn es auch zum Schluß der Woche gelang die Course wieder anzuhören zu lassen, so beruht dies doch einzig auf der Größe des Gedächtnisdrückes, welches sich allerdings stärker herausstellte als man vielleicht erwartet hatte, und den Export steigerte. Eine Bürgschaft für die Reibeskrise der Börse in dieser überstürzten Weise ist damit nicht gegeben.

Nachfolgende Zusammenstellung gibt einen ziffermäßigen Beleg der Schlussoptie der vorigen und dieser Woche. Dazwischen liegen allerdings die höheren und tieferen Notierungen.

	18. April	25. April
Kredit	124	129 ^{1/2}
Bronzofen	188	191 ^{1/2}
Kombarden	85 ^{1/2}	85 ^{1/2}
Darmstäd.	149	150 ^{1/2}
Düss. Com.	168 ^{1/2}	168 ^{1/2}
Dortmund	57 ^{1/2}	56 ^{1/2}
Baute	156 ^{1/2}	161

Die sich drängenden Veröffentlichungen der Geschäftsberichte der Banken lügen ihre Erfolgsfolge sämmtlich durch die eingetretene Krise zu beschönigen; und doch sind es eben diese Banken selbst mit ihrem Manipulations, welche die Krise herbeihärrten. Man muß freilich zugeben, daß diejenigen Geschäftsbewegungen, welche später so verlustreich sich bewährte, im Tauem der Aussregung vom großen Publicum hochgewertet wurde, und daß die neuen Institute, welche nicht mitgeladen hätten, in Gefahr standen als schlecht bewertet zu gelten, wovon gewiß die Berliner Börsendäler Chorus gemacht hätten.

Die Nachricht von der im letzten Augenblick geschlossenen Fusion verschiedener Banken in Wien ist nur darum charakteristisch, weil sie durch die geschlossenen Course motiviert wird, welche wieder günstigere Aussichten erweisen und den leitenden Berühmtheiten Chancen von Vortheilen der Fortdauer der Vereinigung eröffnen.

Wenn in der „Berliner Börsenzeitung“ wieder der Versuch angestellt wird, Kasler dafür verantwortlich zu machen, daß das Publicum nicht mehr auf jedes beliebige Eisenbahnprojekt ansteht und sich von den Gründern überredet fühlt, so spricht sich darin nur die Erbitterung dieser Herren an, und wir betrachten dies im Gegenteil als ein günstiges Zeichen. Auch ohne Kaslers Entschließungen würde es nach den foltagenfundenen bitteren und verlustreichen Täuschungen des Publicums auf dem Eisenbahngebiete nicht möglich gewesen, gegenwärtig Aktien von Bahnen beim Publicum anzubringen, deren Zukunft durch nichts gesichert ist.

In einem großen norddeutschen Handelsblatte berichtet der Sekretär der dortigen Handelskammer die Ansicht, daß der Antrag von Kasler im allerdings Reichstage: den Aktiengesellschaften zur Veränderung ihres Kapitals den Rückhalt eigener Aktien bezüglich Vernichtung zu gestatten, dahin zu erweitern sei, daß nicht bloß bezüglich Vernichtung, sondern auch zur Wiederausgabe die Erlaubung gegeben werden sollte; daß also den Aktiengesellschaften zu gestatten sei, beliebig ihr Capital zu vermehren und zu vermindern, je nach den Umständen. Daß damit seitens der Verwaltung eine für sie vortheilhafte Spekulation getrieben werden kann, liegt auf der Hand. Wie überhaupt der Rückhalt von Aktien mit Angabe und die Wiederausgabe mit Angabe ohne manchmalische Bedenklösungen in Anwendung zu bringen, erscheint denn doch zweifelhaft. Eine gut situierte, angemessene Körperschaft Bank (denn diese Institute sind es doch, welche dabei in Betracht kommen), also eine Bank, die nicht überflüssig ist und ihren Kundenkreis besitzt, wird auch ihr Capital zu verwerthen wissen. Jenen Spekulationsinstituten aber, die wie Börsen aus der Erde geschossen, keine Berechtigung auf Daseins besitzen und nun, wo sie nicht aufgelöst werden, zu Kapitalreduzierungen gezwungen sind, wieder erhöhte Geldmittel in einer neuen Zollempoche zu Gebote zu stellen, um damit wiederum Fiasco zu machen, ist dies Selbstverständlichkeit der Actionnaire. Haben wie doch gekrönt, daß selbst erfahrungreiche ältere Creditbanken die Einbußen in der Gründungszeit nicht vermieden konnten.

Wahrlich von Hamburg aus, wo speziell so manchmalische traurige Bautenfahrungen vorliegen, hätte man am wenigsten solche Weimarkungserwartungen erwarten sollen. Indest der Urheber derselben ist ein besonderer Freund der Autonomie der Aktiengesellschaften (d. h. der Verwaltungen) und des Gründer. In einer geschickte Einführung eines fortwährend variablen Kapitals der Aktiengesellschaften ist indeß nicht zu denken. Die Verwaltungen der Aktieninstitute haben ohnehin schon genug Gelegenheit zu Manipulationen in ihrem Interesse; noch neueren zu gewähren, wäre eine Sünde gegen den heiligen Geist des Menschenverstandes, ganz abgesehen, von andern Gründen, die dawider sprechen.

Die Westdeutsche Bodencreditanstalt, deren Verhältnisse wir in unserem vorigen Bericht zu iedels genährt waren, hat allerdings jetzt ihren Geschäftsbereich veröffentlicht. Die Veränderung derselben geschieht statutenmäßig in der diegleichen Zeit, und im Hamburger Correspondenten, ein Blatt, das im Gegen Satz zu jenem an fast totalen Annonsenmangel leidet und trotz seines ehrwürdigen Alters höchst wenig Verbreitung ge-

nieht, und zwar hier auch nur in einer zweiten Annonce als Zusatz.

Ein höchst trauriges antieduktionales Nebenstück aus der Gründungszeit bildet die Deutsche Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, aus Straußbergs Gesellschaften entstanden. Die beschlossene Zusammensetzung von zehn Aktien zu einer (wie seiner Zeit der Dresdner Credit) sagt genug, was aus den Willkuren geworden, die in diesem total vergriffenen Unternehmen stünden. Jetzt macht Straußberg ein neues Geschäft mit der Gesellschaft, indem er um zwei Millionen billiger seine Verkäufe ihr wieder abnimmt. Dies charakterisiert genügend wie es bei der Gründung ausgegangen. Wie soll nach so furchtbaren Verlusten das Publicum Lust zur Verbilligung an Aktienanlagen überkommen?

Grant hat, ganz entgegengesetzt den Voranschreibungen der amerikanischen Berichte, die Vermehrung des Papiergebotes nicht anstrebt und erscheint damit ein drohender Rückstand abgewendet.

Die Aufschrift eines Obligationshabers an uns fordert den Verstand der Presse für die Obligationsgläubiger der Landenburg-Gruibacher Eisenbahn auf, welche bekanntlich die Bingen der selben schuldig zu bleiben genötigt war. Wir können uns das Bemühen ausstellen, daß wir in unseren Berichten keine ungarantierten österreichischen Eisenbahneffekte empfohlen haben. Die übliche Reklame bei den Subskriptionseinlagen aber erntet zu nehmen, war in diesem Falle um so bedenklicher, da die Börse selbst nur die höchst ungewöhnliche Verlierbedeutung beansprucht. In der That war es in jener Zeit, wo die Course sämmtlich so sehr in die Höhe gestiegen waren, nur die niedrige Preis, zu welchem die Prioritäten der in Böhmen stehenden Bahn auf den Markt kamen, welcher das Publicum über alle Bedenken wegsehen möchte. Es bewährt sich aber wieder das alte Wort: daß billig und gut zwei verschiedene Dinge sind. Freilich meint der Verfasser der Aufschrift: Niemand hätte Anfangs 1873 glauben können (in einer Periode, wo es ähnlich von Schwundreklamen möglich gewesen ist) daß jemand den Nutzen besiegt, irgend zweifelhafte Werthe dem Publicum anzupreisen, aber wir lassen und durch eine so zur Schau getragene Rücksicht nicht in ansehlicher Annahme ihre machen, und voraussichtlich wer wie unser Prioritäteninhaber gar noch sorgsam genug war, bei der Vermehrung der Landenburg-Bahn sich des Nähern zu erkundigen, hat in diesem Falle nicht die Presse, sondern sich selbst anzulagieren. Uebrigens weiß jeder, daß die Auflistung von zukünftigen Eisenbahnennahmen bei Aufstellen von derartigen Projekten stets schüngend erscheint. Die Annahmen der Bahn sind auch in der That außerordentlich ungünstig, wohl die ungünstigsten auf österreichischen Gebiete; indeß ein kleiner Kraft ist, die Bahn noch ganz neu, und augenblicklich hervorzuheben ist eine außerordentliche Flankheit in dem Verhältnis der österreichischen Schienenstrassen, so daß selbst die besten sogar unter den jüngeren Bahnen, denen man doch an wenigsten vergleichbar zutracen sollte, Windsternen anzuweisen.

* Leipzig, 28. April. Nach dem Geschäftsbereich der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft in Coburg für das Jahr 1873 versichert die Direction, daß das Aktienkapital der Gesellschaft, deren Aktien 1873 von 112^{1/2} auf 74 Proc geworfen worden sind, ungeschmälert vorhanden sei. Zur Gleichstellung des Gewinn- und Verlust-Contos hat ein Betrag von 83,726 Thlr. dem Reservefond entnommen werden müssen. Der Effectenbestand beträgt am Schluß des Jahres 1873 391,873 Thlr. Kontinentalsicherungen hat die Gesellschaft nicht. Die hauptsächlichste industrielle Unternehmung, der Schieferbruch bei Gobelsburg, hat sehr gute Erfolge gezeigt, die in Befreiung noch einer Steigerung thätig sind. Bedeutende Verluste hat das Efficienconto gebracht, nämlich 93,018 Thlr. Das Wechselsekonto weist einen Gewinn von 13,092 Thlr., das Conto Current-Conto einen Verlust von 75,324 Thlr. auf. Die Verbilligung an einem Bahnhof in Berlin hat den beträchtlichen Verlust von 93,399 Thlr., diejenige an einem Bahnhof in Frankfurt a. M. einen solchen von 7482 Thlr. herbeigeführt, während die Verbilligung in München 5486 Thlr. Gewinn ergab. Der aus dem industriellen Unternehmungen erzielte Gewinn belief sich bei einem engagierten Capital von 250,000 Thlr. auf 62,445 Thlr. = 17% Proc. Nach §. 28 der Statuten müßten unter Befreiung des Reservefonds 4 Proc. Dividende an die Aktionäre verteilt werden.

* Leipzig, 28. April. Nach dem Geschäftsbereich der Berlin-Inhalischen Eisenbahnen-Gesellschaft auf das Jahr 1873 ist der Personenerlöse gegen das Jahr 1872 gestiegen von 1,925,484 auf 2,391,929 Reisen und von einem Geldeintritt (einschließlich des Gepäckdienstes) von 1,809,314 Thlr. auf 1,923,760 Thlr. Der Güterverkehr ist dagegen gestiegen von 30,901,671 Thlr. auf 28,642,476 Thlr. und der Geldeintritt von 2,820,378 Thlr. auf 3,209,485 Thlr. Die Betriebsausgaben haben sich im Jahre 1873 vermehrt sowohl absolut, als auch im Verhältnis zur Brutto-Einnahme, indessen noch nicht in gleichem Maße, wie bei anderen Deutschen Eisenbahnen, und thills hierin, heißt darin, daß ein verhältnismäßig geringes Kugelgecapital zu verzinsen und zu amortisieren event. mit Dividende zu versetzen war, liegt der Grund, daß die Bruttoeinnahme so hoch, als der Fall gewesen, aufgefallen ist. In dem Bericht ist weiter gesagt: „Es ist aber nicht zu bezweifeln, daß, während die Verhältnisse fortwähren werden, welche die Besserung des Betrages für die Personen- und Güterverkehre herbeigeführt haben, die Betriebsausgaben nicht nur im Ganzen, sondern auch auf die Personen- und Güterverkehre berechnet werden. Denn wenn auch gegen das Jahr 1872 die Preise mancher Materialien, vornehmlich der Kohlen und des Eisens niedriger werden und bleiben werden, so ist doch eine umfassende Erhöhung der Beamtengehalte und eine Vermehrung der Zahl der Angestellten notwendig und auch bereits von den Verwaltungs-Behörden im Angriff genommen. Außerdem ist das Stamm-Aktien-Capital über das Doppelte erhöht, auch wird ein Theil der Einnahmen aus dem bisherigen Verhältnis zwischen den Konkurrenz-Bahnen zu lassen. Außerdem wird dagegen aus ein allgemeines Wachstum des Verkehrs ferner zu rechnen sein, auch werden die neuen Linien, bestehendlich Einschlüsse, eine erhebliche Steigerung des Betriebs herbeiführen. Im Folge des von der Berlin-Potsdam-Magdeburger und unserer Gesellschaft gemeinschaftlich ausgeführten Balzes der Bahn von Magdeburg über Biederitz nach Berlin wird nämlich im Sommer dieses Jahres eine neue Verbindung zwischen Magdeburg und Leipzig

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. April. Das Reichsgericht hat in der letzten Zeit wieder verschiedene Erkenntnisse von Kapellationsgerichten vermittelet müssen, wonach jedes Kaufgeschäft

garn in Paris bei Paris, auf ein Verfahren, um Gi-
weig und Giegel ohne Alteration aufzubewahren; am
11. April 1874 dem Herrn J. H. Billings zu Ber-
lin, für die Herren Charles Schaefer und Louis Herzer
zu Paris, auf eine Feuerungsanlage mit Rauchver-
arbeitung zur Verbrennung alter Reise, Städte und Ab-
fälle von Holz und anderen holzigen vegetabilischen
Stoffen. — Verlängert auf ein Jahr, mithin bis
26. April 1875 die Frist zu Ausführung des Herrn
J. H. Billings, Twillingenstrasse zu Halle a. S., unter
26. April 1875 auf einem Stromapparat für Eisen-
bahnen bestehen aus 218 Ballen Cap Schwimmflasche
und 52 Sac Eau-Apparatus fabrikosche. Preise etwas
billiger. — Preis. Importeur wurde eine Ladung von
500 Ballen Rundamerikanische und 500 Ballen Os-
trische — Wolle. Angesichts der bevorstehenden be-
deutenden Auktionen im London und Antwerpen gelten
die Räder zurückhaltend, größere Abnahmen werden
auch schon durch die mangelhafte Nachfrage verhindert,
Verkauf bestehen aus 218 Ballen Cap Schwimmflasche
und 52 Sac Eau-Apparatus fabrikosche. Preise etwas
billiger. — Preis. Importeur wurde eine Ladung von
500 Ballen Rundamerikanische per „Antoinette“, welche direkt
an einer unserer Wühlen ging. Der Markt in politischen
Sorten war seit letzteren letzten Preisen etwas weniger
belebt; in allen Ballen erfuhrn Preise einen kleinen
Rückgang; jedoch wurden die in den Markt gestellten
kleinen Partien schnell verkauft; der Kaufmann lag
noch in 6000 Ballen. — Gewinne. Von Cieffo lignac
wurden ferner 2000 Ballen von einem Speculanen aus
dem Markt genommen. Weisser sehr teuer, Blumen
und Nellen matt — Früchte. Das Geschäft blieb
auf die Ausführung der laufenden Oderbeschränkungen.

Soldatencondition. Mailand, 24. April. Seide.
Der Markt zeigte sich geringer und still. Die Seiden-
trocknung-Anzahl hat heute registriert: 33 S. Geiges
und 64 S. verarbeitete Seide, im Gesamtmengen-
wert von 8.05 Mill. — Goldcoursus am Abend 22.76 Thlr.
Zum 24. April. Seide. Undas zu Geschäft und
schwache Preise. Die Seidentrocknung-Anzahl hat heute
registriert: 45 S. Organinen, 15 S. Cravatten, 40 S.
Greggs, und hat 65 S. gewogen, im Gesamtmengen-
wert von 11.415 Mill.

Wollberichte. Berlin, 26. April. Von den von der
Leipziger Messen nichtstehenden indischen Fabrikanten war
es in der vergangenen Woche am liegenden Tage ziemlich
lebhaft, während Kürm und das Landhaus fast un-
berührt waren. Nach der Laufzeit, Kostenwale, wie den
üblichen Fabrikatoren des Landes gingen etwa 1000
Centner mittelweise preußische, pommersche und med-
lemburgische Schäferne in den Preisen von 60—65 Thlr.
Ebenso erhielt sich die Frage für Leinen- und Gerber-
waren, von welchen auch für Sachsen, den Rhein und
England zu unveränderten Preisen von 45—55 Thlr.
etwa 900 Centner aus dem Markt genommen wurden.
Unter Lagerbestand ist auf einige zwanzig Tausend Centner
geschlossen und die Bauturen aus den Provinzen treffen
nur noch sehr vereinzelt ein, dennoch dünkt für mittel-
seine Qualitäten unser Platz noch immer die rechte
Auswahl dem Bedarf gegenüber stehen. — Die große
Gleichmäßigkeit, mit welcher alle Unternehmer in Wolle
sowohl in der Auktion, als auch den Wagen für deutsche
Wolle an das Geschäft geben, lässt die Zeit in
immer mehr zugemessen. Man bleibt allgemein ge-
spannt auf die am nächsten Dienstag den 25. laufenden
Wetzen in London beginnende große Auktion von etwa
250.000 Ballen Colonial-Wolle; geben in der selben
die Preise nach, so erwartet man hier zur bevorstehenden
Wolljahr gleichfalls einen Rückgang, ohne welchen dem
neuen Geschäft in deutschen Wollen jeder Impuls für
größere Unternehmungen fehlen dürfte!

Breslau, 24. April. Wolle. Bei abwartender,
im Übrigen eher gedrehter Haltung des heutigen
Marktes vollzogen sich zwar wiederum vielleicht und
vielleicht Umstände, so war jedoch deren Gesamtmaß
nicht von eschöpften Belang und brachte ein Quantum
von 600 S. tausend übertragen haben. Die Räder
machten fortwährend auf jener Konkurrenz Anspur
und haben solche auch in den meistigen Fällen erlangt.
Der Hauptmarkt entwidete sich in Nachwollen von
72 a 82 Thlr., Kostentwollen von 80 a 86 Thlr. und
Gerberwaren von 48 a 55 Thlr. und waren die Ab-
nehmer österreichische und französische Commissionäre, sowie
österreichische Zwischenhändler. Eine größere Partie
feiner russischer Wolle in Anfangs der Messinger und
eine sehr ungünstige Kammerolle zu 65 Thlr. bezogt
wurden.

Bradford, 27. April. Wolle und Wollens-
waren. Für Wolle größere Kauflust, Samme-
nunghalt.

Bernamburca, 10. April. Baumwolle. Russische
Qualität 6 d., prima Bernams 7%, d. Macellos 6%, d.
Vorablos 6%, d. franco am Nord. Markt sehr zu-
sammen klein. Courts auf London 26%, d.

Hongkong, 24. April. Grey Shirting 6%, Taffetas
8%, d. 2 d. 45 c per Stück. Water Cloth 16/24 115 f.
per Stück. — Baumwolle, Bengal fair medium
13 f. — Tee. Total-Woolf (China und Japan)
141.000.000 Pfd. — Wool-Court auf London, 6 Monat
Bankwechsel 4 a 4%, d.

Bombay, 23. April. 1 Pf. Shirting 4 R. 5 R. R.
Süd. 6%, 1 Pf. Shirting 5 R. 4 R. R. per Stück do.
— Inde Taif 40 R. per Stück do. — Baum-
wolle niedriger. Dholeras 162 R. per Stück Dom-
estico 170 R. do. Export der Woche 89.000. Aufwe-
hr 95.000 Ballen. — Eisencam — R. — R. 6. pr. Mausb.
— Käfer — R. — R. pr. Mausb. — Wochencours auf
London 6 R. Bankwechsel 11%, d. Preis für
Bankwechsel nach Liverpool 6 d. 9 d. 58 a. 9 d.

Shanghai, 25. April. Grey Shirting 6%, Taffetas
8%, d. 1 Pf. 97 Mac. Baumwolle. Shanghai, 8%,
Taif. — Tee. Canton — Seide-Markt
geöffnet. Export bis heute (China und Japan)
ist beginn der Saison 56.425 Ballen. —
Wochencours auf London 6 Monate Bankwechsel 5
11%, d. 11%, d. — Preise für Tee per Ton 60—d.

Traianou, 27. April. (Blackburnsmarkt).
Bei etwas schwächerem Marktbedruck war das heutige
Geschäft nur ein mögliches. Preise traten keine
Veränderung.

Bremen, 25. April. (Wochendericht).

Tabak in Fässern: Bors. Offic. Secr. Stattl. Bieg. Rent. Stenz.

Berlinsche Börse
Preise v. Lager — — — 14 244 115

Gesamtmasse
der Woche — — — 14 244 115

Berlinsche Börse
auf Lieferung — — — 35 — —

Lager — 66 176 227 362 2410 538

Tabak in Säcken, Paden und Riesen. Auf
erster Hand wurden verkauft: 215 Sac. Hasemann, 111 Sac.
Tob., — Sac. Embalms, 492 Sac. Carmen, — Sac.
Coton, 74 Sac. Palmyra, — Sac. Domingo, 1996
Paden Brasil, 466 Riesen Seide, — Paden Gomera, 30
Paden Manila. Die Südliche ersten Hand
befinden sich circa: 3884 Sac. Hasemann, 1584 Sac. Toto,
2522 Sac. Toto, 322 Sac. Embalms, 26.040 Sac.
Cotton, 1893 Sac. Toto, 1450 Sac. Palmyra, 20.700 Sac.
Tobacco, 39.000 Pfd. Brasil, 3180 Pfd. Portu-
riko, 10.000 Riesen Seide, — Riesen Florida, 358
Paden Java, 3919 Riesen Barinas, 7 Pad. Manila, —
Pad. ungarnischer, — Pad. Guanaja, — Pad. Paraguaya,
542 Pad. thürischer, — Pad. ostindischer, 100 Pad. mer-
cantilis, 315 Pad. Gomera und 30 Pad. canarischer.
Käffer war in Abwartung der Südindischen Auktion
ruhig. Nach Bekanntwerden des Abgangs der selben trat
eine glückliche Stimmung ein und Preise gestiegen
sich zu Gunsten der Inhaber. Verkauf wurden 629
Sac Santos, 150 Sac Guatemala, 225 Sac. Senilla.
— Käfer, ruher, sehr fest und zu Rotirungen ohne
Auspeit. Verkauf wurden 429 Sac, 86 Pfd. Portu-
riko Wurstsaladen Grocery per „Alder“ von Vene-
zuela zu versenden nach der Oster. Raffinerie.
66 fand nur ein Gedenkgeschäft zu unveränderten

Breiten darin statt. — Baumwolle. Die bessere
Frage, welche sich in leichter Weise für diesen Artikel
eingestellt hatte, hielt auch in den ersten Tagen dieser
Woche an und mussten thailändische selbst höhere Preise
beglichen werden; in Folge der ausdrücklichen Verhandlung
der Markt jedoch wieder ruhiger. Verkauf wurden
2341 Paden Nordamerikanische und 500 Paden Os-
trische — Wolle. Angesichts der bevorstehenden be-
deutenden Auktionen im London und Antwerpen gelten
die Räder zurückhaltend, größere Abnahmen werden
auch schon durch die mangelhafte Nachfrage verhindert,
Verkauf bestehen aus 218 Ballen Cap Schwimmflasche
und 52 Sac Eau-Apparatus fabrikosche. Preise etwas
billiger. — Preis. Importeur wurde eine Ladung von
500 Ballen Rundamerikanische per „Antoinette“, welche direkt
an einer unserer Wühlen ging. Der Markt in politischen
Sorten war seit letzteren letzten Preisen etwas weniger
belebt; in allen Ballen erfuhrn Preise einen kleinen
Rückgang; jedoch wurden die in den Markt gestellten
kleinen Partien schnell verkauft; der Kaufmann lag
noch in 6000 Ballen. — Gewinne. Von Cieffo lignac
wurden ferner 2000 Ballen von einem Speculanen aus
dem Markt genommen. Weisser sehr teuer, Blumen
und Nellen matt — Früchte. Das Geschäft blieb
auf die Ausführung der laufenden Oderbeschränkungen.

Drogen. Bon. Seide. Undas zu Geschäft und
schwache Preise. Die Seidentrocknung-Anzahl hat heute
registriert: 45 S. Organinen, 15 S. Cravatten, 40 S.
Greggs, und hat 65 S. gewogen, im Gesamtmengen-
wert von 11.415 Mill.

Wollberichte. Berlin, 26. April. Von den von der
Leipziger Messen nichtstehenden indischen Fabrikanten war
es in der vergangenen Woche am liegenden Tage ziemlich
lebhaft, während Kürm und das Landhaus fast un-
berührt waren. Nach der Laufzeit, Kostenwale, wie den
üblichen Fabrikatoren des Landes gingen etwa 1000
Centner mittelweise preußische, pommersche und med-
lemburgische Schäferne in den Preisen von 60—65 Thlr.
Ebenso erhielt sich die Frage für Leinen- und Gerber-
waren, von welchen auch für Sachsen, den Rhein und
England zu unveränderten Preisen von 45—55 Thlr.
etwa 900 Centner aus dem Markt genommen wurden.
Unter Lagerbestand ist auf einige zwanzig Tausend Centner
geschlossen und die Bauturen aus den Provinzen treffen
nur noch sehr vereinzelt ein, dennoch dünkt für mittel-
seine Qualitäten unser Platz noch immer die rechte
Auswahl dem Bedarf gegenüber stehen. — Die große
Gleichmäßigkeit, mit welcher alle Unternehmer in Wolle
sowohl in der Auktion, als auch den Wagen für deutsche
Wolle an das Geschäft geben, lässt die Zeit in
immer mehr zugemessen. Man bleibt allgemein ge-
spannt auf die am nächsten Dienstag den 25. laufenden
Wetzen in London beginnende große Auktion von etwa
250.000 Ballen Colonial-Wolle; geben in der selben
die Preise nach, so erwartet man hier zur bevorstehenden
Wolljahr gleichfalls einen Rückgang, ohne welchen dem
neuen Geschäft in deutschen Wollen jeder Impuls für
größere Unternehmungen fehlen dürfte!

Triest, 24. April. Früchte. Mandeln, Details
zu schwachen Preisen. Levantfrüchte, gleicher-
artige Verkäufe zu gut nationalen Preisen. — Verkäufe:
500 R. Pomaranzen Puglie zu 5 fl. 10 fr.,
500 do. do. Sicilien zu 3 fl. 75 fr. bis 85 fr.,
1000 do. Citronen Sicilien zu 4—8 fl. per Stück.
1000 Gr. Grapes Colomata zu 11 fl. 800 do. ge-
loste zu 10 fl. bis 10 fl. 50 fr. 1000 do. Mandeln,
süß Puglie zu 3 fl. 1400 do. Korinth zu 9 fl.
bis 10 fl. 50 fr. 300 do. Rosinen, schweren Imperio
zu 10 fl. 50 fr., 400 do. do. Tinten zu 12—15 fl. 300
do. do. Samos zu 9 fl. 50 fr., 200 do. Sultaninen
zu 15—18 fl. per Centner.

London, 24. April. Baumwolle. Mandeln, Details
zu schwachen Preisen. Levantfrüchte, gleicher-
artige Verkäufe zu gut nationalen Preisen. — Verkäufe:
500 R. Pomaranzen Puglie zu 5 fl. 10 fr.,
500 do. do. Sicilien zu 3 fl. 75 fr. bis 85 fr.,
1000 do. Citronen Sicilien zu 4—8 fl. per Stück.
1000 Gr. Grapes Colomata zu 11 fl. 800 do. ge-
loste zu 10 fl. bis 10 fl. 50 fr. 1000 do. Mandeln,
süß Puglie zu 3 fl. 1400 do. Korinth zu 9 fl.
bis 10 fl. 50 fr. 300 do. Rosinen, schweren Imperio
zu 10 fl. 50 fr., 400 do. do. Tinten zu 12—15 fl. 300
do. do. Samos zu 9 fl. 50 fr., 200 do. Sultaninen
zu 15—18 fl. per Centner.

London, 24. April. Chemicalien flau wie ge-
wöhnlich. Fabrikanten zeigen sich fest und so ihren
Kommenten, und das Ende ist ein Vermehrung
des Geschäfts für den Händler. Im Übrigen fallen
redet man einzig und allein auf gehobene Kaufhäuser,
da die Farmer nachgerade anfangen, den Rungen ver-
selbst, namentlich zur Grasproduktion zu degradi-
eren. Käfer, gemahlen 9 Pf. 10 sh., Stück 12 Pf.
10 sh. bis 9 Pf. 10 sh. Röhr 75 sh. Rüben-Soda
6 Pf. 10 sh. 2 sh. 6 d. Rauhe Soda, Cream 16 sh.
d. 6 Pf. 17 sh. weiß 18 sh.

London, 27. April. In der Küste sind heute 8 Pa-
ckungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden
12 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Heiß.
Kühlmittags. Bütter. Eine Ladung Hanape zu 12
aufgeklappt, wurde zu 25% abgegeben. — Preis ruhig.

Antwerpen, 27. April. Getreidemarkt. (Schluss-
bericht). Weizen matt, dänisch 25%, Rosagen un-
verändert, Österr. 22%, Hafer behauptet, Riga 23%.
Gerste fest. — Getreidemarkt (Schlussbericht).
Hafermüsli, Lape weiß, loco 34 bis 34%, Br. pr. April
34, do. u. Br., pr. Mai 34%, Br., pr. Juni 33, pr. Herbst 34%.
— Wetter: Söhn.

Glasgow, 27. April. Rohreisen. Welle unverändert

wurde 77 sh.

Getreidemarkt.

Produktionspreise des 28. April 1874 Mittwoch 1 Uhr.

Wetter: trocken und fast.

Weizen pr. 1000 Rn. über 2000 Pf. netto, loco guter
89—95 Thlr. beg. Preis.

Rosagen pr. 1000 Rn. über 2000 Pf. netto, loco
guter 70—73 Thlr. beg. u. S. mittlerer 63—65 Thlr.
B., bis 64 Thlr. beg., beschlechter 69—61 Thlr. S.

Hafer pr. 1000 Rn. über 2000 Pf. netto, loco 64 bis
68 Thlr. beg. u. S.

Raps pr. 1000 Rn. über 2000 Pf. netto, loco 65 Thlr.
nominiert.

Rapsflocken pr. 100 Rn. über 100 Pf. netto, loco
65 Thlr. beg.

Rübenpr. 100 Rn. über 200 Pf. netto, loco 181 Thlr.
beg. pr. April-Mai 18%, Thlr. 7, pr. Mai-Juni
18%, Thlr. 8, pr. September-October 19%, Thlr. 9.

Gerste pr. 1000 Rn. über 2000 Pf. netto, loco 21 Thlr.
Hörner.

Spiritus pr. 10.000 Liter %, ohne Zoll, loco 21 Thlr.
22 Rgt. S. Ritter.

Eiseñert, Serr.

Schiffahrtsberichte. New-York, 25. April.

Das Cunard-Dampfer „Galathia“ von Liverpool und
das Dampfboot „State of Georgia“ von Glasgow sind
angegangen.

Stettin, 25. April. Der Dampf-Dampfer „Men-
sager“ ist von Brasilien eingetroffen.

Telegraphischer Kurzbericht.

Dresden, 28. April.

Gebäude-Börse.

Preise v. Lager — — — 14 244 115

Gesamtmasse
der Woche — — — 14 244 115

Berlinsche Börse
auf Lieferung — — — 35 — —

Lager — 66 176 227 362 2410 538

Tabak in Säcken, Paden und Riesen. Auf
erster Hand wurden verkauft: 215 Sac. Hasemann, 111 Sac.
Tob., — Sac. Embalms, 492 Sac. Carmen, — Sac.
Coton, 74 Sac. Palmyra, — Sac. Domingo, 1996
Paden Brasil, 466 Riesen Seide, — Paden Gomera, 30
Paden Manila. Die Südliche ersten Hand
befinden sich circa: 3884 Sac. Hasemann, 1584 Sac. Toto,
2522 Sac. Toto, 322 Sac. Embalms, 26.040 Sac.
Cotton, 1893 Sac. Toto, 1450 Sac. Palmyra, 20.700 Sac.
Tobacco, 39.000 Pfd. Brasil, 3180 Pfd. Portu-
riko, 10.000 Riesen Seide, — Riesen Florida, 358
Paden Java, 3919 Riesen Barinas, 7 Pad. Manila, —
Pad. ungarnischer, — Pad. Guanaja, — Pad. Paraguaya,
542 Pad. thürischer, — Pad. ostindischer, 100 Pad. mer-
cantilis, 315 Pad. Gomera und 30 Pad. canarischer.
Käffer war in Abwartung der Südindischen Auktion
ruhig. Nach Bekanntwerden des Abgangs der selben trat
eine

Leipziger Börsen-Course am 28. April 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochent.		Divid. pr.	%	Min.-T.	Wesek.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Min.-T.	Inland. Eisenb.-Pries.-Gbl.	pr. St. Thlr.		
		1873/1873										
Augsburg pr. 350 Th. S. . .	R. S. p. 2 T.	142½ G.		12	11 4	1. Jan. Ausig.-Topitz . . .	200 R. P.	41½	Jan. Juli Altenburg-Ketts. . . .	100	99½ G.	
	L. S. p. 2 M.	141½ G.		—	5 5	1. Juli da. Km. v. 1873	121 P.	5	Altona-Kiel	100—100	103½ G.	
Augsburg 200 R. im 52½ Th. F. .	R. S. p. 2 T.	57½ G.		6	— 4	1. Jan. Bergisch-Märkische . .	100	5	Arenberg-Wipperf. . . .	da.	90½ G.	
	L. S. p. 2 M.	56½ G.		17	16 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	4	Berlin-Anhalt	500—100	98½ P.	
Brüderliche Bankpilote pr. 300 Franc.	R. S. p. 2 T.	80½ G.		—	5	Apr. Ost. Berlin-Dresden . . .	100	41½	do. LIL A. . . .	da.	101 4	
	L. S. p. 2 M.	79½ G.		—	5	do. Berlin-Freuden . . .	85 G.	42½	do. — R. . . .	da.	101 G.	
Berlin pr. 100 Th. Pr. Ort . . .	R. S. p. 2 T.	—		2½	3 4	1. Jan. Berlin-Friedrichs . .	100	5	Berlin-Hamburg	1000—100	105½ G.	
	L. S. p. 2 M.	—		8	— 4	1. Jan. Berlin-Friedrichs-Magde. .	104½ G.	5	Berlin-Potsdam-Magdeburg . .	da.	103½ G.	
Wiesbaden u.M. pr. 100 R. in R. W. .	R. S. p. 2 T.	57½ G.		13½	10½ 4	Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	42½	Braun-Schweidnitz-Freiburg . .	500—100	100½ G.	
	L. S. p. 2 M.	56½ G.		7½	5 4	do. do. da. Lit. R.	104 G.	5	Chemnitz-Komotau . . .	200	71 G.	
London pr. 1 L. Sterl.	R. S. p. 2 T.	52½ G.		8	— 4	do. do. do. Lit. R.	—	4	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	91½ P.	
	L. S. p. 2 M.	51½ G.		3	— 4	do. do. do. Lit. R.	153½ G.	4	Cottbus-Grossschönau . . .	da.	106½ G.	
Franz pr. 300 Francs	R. S. p. 2 T.	80½ G.		10	— 4	do. do. do. Lit. R.	116 R. u. G.	41½	Leipzg.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	106½ G.	
	L. S. p. 2 M.	79½ G.		5	— 4	do. do. do. Lit. R.	110½ P.	5	do. Anleihe von 1844 . .	100	96 G.	
Frankfurt pr. 100 R. in R. W. .	R. S. p. 2 T.	92 G.		17½	10 4	Jan. Juli Cottbus-Grossschönau . .	100	4	do. do. — 1840 . . .	da.	95½ G.	
	L. S. p. 2 M.	91 G.		6	— 4	Jan. Juli Gallia-Carl-Ludwig . .	200 R. P.	41½	do. — 1844 . . .	500—100	95½ G.	
Wiesbaden pr. 100 R.-R. . . .	R. S. p. 2 T.	90½ G.		7	5½ 4	Jan. Juli Gallia-Carl-Ludwig . .	200 R. P.	5	da. — da. da. da.	101 R. u. P.	—	
	L. S. p. 2 M.	89½ G.		12	— 4	1. Jan. Gross-König, Km. L . .	200 R. P.	4	do. — da. da. da.	106½ G.	—	
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Wihr. .	R. S. p. 2 M.	88½ G.		—	—	do. — II. . . .	—	4	Mag.-Idee. Pr. Anl. v. 1840/42 . .	100	96 "	
	—	—		—	—	do. — III. . . .	—	4	do. — I. Km. da. da.	94½ G.	—	
2 Apr. Ost. R. S. St.-Art. v. 1850	1000 R. 500	38½ G.		—	—	do. — IV. . . .	—	4	do. — II. Km. da. da.	93½ G.	—	
4 do. do. do. . . .	—	300—25		—	—	do. — V. . . .	—	4	do. — III. Km. da. da.	101½ P.	—	
8 do. do. do. . . .	—	1855	100	—	—	do. — VI. . . .	—	4	do. — IV. Km. da. da.	101½ P.	—	
4 do. do. do. . . .	—	1847	500	100½ G.	—	do. — VII. . . .	—	4	do. — III. Km. da. da.	101½ G.	—	
4 Jan. Juli R. S. v. 1852—55	500	100½ G.		16	— 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	100	41½	Magdeburg-Halberstadt . . .	1000—100	101½ G.	
1 do. do. do. . . .	—	1849	500	108½ G.	4	do. — VIII. . . .	—	4	do. — II. Km. 1000—100	101½ G.	—	
4 do. do. do. . . .	—	1852—55	100	99½ G.	15½	— 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigsfelde . . .	150 R. u. 200	41½	Mainz-Ludwigsfelde . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	1860	100	100 R.	13½	13½ 4	do. — IX. . . .	165½ G.	5	do. — III. Km. 104 G.	—	—
4 do. do. do. . . .	—	1870	100 u. 10	99½ G.	13½	13½ 4	do. — X. . . .	191 G. alt. Apr. I.D.	4	Oberschlesische Lit. D. . . .	1000—100	98½ G.
4 do. do. do. . . .	—	—	500	105 R.	7	— 4	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 R. P.	41½	do. — G. . . .	101½ P.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	105 R.	6	do. — XI. . . .	—	4	do. — E. . . .	108½ P.	—	
4 do. do. do. . . .	—	—	100	99½ P.	9½	— 4	do. — XII. . . .	250 G.	41½	Schleswig, abges. v. Alt.-Kiel . .	1000—100	99½ P.
4 do. do. do. . . .	—	—	100	99½ P.	6	do. — XIII. . . .	—	4	Thüringische L. Km. . . .	1000—100	94½ G.	
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102½ G.	3½	— 4	1. Jan. Süd-Ostern (Lomb.) . .	500 fr.	41½	do. — IV. . . .	500—100	101½ G.
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	4	— 4	do. — V. . . .	53 G.	41½	do. — V. . . .	104½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	1. Jan. Thüringische L. A. .	500 fr.	41½	do. — VI. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — VII. . . .	53 G.	41½	do. — VII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	1. Jan. Weimar-Gera . . .	500 fr.	41½	do. — VIII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — IX. . . .	53 G.	41½	do. — IX. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — X. . . .	53 G.	41½	do. — X. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XI. . . .	53 G.	41½	do. — XI. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XII. . . .	53 G.	41½	do. — XII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XIII. . . .	53 G.	41½	do. — XIII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XIV. . . .	53 G.	41½	do. — XIV. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XV. . . .	53 G.	41½	do. — XV. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XVI. . . .	53 G.	41½	do. — XVI. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XVII. . . .	53 G.	41½	do. — XVII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XVIII. . . .	53 G.	41½	do. — XVIII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XVIX. . . .	53 G.	41½	do. — XVIX. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XX. . . .	53 G.	41½	do. — XX. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXI. . . .	53 G.	41½	do. — XXI. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXII. . . .	53 G.	41½	do. — XXII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXIII. . . .	53 G.	41½	do. — XXIII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXIV. . . .	53 G.	41½	do. — XXIV. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXV. . . .	53 G.	41½	do. — XXV. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXVI. . . .	53 G.	41½	do. — XXVI. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXVII. . . .	53 G.	41½	do. — XXVII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXVIII. . . .	53 G.	41½	do. — XXVIII. . . .	100½ G.	—
4 do. do. do. . . .	—	—	100	102 G.	5	— 4	do. — XXIX. . . .	53 G.	41½			